

Verbandsmitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fisio active**

Band (Jahr): **41 (2005)**

Heft 6

PDF erstellt am: **17.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

AKTIVITÄT

E. OMEGA HUBER NEUE PRÄSIDENTIN

An der Delegiertenversammlung des Schweizer Physiotherapie Verbandes vom 30. April in Bern wurde E. Omega Huber als neue Zentralpräsidentin gewählt.

(pp/eh) Die Wahlen in den Zentralvorstand verliefen letztlich weniger spannend, als man im Vorfeld der Delegiertenversammlung annehmen konnte. Nach dem Verzicht von Eugen Mischler auf eine

weitere Amtszeit, präsentierte sich einzig E. Omega Huber für das Amt der Zentralpräsidentin. Die Zürcherin wurde mit einem Wahlergebnis von 55 Ja-Stimmen, 16 Enthaltungen und 6 Nein-Stimmen zur neuen Präsidentin gewählt. Deutlich fiel auch das Ergebnis für Annick Kundert aus, die künftig als Vize-Präsidentin amten wird.

Interessanter verliefen die Wahlen für die verbleibenden fünf Posten im Zentralvorstand. Dabei wählten die 77 Delegierten Beatrice Gross Hawk (72 Stimmen), Roland Paillex, Dominique Mon-

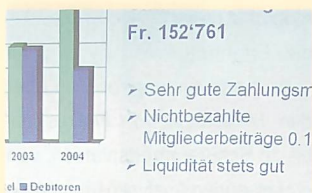
nin (beide 67 Stimmen), Eveline Bodmer Roux (65 Stimmen) und Matthias Gugger (48 Stimmen) neu in den Zentralvorstand. Das bisherige Mitglied Cédric Castella (21 Stimmen) schaffte die Wiederwahl nicht.

Verabschiedungen und Überraschung

In einem würdigen Rahmen wurden die bisherigen Mitglieder des Zentralvorstandes, Ernest Leuenberger, Charles Venetz, Christina Vollenwyder und Eugen Mischler, verabschiedet. Sichtlich bewegt



Der neue Zentralvorstand unmittelbar nach der Wahl.



Der Geschäftsführer Emmanuel Hofer nimmt Stellung zur Jahresrechnung.

bedankte sich der scheidende Präsident Eugen Mischler bei den Delegierten für das ihm und

seinen Kolleginnen und Kollegen entgegengebrachte Vertrauen während den vergangenen sechs Jahren, denen er als Präsident dem Schweizer Physiotherapie Verband vorstand. Die Delegierten würdigten Mischlers Arbeit mit einer stehenden Ovation. Auf Antrag der Delegierten des Kantonalverbandes Tessin wurde Eugen Mischler einstimmig als neues Ehrenmitglied des Schweizer Physiotherapie Verbandes ernannt.

Neues Führungskonzept

Neben den Wahlen berieten die Delegierten über verschiedene Anträge aus den Kantonalverbänden, den Mitgliederbeitrag, die Aktivitäten und das Budget. Sowohl die Jahresrechnung als auch der Jahresbericht des vergangenen Verbandsjahres wurden einstimmig angenommen. Eine

grosse Mehrheit unterstützte den Antrag der Delegierten des Kantonalverbandes St. Gallen/Appenzell. Dieser sieht vor, dass ab 2006 die Delegiertenversammlung und die Jahrestagung alternierend in den Orten Zürich, Olten,



Das scheidende ZV-Mitglied Charles Venetz unterhält sich während der Mittagspause mit Olivier Helfenstein (VS).

Bern, Luzern und Freiburg durchgeführt werden und nicht mehr ausschliesslich in Bern.

Dem vom Zentralvorstand vorgeschlagenen Aktivitätenprogramm wie auch dem Budget stimmten die Delegierten nahezu einstimmig zu. Zum Abschluss verabschiedeten die Delegierten das Konzept zur Führung und Zusammenarbeit. Das Konzept bildet eine Grundlage für eine bessere Zielorientierung des Schweizer Physiotherapie Verbandes. Es hilft, die Zuständigkeiten respektive Verantwortlichkeiten klarer zu regeln, den Koordinationsaufwand zu vermindern sowie die Schnelligkeit und die Qualität der Informationsverarbeitung zu verbessern. Die Evaluation bildet einen Bestandteil des Konzeptes. Das Ergebnis der Evaluation soll an der Delegiertenversammlung 2006 vorgelegt werden.

«BEWEGTE MOMENTE BEIM ABSCHIED»

Nachgefragt bei Eugen Mischler

(pp) Eugen Mischler, die Delegierten wählten Sie an der Delegiertenversammlung zum Ehrenmitglied des Schweizer Physiotherapie Verbandes und würdigten Ihre Arbeit mit stehenden Ovationen. Ein bewegender Abgang?

Eugen Mischler: Ja sehr, vor allem weil für mich diese Ehrung völlig unerwartet kam. Nach der mich bewegenden Verabschiedung und den spannenden Neuwahlen hatte ich das Traktandum Wahlen bereits zur Seite gelegt. Die nachfolgende Ernennung zum Ehrenmitglied war für mich daher überraschend und traf mich am sensiblen Punkt meiner Affinität zur Physiotherapie und dem Schweizer Physiotherapie Verband. Ich fasse sie als Wertschätzung gegenüber meiner Arbeit auf und bedanke mich bei

allen für das mir langjährig geschenkte Vertrauen.

Mit welchen Gefühlen verlassen Sie Ihr Amt als Zentralpräsident.

E.M.: Ich verlasse das Zentralpräsidium im Wissen, dass viele Projekte, Arbeiten und Ideen bereit stehen, die auf die Bearbeitung durch den neuen Zentralvorstand warten. Da ich aufnehmen konnte, dass sehr motivierte und kompetente Kolleginnen in den Zentralvorstand gewählt wurden, fühle ich mich entlastet und kann mich mit dem Loslassen und Distanznehmen beschäftigen.



Welches ist nach sechs Jahren Ihr schönstes Erlebnis als Zentralpräsident?

E.M.: Schwierige Frage. Es gibt eigentlich nicht ein einzelnes Erlebnis, das heraussticht. Für mich waren diejenigen Situationen eindrücklich und erfüllend, wenn wir im Schweizer Physiotherapie Verband nach harten Diskussionen und Auseinandersetzungen innerhalb einer Thematik zu einem Schluss kamen, der der Sache der Physiotherapie und seinen Mitgliedern diene. Der Entscheid in der Bildungssystematik, die Physiotherapie als Studiengang an der Fachhochschule zu positionieren, stellt für mich ein typisches Beispiel einer solchen konstruktiven Auseinandersetzung dar, die schlussendlich auch mit einem positiven Entscheid der Politik Gehör erhielt.

Würden Sie im Rückblick etwas anders machen?

E.M.: Mit den Erkenntnissen der Entwicklung der Geschäfte gibt

es retrospektiv betrachtet natürlich immer neue Betrachtungen und verlockende Sichtweisen. Ich denke aber, dass ich situativ stets die richtigen Entscheidungen getroffen habe. Mir war es wichtig, dass Entscheidungen auf Grund einer umfassenden Analyse der Situation und des Umfeldes sowie der Einschätzung der Problemlösungsvarianten gefällt wurden. Dies ersparte mir das Hadern mit den Entschlüssen.

Wird man Eugen Mischler im Schweizer Physiotherapie Verband künftig in neuen/anderen Positionen sehen?

E.M.: «Never say never», heisst es oft. Doch mit der Beendigung meiner Amtszeit schliesst sich ein weiteres Kapitel meiner Verbandstätigkeit. Natürlich werde ich auch weiterhin interessiert die Geschäfte verfolgen und wenn möglich an den Aktivitäten teilnehmen.

«ARBEIT – PHYSIO-THERAPIE – GESUNDHEIT»

Am 2. September 2005 findet in Bern das Symposium «Arbeit – Physiotherapie – Gesundheit» statt.

60 Prozent der Erwerbstätigen in der Europäischen Gemeinschaft sind der Meinung, dass ihre Gesundheit durch die Arbeit gefährdet ist. Beschwerden wie Rücken- und Muskelschmerzen, Stress und Burnout sind in den Betrieben weit verbreitet. Im Durchschnitt fehlt jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter rund vier Tage pro Jahr auf Grund von mit der Arbeit zusammenhängenden Gesundheitsstörungen. Zusätzlich gehen pro Arbeitnehmenden in Folge arbeitsbedingter vorzeitiger Berufsaufgabe rund fünf Tage verloren. Diese Beschwerden und Krankheiten sind nicht nur für die Direktbetroffenen problematisch, auch betriebs- und volkswirtschaftlich fallen grosse Kosten an.

Immer mehr Betriebe versuchen darum präventiv aktiv zu werden mit dem Ziel der Erhaltung und Förderung von Gesundheit, Motivation und Produktivität im Betrieb. Mögliche Bereiche sind Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, betriebliche Gesundheitsförderung und Ergonomie oder auch das Schadenmanagement im Krankheitsfall. Idealerweise werden all diese Aktivitäten in einem sogenannten betrieblichen Gesundheitsmanagement koordiniert.

Alte Weisheit

Die alte Weisheit «Vorbeugen ist besser als heilen» gilt auch in der physiotherapeutischen Arbeit. Zunehmend versuchen PhysiotherapeutInnen auch ausserhalb des eigentlichen Arbeitsgebietes aktiv zu werden unter dem Motto «Erhaltung der Gesundheit als Aufgabe». Dabei treten sie in einen freien, ungeschützten Be-

reich: jeder darf dort mitmachen, und der diplomierte Physiotherapeut ist eine/r unter vielen anderen. Ob PhysiotherapeutInnen sich in diesem Feld als relevante Mitspieler etablieren werden, wird sich in den nächsten Jahren zeigen. Voraussetzungen dazu sind in jedem Fall relevantes Fachwissen, das über das übliche Wissen zum Bewegungsapparat hinaus reicht und insbesondere Themen wie psychosoziale Belastungen und Arbeitsorganisation beinhaltet, vernetztes Denken und Handeln, Wissen aus dem Projektmanagement sowie die Fähigkeit, sich in einem freien Markt zu bewegen.

Austausch am Symposium

Wie ist nun aber die aktuelle Situation? Wer sich informieren möchte, kann dies am 2. September in Bern tun. Für alle engagierten BerufskollegInnen, die im Bereich Ergonomie und betriebliche Gesundheitsförderung aktiv sind oder sein möchten, organisiert die Kommission für Ergonomie am 2. September das Symposium «Arbeit – Physiotherapie – Gesundheit». Der Tag soll dazu dienen, bekannte und unbekannte PhysiotherapeutInnen zu treffen und Interessantes zum Thema zu hören.

Programm

Am Vormittag werden anerkannte Fachpersonen aus der Deutsch- und der Westschweiz Vorträge halten. Joseph Weiss von der Fachstelle Ergonomie & betriebliche Gesundheitsförderung des Staatssekretariats für Wirtschaft und Arbeit SECO wird über aktuelle Trends im Bereich Arbeit und Gesundheit sprechen. Welche Trends sind in der Arbeitswelt festzustellen? Wo ist Handlungsbedarf? Was meint die Politik dazu? Danach wird Elisabeth Conne-Perréard, Arbeitsmedizinerin, einen Vortrag über die Situation in den Betrieben in Bezug auf

Muskel- und Skelettbeschwerden halten. Wie ist die Verbreitung, welches sind häufige Gründe für Beschwerden und Krankheiten? Diesen Bogen wird Professor Daniel Ramaciotti mittels Inputs zu empfohlenen Vorgehen in der Prävention, nämlich der Anpassung der Arbeit an die Bedürfnisse der Menschen, abrunden.

Vor dem Lunch stellt Eric Martin die auf Herbst 2005 geplante neue Fortbildung im Bereich Ergonomie für Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten in der Westschweiz vor. Dort existiert bis anhin, im Gegensatz zur Deutschschweiz, kein eigentliches Angebot für PhysiotherapeutInnen. Nach einer Mittagspause stellen BerufskollegInnen eigene Projekte aus verschiedenen Bereichen vor. Bewusst wurde eine

möglichst breite Streuung gesucht: die Erfahrungsberichte reichen vom Dienstleistungsbetrieb über den Metallbau, von Mikroskop bis zu Schülerarbeitsplätzen, von umfassenden Analysen über Workshops bis zu Einzelabklärungen im Rahmen der Rehabilitation. In der Beilage zum FISIO Active erhalten Sie das detaillierte Programm mit dem Anmeldetalon. Der Anlass wird simultan deutsch-französisch übersetzt und als offizielle Weiterbildung bestätigt. Das Symposium wird vom Hauptsponsor Giroflex AG (www.giroflex.ch) und dem Co-Sponsor 3M AG Schweiz (www.3m.com) unterstützt.

Hansjörg Huwiler, Präsident der Kommission für Ergonomie

ANGEHENDE PHYSIOTHERAPEUTIN ANNA HÜGLI WELTMEISTERIN

(as) Die Schweizer Curling-Juniorinnen gewannen an der Weltmeisterschaft in Italien Gold. Zwischen dem 3. und 12. März bezwangen die Schweizerinnen um die Physiotherapiestudentin Anna Hügli sämtliche Konkurrentinnen. Bereits im Halbfinale wurde der Titelverteidiger Kanada von den Schweizerinnen mit 9:7 geschlagen und dem Einzug ins Finale gegen Schweden stand nichts mehr im Wege. «Dank unserer mentalen Stärke und Gelassenheit waren wir den Schwedinnen klar überlegen», kommentiert

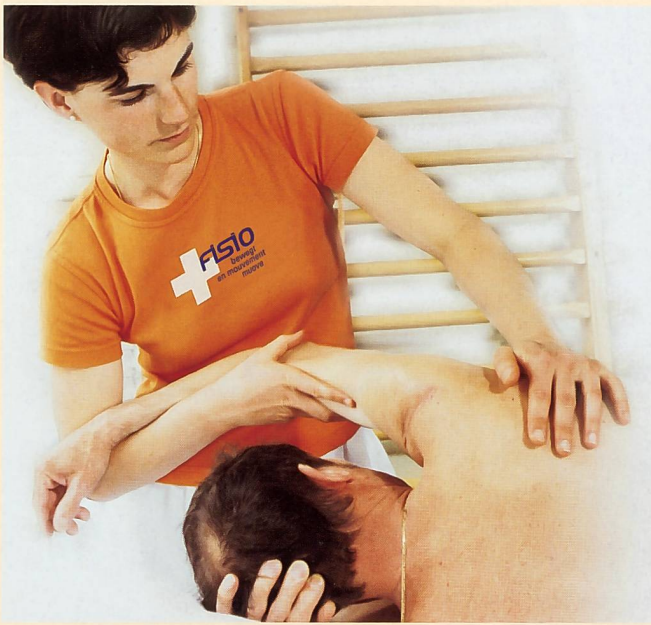
Hügli den souveränen 10:2-Finalerfolg.

Verantwortlich für diesen Titelgewinn ist gemäss Anna Hügli eine intensive Vorbereitung während des Jahres vor der Weltmeisterschaft. Zudem setzte das Curlingteam während der Vorbereitungen einen Mentalcoach ein, der den Zusammenhalt der Equipe zusätzlich stärkte.

Anschliessend an diese Weltmeisterschaften wurden die Goldcurlerinnen in Biel mit einer eigens für diesen Erfolg organisierten Feier empfangen. Seither ist für Anna Hügli wieder der Alltag eingeleitet und ihre Konzentration gilt der Ausbildung.



Die erfolgreichen Curlerinnen (v.l.n.r.): Tania Grivel, Anna Hügli, Jimmy Grivel, Franziska Marthaler und Stephanie Rüeeggger.



Tag der offenen Tür für die Physiotherapie.

TAG DER PHYSIOTHERAPIE VOM 8. SEPTEMBER 2005

(bw) Der Schweizer Physiotherapie Verband unterstützt selbstständige Mitglieder, im Rahmen des Tages der Physiotherapie 2005, in der Organisation und Umsetzung eines «Tages der

offenen Tür». Profitieren Sie von den verschiedenen Hilfsmitteln, welche auf der Verbandswebsite (www.fisio.org) im Members-only-Bereich zur Verfügung stehen (Vorlagen für Einladungskarte, Flyer, Inserat).

KONGRESS IN INTERLAKEN

(pb) Die letzten Vorbereitungen für den Kongress vom 4. Juni in Interlaken laufen auf Hochtouren. Es erwartet Sie ein spannendes und vielseitiges Programm: Die Hauptreferenten informieren Sie zum Thema Guidelines und während der Parallelreferate erfahren Sie zu verschiedenen Gebieten der Physiotherapie die neusten Erkenntnisse und Forschungsergebnisse. In den Meet the expert-Sessions haben Sie die Möglichkeit, direkt mit einem Experten/einer Expertin über ein Spezialgebiet zu diskutieren oder Sie können in einer kleinen Gruppe an einem Workshop oder einer Produktepräsentation teilnehmen. Während der Pausen kann die Posterausstellung besucht werden und in der Mittagspause stehen die Posteranbieter für Fragen zur Thematik bereit. Das beste

Poster wird durch Publikumswahl prämiert.

Möchten Sie einmal testen, wie die Internet-Lösung des Outcome-Projekts funktioniert? Es gibt während der Mittagspause die Möglichkeit, direkt am PC den Ablauf des Projekts zu testen und mehr über die verschiedenen Möglichkeiten der Auswertung zu erfahren.

Ausserdem sind die Hauptsponsoren im Speisesaal anwesend und freuen sich auf ein aufschlussreiches Gespräch über die neusten Produkte mit Ihnen.

Kurz vor Ende des Kongresses folgt ein letzter Höhepunkt: Es wird das Geheimnis gelüftet, welche Arbeit unter den diesjährigen Eingaben den Forschungspreis gewonnen hat.

Für Kurzentschlossene ist es möglich, ganz spontan nach Interlaken zu reisen und sich an der Tageskasse anzumelden.

Wichtigste Informationen zum

Kongress

Datum: 4. Juni 2005

Ort: Casino Kursaal Interlaken

Zeiten: Türöffnung: 8.30 Uhr, mit Begrüssungskaffee, Beginn Kongress: 10.15 Uhr, Schluss: 18.15 Uhr

Preise Tageskasse*:

Kategorie	Preis
Mitglied	CHF 280.–
Nichtmitglied	CHF 330.–
Studierende	CHF 125.–

*nur Barzahlung möglich. Das Mittagessen ist im Preis inbegriffen, inkl. Getränke.

Für zusätzliche Informationen wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle (Tel. 041 926 07 80, info@fisio.org).

DIALOG

MUTTERSCHAFTS-ENTSCHÄDIGUNG TRITT

AUF 1. JULI 2005 IN KRAFT

Auf den 1. Juli 2005 treten die Bestimmungen zur neu eingeführten Mutterschaftsentschädigung in Kraft.

Die Mutterschaftsentschädigung ist Teil der Erwerbersatzordnung (EO) und wird von derselben Ausgleichskasse abgewickelt wie die Erwerbsausfallentschädigung für Dienstleistende. Nachfolgend finden Sie eine Zusammenstellung der wichtigsten Fragen und Antworten.

Wer hat wie lange Anspruch auf Mutterschaftsentschädigung?

Anspruch auf die Mutterschaftsentschädigung haben angestellte und selbstständig erwerbende Frauen, also auch die im Betrieb des Ehemannes mitarbeitende Ehefrau, sofern sie einen Barlohn [1] bezieht. Eine weitere Voraussetzung ist, dass die Frau während der Schwangerschaft mindestens fünf Monate erwerbstätig war [2]. Der Anspruch beginnt am Tag der Niederkunft und endet nach 98 Tagen. Er endet vorzeitig bei jeglicher Wiederaufnahme der Erwerbstätigkeit [3], unabhängig vom Beschäftigungsgrad.

Wie hoch ist die Entschädigung?

Die Entschädigung beträgt 80 Prozent des durchschnittlichen

Erwerbseinkommens, welches vor der Geburt erzielt wurde, jedoch höchstens 172 Franken am Tag. Einen Mindestsatz gibt es nicht. Das Taggeld kann somit, je nach Lohnniveau und Beschäftigungsgrad, sehr niedrig ausfallen.

Was gilt für Mütter, die vor dem 1. Juli 2005 gebären?

Diese erhalten ab dem 1. Juli 2005 für so lange Taggelder, bis die Zeitspanne von 14 Wochen ab der Geburt abgelaufen ist. Der frühest mögliche Geburtstermin, der noch Anspruch auf ein einziges Taggeld ergibt, ist somit der 26. März 2005. Wird das Kind vorher geboren, hat die Mutter keinen Anspruch auf Leistungen der EO.

Wie wird der Anspruch geltend gemacht?

Grundsätzlich macht die Mutter ihren Anspruch bei der für den Bezug ihrer AHV-Beiträge zuständigen Ausgleichskasse geltend. Die Anmeldung einer Arbeitnehmerin erfolgt über deren Arbeitgeber. Übt die Mutter vor der Niederkunft eine unselbstständige Erwerbstätigkeit aus, so wird die Mutterschaftsentschädigung durch ihren Arbeitgeber ausbezahlt. Ist sie selbstständig erwerbend, erfolgt die Auszahlung direkt an sie.

Verhältnis zwischen Mutterschaftsentschädigung und Lohnfortzahlungspflicht des Arbeitgebers nach OR und Arbeitsvertrag

Hat eine Mutter bei Geburt vor dem 1. Juli 2005 Anspruch auf Lohnfortzahlung gemäss Obligationenrecht bzw. Arbeitsvertrag über den 1. Juli 2005 hinaus, so bleibt dieser Anspruch gewahrt. Bei Geburt ab dem 1. Juli 2005 gilt Folgendes [4]: Wird eine Mutterschaftsentschädigung ausgerichtet, ist Art. 324a OR, Abs. 1 bis 3 (Lohnfortzahlungspflicht bei Verhinderung des Arbeitnehmers), nicht mehr anwendbar. Diese Vorschrift kommt aber weiterhin zum Zug, wenn einer Mutter kein Anspruch auf eine Mutterschaftsentschädigung der EO zusteht [5], und selbstverständlich auch in der Zeit vor der Geburt, insbesondere bei krankhaftem Schwangerschaftsverlauf. Für die Dauer der Lohnfortzahlung erhalten Sie als Arbeitgeber die Leistungen der Mutterschaftsentschädigung von der AHV-Ausgleichskasse zurück.

Was passiert mit bestehenden Taggeldversicherungen?

Falls Sie bereits eine private Versicherung abgeschlossen haben, welche Taggelder bei Mutterschaft vorsieht, so fällt dieser Versicherungsvertrag von Gesetzes wegen auf den 1. Juli 2005 dahin. Eine Kündigung ist also nicht nötig. Zuviel bezahlte Prämienanteile werden Ihnen zurückerstattet. Mütter, die vor dem 1. Juli 2005 bereits Mutterschaftsleistungen eines Taggeldversicherers beziehen, erhalten diese im vertraglich vereinbarten Umfang weiter, und zwar auch dann, wenn am 1. Juli 2005 zusätzlich ein Anspruch auf die Mutterschaftsentschädigung der EO entsteht. Wenn allerdings das EO-Taggeld und die Leistung der privaten Taggeldversicherung den versicherten Lohn übersteigen (Übersicherung), so kann der Taggeldversicherer im Rahmen der Überentschädigung die Mutterschaftsentschädigung bei der AHV-Ausgleichskasse einfordern. Damit ist ausgeschlossen,

dass die Anspruchsberechtigte in der Übergangszeit doppelte Taggelder bezieht.

Muss ein neuer Arbeitsvertrag abgeschlossen werden?

Nein. Die neuen Bestimmungen haben Vorrang vor privatrechtlich abgeschlossenen Arbeitsverträgen; sie gelten also ohne weiteres. Die FMH wird ihre Musterverträge den neuen rechtlichen Gegebenheiten anpassen.

Hat sich betreffend Kündigungsfristen etwas geändert?

Nein. Unverändert geblieben ist Art. 336c OR, wonach eine während der Schwangerschaft und in den 16 Wochen nach der Niederkunft der Arbeitnehmerin ausgesprochene Kündigung durch den Arbeitgeber nichtig ist. Nach wie vor decken sich also Lohnfortzahlungspflicht und Kündigungsschutz nicht. Der Arbeitnehmerin steht es jedoch frei, das Arbeitsverhältnis in dieser Zeit durch Kündigung aufzulösen. Möchte sie nach der Geburt ihres Kindes nicht weiterarbeiten, kann sie die Kündigung auf den Zeitpunkt einreichen, an welchem die volle Lohnfortzahlungspflicht des Arbeitgebers endet, ohne deswegen eine Schmälerung ihrer Ansprüche gegenüber der EO befürchten zu müssen.

Weitere Informationen zur Mutterschaftsentschädigung (Wortlaut der neuen Bestimmungen samt Erläuterungen) finden Sie auf der Homepage des BSV unter www.bsv.admin.ch > Aktuell > Index > 24.11.2004. Wir gehen davon aus, dass die zuständigen Bundesstellen (BSV, AHV-Ausgleichskasse) in den nächsten Monaten weitere Informationen und vor allem auch die nötigen Formulare zur Verfügung stellen.

Lucia Rabia, Rechtsdienst FMH

Erstpublikation: Ärztezeitung 3/2005. Nachdruck mit der freundlichen Genehmigung der Autorin.

Literatur

1. Der Begriff «Barlohn» steht hier im Gegensatz zum «Naturallohn» (zum Beispiel freie Unterkunft); gemeint ist also eine Geldleistung, über welche mittels Lohnausweis abgerechnet wird.
2. Art. 16b Erwerbssatzgesetz (EOG, SR 834.1) Arbeitslosigkeit wird nach Massgabe von Art. 29 der Verordnung zum Erwerbssatzgesetz (EOV, SR 834.11) an diese Mindesterdauer angerechnet. Unbeachtlich ist ein Stellenwechsel in dieser Zeit, es kommt also nicht auf eine minimale Anstellungsdauer bei einem bestimmten Arbeitgeber an.

3. Wobei zu beachten ist, dass eine Wöchnerin während acht Wochen nach der Niederkunft überhaupt nicht beschäftigt werden darf. Dieses Arbeitsverbot gemäss Art. 35a Absatz 3 des Arbeitsgesetzes (ArG, SR 822.11) gilt unverändert.
4. Gemäss Auskunft des Bundesamtes für Sozialversicherung BSV.
5. Anspruchsberechtigt sind nur Frauen, die unmittelbar vor der Niederkunft während neun Monaten im Sinne des AHV-Gesetzes obligatorisch versichert waren und in dieser Zeit mindestens fünf Monate lang eine Erwerbstätigkeit ausgeübt haben (Art. 16b EOG).

KRANKENVERSICHERUNGEN OHNE MITGLIEDSCHAFT BEI SANTÉSUISSE

(bw) Es gibt in der Schweiz ein paar wenige Krankenkassen, welche nicht beim Branchenverband santésuisse angeschlossen sind. Dies trifft in erster Linie für Kassen zu, welche, zumindest in der Startphase, die Zusammenarbeit mit dem Verband der Krankensicherer noch nicht abschliessend definiert haben.

Dies ist beispielsweise der Fall für die Kasse Sana 24 (Reinach/BL), welche erst ab Juli 2005 Mitglied

des Branchenverbandes santésuisse sein wird. Die Rechnungen für sämtliche physiotherapeutischen Behandlungen, welche in die Zeit vor Juli 2005 fallen, müssen direkt an die Patientin/an den Patienten geschickt werden (tiers garant). Als Grundlage gelten die üblichen Taxpunkte und Taxpunktwerte.

Santésuisse publiziert auf der Homepage sämtliche Kassen, welche beim Branchenverband angeschlossen sind (www.santesuisse.ch > santésuisse > Krankenversicherungen).

SERMED

ERFOLG DANK PROFESSIONELLER ZUSAMMENARBEIT MIT UNSEREN PARTNERFIRMEN BDO VISURA UND VCW VERSICHERUNGS-TREUHAND AG

Das Ziel von sermed ist es, den Verbandsmitgliedern unserer Partnerverbände ein Service-Center anzubieten, welches mit optimalen Strukturen und Abläufen bedürfnisorientierte und kostengünstige Dienstleistungen offeriert.

sermed – VCW

Versicherungs-Treuhand AG

sermed ermöglicht in Zusammenarbeit mit der Partnerfirma VCW

eine umfassende Beratung und Betreuung in allen Versicherungsfragen für Angestellte und Selbstständigerwerbende.

Wir unterscheiden dabei zwischen telefonischer und persönlicher Beratung beim Kunden.

Die telefonische Beratung dient in erster Linie dazu, einfache Situationen rasch zu klären. Dies können Offerten für Motorfahrzeugversicherungen, Hausrat,

INFORMATIONSV ERANSTALTUNG

Donnerstag, 25. August 2005, 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr,
Hotel Arte in Olten

- Sie haben Fragen zu Ihren beruflichen und privaten Versicherungen?
- Sie möchten Informationen zu Ihrer Altersvorsorge?
- Sie denken an eine allgemeine betriebswirtschaftliche Beratung für Ihre Praxis?
- Sie wünschen sich eine einfachere und effizientere Lösung für Ihre Buchführung?

Die beiden Partner-Firmen von **sermed**, VCW Versicherungs-Treuhand AG und BDO Visura, orientieren an der Informationsveranstaltung vom 25. August 2005 umfassend über Beratung und Betreuung in Versicherungs- und Treuhandfragen für Angestellte und Selbständigerwerbende. (Lesen Sie dazu den PR-Artikel in dieser Zeitschrift).

Sie als Verbandsmitglied sind zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen. Der Info-Anlass ist für Sie kostenlos.

Diese Veranstaltung richtet sich an deutsch sprechende Mitglieder. Die Durchführung in der Westschweiz ist auf Winter 05 / 06 geplant.

Ihre Anmeldung nehmen wir gerne entgegen unter:

Tel. 0848 848 810 – info@sermed.ch

Wir freuen uns sehr, Sie am 25. August 2005 in Olten begrüßen zu dürfen.

sermed Geschäftsstelle, Bahnhofstrasse 7b, 6210 Sursee

Unsere Partner



Privathaftpflicht, Rechtsschutz, usw. sein. Sie dient vor allem den angestellten Verbandsmitgliedern. Die persönliche Beratung findet beim Kunden zu Hause oder in der Praxis statt. Sie dient vor allem den bereits Selbstständigen oder selbstständig Werdenden mit allen notwendigen Praxis- und Privatversicherungen.

Des Weiteren ist sie äusserst hilfreich bei Vorsorge- und Finanzberatungen, bei welchen die Situation des Kunden analysiert werden soll (Erstanalyse kostenlos/Folgearbeiten Basis-Honorar Fr. 250.–).

Telefonische Beratung:

- Telefonanruf an sermed 0848 848 810
- Sie werden mit dem zuständigen Versicherungsberater verbunden
- Problembesprechung
- Wenn möglich sofortige Auskunftserteilung
- Allenfalls Abklärung und Rückruf an Kunden
- Einholung von Offerten bei Gesellschaften und Weiterleitung an Kunden
- Antragserstellung und Weiterleitung an Kunden
- Policen-Weiterleitung an Kunden

Persönliche Beratung:

- Telefonanruf an sermed 0848 848 810
- Problembesprechung
- Terminvereinbarung
- Offerten einholen, Abklärungen treffen
- Besuch beim Kunden, Offertbesprechungen
- Nachbearbeitung, Anträge einreichen
- Eventuell Folgebesuch mit entsprechenden Arbeiten
- Policen-Weiterleitung an Kunden
- Terminierung für weiteres Vorgehen (zum Beispiel Planung Altersvorsorge)

Ihr Versicherungspartner: VCW Versicherungs- und Treuhand AG

sermed – BDO Visura

Im Treuhand kann die BDO Visura ganzheitliche und vernetzte Lösungen in folgenden Themen anbieten:

- Buchführung und Jahresabschluss
- Begleitung Kauf oder Verkauf einer Praxis
- Lohnbuchhaltung
- Steuerberatung und -planung
- Allgemeine betriebswirtschaftliche Beratung, Businessplan

Viele der letzten Anfragen und Beratungen, die durch den sermed-Verband zustande kamen, betrafen die Themen:

- Praxisgründung
- Praxisübernahme inklusive Erstellung eines Businessplanes
- Begleitung bei Praxisbewertung
- Fragen rund um den Jahresabschluss, Steuern und Vorsorge

sermed schafft Kontakte, BDO Visura erbringt folgende Leistungen zu folgenden Konditionen:

Allgemeine Auskünfte

Bei allgemeinen Auskünften geben Ihnen einerseits der Verband wie auch die BDO Visura Kurzauskünfte am Telefon, ohne dass für Sie dabei Kosten entstehen.

Unterstützung auf dem Weg in die Selbstständigkeit

Möchten Sie Unterstützung beim Start in die Selbstständigkeit, dann haben Sie die Möglichkeit, ein Starterpaket zu erwerben. Dieses beinhaltet eine Erstberatung von einer Stunde ohne Verrechnung und ein Set an Hilfsmitteln für Fr. 300.– mit folgendem Inhalt:

- Plan Erfolgsrechnung
- Liquiditätsplanung
- Vergleich der Rechtsformen
- Inhaltsverzeichnis Businessplan inklusive Broschüre

Kurse

Bei den Kursen (aktuell Finanzmanagement und Selbstständigkeit), die durch den Verband

durchgeführt und organisiert werden, haben Sie die Möglichkeit, sich vertieft mit der Materie zu befassen. Die Referenten der BDO Visura bringen breites Fachwissen und viele Beispiele aus der Praxis mit. Die Kurse werden teilweise durch den Verband ausgeschrieben und an verschiedenen Orten in der Schweiz durchgeführt.

Dienstleistungen – auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten

Bei der Buchführung, der Abschluss-, Steuer- und Vorsorgeberatung werden Sie kompetent

unterstützt. Die Kosten richten sich nach dem Umfang der Dienstleistungen. Die BDO Visura erstellt Ihnen gerne eine entsprechende Offerte.

Die Zusammenarbeit sermed – BDO Visura ermöglicht Ihnen, von kompetenter und bedürfnisgerechter Betreuung und Beratung zu profitieren. Nutzen Sie als Mitglied die Chance.

Ihr sermed Treuhandpartner:
BDO Visura

KANTONALVERBAND AARGAU

TAG DER PHYSIOTHERAPIE 2005

Die Vorbereitungen für den Tag der Physiotherapie 2005 vom 8. September laufen auf Hochtouren. Die PR-Kommission hat sich nach dem erfreulich grossen Interesse an der Informationsveranstaltung während der Generalversammlung entschieden, sechs Stände zu lancieren: Aarau, Baden, Brugg, Lenzburg, Muri und Rheinfelden. Die Schule für Physiotherapie Schinznach-Bad hat ein hervorragendes Konzept zur Beurteilung des Sturzrisikos entwickelt, welches an den Ständen umgesetzt wird.

Nach wie vor werden Freiwillige gesucht, um die Standaktion durchführen zu können. In Aarau und Lenzburg sind bereits genügend PhysiotherapeutInnen zur Mithilfe bereit, an den anderen Ständen läuft die Suche weiter. Für die Tage der offenen Türen gibt es immer noch die Möglichkeit, Ausstellungsmaterial auszuliehen, Informationen gibt es bei Andrea Schwaller.

Andrea Schwaller-Klancnik,
PR-Verantwortliche KV Aargau

KANTONALVERBAND BERN

TAG DER PHYSIOTHERAPIE 2005 – STURZPROPHYLAXE

Das PR-Team des Kantons Bern plant im Rahmen des Tages der Physiotherapie vom 8. September 2005 zwei Aktionen zum Thema Sturzprophylaxe: eine Standaktion in Bern und eine Powerpointpräsentation in verschiedenen Spitälern.

Aufgrund der demographischen Entwicklung, der immer älter werdenden Menschen und unserer zukünftigen Klienten, hat sich

der Kantonalverband Bern entschlossen, sich am Donnerstag, 8. September, vor allem an die 50-jährigen und älteren Menschen zu richten.

Das PR-Team des Kantons Bern plant folgende Aktivitäten:

- eine Standaktion an zentraler Lage in Bern am «Loebegge». Hier werden verschiedene Prospekte an die Passanten verteilt

und über die Physiotherapie und unsere Rolle in der Sturzprophylaxe informiert.

- eine Powerpointpräsentation in verschiedenen Spitälern. Sie wird voraussichtlich Sturzzahlen, Informationen zu den Sturzrisikofaktoren, mögliche Abklärungen und Interventionen beinhalten. Für die Dauerpräsentation wäre die Eingangshalle ein idealer Standort. Zudem werden auch hier verschiedene Prospekte zur Verfügung stehen.

Ein Circuit für Besucher zum Selbsttest des Reaktionsvermögens sowie spezifische Gleichgewichtstests wären weitere wirksame Möglichkeiten, Physio-

therapie und Sturzprophylaxe vorzustellen. Hier soll die Initiative den Physio-Teams überlassen werden. Ein Wettbewerb rundet den Anlass ab.

Hiermit soll eine Plattform geboten werden, die Stärken und Besonderheiten des Physiotherapieberufes zu präsentieren. Wer an einer Mithilfe interessiert ist, weitere Anregungen hat oder Sponsoren kennt, meldet sich bitte bei Therese Zumkehr, E-Mail: therese.zumkehr@fisiobern.ch.

Therese Zumkehr, Franziska Chevalier-Swierstra, Marianne Geiser-Staub, Silvia Knuchel, Gaby Moser und Pascale Schäfer, PR-Team

KANTONALVERBAND ZENTRALSCHWEIZ

GENERALVERSAMMLUNG VOM 7. MÄRZ 2005

Die Präsidentin konnte 69 Mitglieder und mehrere Gäste von anderen kantonalen Gesundheitsberufsverbänden begrüßen. Nach dem Apéro fing die Generalversammlung pünktlich an. Die Jahresgeschäfte gingen zügig über die Bühne und dem Vorstand wurde einstimmig die Decharge erteilt. Aus dem Vorstand wurde Olivier Hendriks verabschiedet. Die Präsidentin liess in einer Auflistung viele seiner Tätigkeiten für den Kantonalverband Revue passieren. Olivier Hendriks wird weiterhin für den Kantonalverband tätig sein. Als Nachfolger für das Amt des Vizepräsidenten wurde Dani Aregger aus Luzern gewählt. Die Anwesenden genehmigten den Aktivitätenplan und das Budget. Sie stimmten den neuen Statuten zu und gründeten die Kommission Qualität, welche die Arbeiten im Bereich Qualität vom Vorstand übernimmt. Kommissionsmitglieder sind Susy Vogler, Olivier Hendriks und Nenad Gvođić. Die Kommission wird mit Berichten auf der Homepage und

Veranstaltungen das Thema Qualität näher zu den Mitgliedern bringen. Gleichzeitig besteht die Aufgabe darin, die Qualität im Wirken des Kantonalverbandes zu überprüfen.

Die neue Homepage des Kantonalverbandes wurde von Cornelia Schumacher vorgestellt. Ab sofort ist die Homepage online (www.fisio-zentralschweiz.ch). Der Kantonalverband Zentralschweiz freut sich über Anregungen jeglicher Art.

Viktor Bieri stellte für die Kommission Tag der Physiotherapie die diesjährige Aktion vor. In möglichst vielen Praxen der Zentralschweiz sollte am 8. September für einige Stunden «Tag der offenen Tür» sein. In der Öffentlichkeit wird mit einer Inseratekampagne in den Tageszeitungen auf diese Aktion aufmerksam gemacht. Verbunden wird dies mit dem nationalen Thema Sturzprophylaxe.

Die Generalversammlung 2006 findet am 13. März in Luzern statt. Bereits jetzt ist bekannt,

dass es dann Nachfolger für das Amt Präsidium und den Kassier braucht. Interessenten können sich bei ihren Kantonsvertretern oder ihren jetzigen Amtsinhabern melden. Die Kontaktadressen

finden Sie auf der Homepage des Kantonalverbandes Zentralschweiz.

Beata Wyrsch, Ressort Kommunikation
KV Zentralschweiz

KANTONALVERBAND ZÜRICH

VORSTELLUNG DER DIPLOMARBEITEN

Am Mittwoch, 22. Juni 2005, von 16 bis zirka 20 Uhr findet in den Räumen der Physiotherapieschule Triemli die traditionelle Vorstellung der Diplomarbeiten statt. Die Lernenden des Kurses 31 werden 19 Diplomarbeiten aus verschiedensten Gebieten vorstellen. Die Veranstaltung ist öffentlich, alle

Interessierten sind dazu herzlich eingeladen.

Das genaue Programm kann unter Telefon 01 466 25 88 oder E-Mail: physioschule@triemli.stzh.ch angefordert werden. Internet: www.triemli.ch.

Rainer Brakemeier, Ausbilder

FBL KLEIN-VOGELBACH

PRÄSIDENTENWECHSEL AN MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Anlässlich der Mitgliederversammlung FBL Klein-Vogelbach vom 17. März 2005 wurde Gaby Henzmann-Mathys als Präsidentin verabschiedet. Sie war seit 1990 im Vorstand und übernahm 1999 das Präsidium. In dieser Zeit hat sie die FBL gefördert und gefordert. Gaby Henzmann-Mathys will sich vermehrt fachlichen Aufgaben widmen, wie zum Beispiel den Regionalgruppen/Qualitätszirkeln St. Gallen und Olten, Referaten am Kongress in Interlaken und dem Kurswesen.

Agnes Häusler-Egli wurde zur neuen Präsidentin gewählt. Sie leitet die Regionalgruppe/Qualitätszirkel Basel II und ist in der Tarifkommission beider Basel sowie in der paritätischen Schlichtungskommission tätig. Der FBL Klein-Vogelbach freut sich auf die gemeinsame Zusammenarbeit.

Regula Schneider



Gaby Henzmann-Mathys (links) übergibt Agnes Häusler-Egli das Präsidium.

PHYSIOTHERAPIA PAEDIATRICA

GENERALVERSAMMLUNG UND FACHTAGUNG

Am 19. März 2005 fand in Zürich die Generalversammlung der Physiotherapia Paediatrica statt. Dorothea Etter-Wenger begrüsste die 144 TeilnehmerInnen und führte durch die Versammlung. Als Gastreferentin durfte sie Annick Kundert, die das Ressort Bildung des Schweizer Physiotherapie Verbandes leitet, herzlich willkommen heissen. Ihre Aufgabe war es, das neue Berufsbildungskonzept vorzustellen.

Nach der Präsentation der Jahresberichte der verschiedenen Ressorts wurde über das neue Berufsbild KinderphysiotherapeutIn (PhysiotherapeutIn für Säuglinge, Kinder und Jugendliche) diskutiert und abgestimmt. Das Berufsbild wurde mit zwei kleinen Änderungen einstimmig angenommen. Die Statutenrevision wurde mit grossem Mehr angenommen.

Vier der sechs Vorstandsmitglieder stellten sich zur Wiederwahl. Leider traten Dorothea Etter-Wenger, Koordinatorin und Vorstandsmitglied des Ressorts QM, und Andrea Utiger-Hochuhli, Vorstandsmitglied des Ressorts SR, nicht mehr zur Wahl an. Der grosse Einsatz von Dorothea Etter-Wenger als Koordinatorin für die Physiotherapia Paediatrica wie auch von Andrea Utiger-Hochuhli wurde herzlich verdankt.

Im Vorstand verbleiben Madeleine Rotzler-Oberle, Esther Schilling-Häring, Beatrice Graf Danelli und Doris Bättig-Flückiger, die alle einstimmig wiedergewählt wurden. Regina Hinder Lang stellte

sich neu als Präsidentin zur Verfügung und wurde ohne Gegenstimme gewählt. Die Fachtagung am Nachmittag stand unter dem Thema Klumpfuß und begann mit einem Vortrag von Barbara Zukunft-Huber zum Thema Klumpfußbehandlung. Im folgenden Vortrag wurde den Anwesenden die Ponseti-Methode von Dr. E. Lamprecht und Rob van Berkum vorgestellt. In einem weiteren Referat stellte Tanja Richards das Behandlungskonzept der Universitätskinderklinik beider Basel vor. Es folgte ein Vortrag auf Französisch von Frédérique Bonnet-Dimeglio aus Montpellier: «Le pied bot varus équin, manipulation-contentions.» Als letzten Beitrag hörten die Anwesenden François Seel, Direktor des internationalen Instituts für analytische Physiotherapie, zum Thema: das Kind mit Leib und Seele und die Physik. Die analytische Biomechanik nach dem Konzept von Raymond Sohier. Die Generalversammlung wie auch die Fachtagung stiessen auf reges Interesse und so kann das 8. Physiotherapia Paediatrica-Jahr mit Elan in Angriff genommen werden.

Informationen: Geschützte Büroarbeitsplätze GBA, PP Geschäftsstelle, Rodteggstr. 3a, 6005 Luzern. E-Mail: ppgeschaeftsstelle@rodtegg.ch, Tel. 041 368 40 36, oder Regina Hinder Lang, Erlenswisenstr. 3, 8234 Stetten, E-Mail: regina.hinder@shlink.ch, Tel. 052 640 12 55.

Esther Schilling-Häring

Jolanda Möckli für deren Engagement für die Physiotherapie, für die Rehabilitation und für alles, was sie für den Verein PTR geleistet hat. Weiter informierte Urs Gamper die Anwesenden, dass er beabsichtigt, in einem Jahr aus dem Vorstand PTR zurückzutreten. Zur Verstärkung des Vorstandes PTR wurden Esther Kramer (Leitende Physiotherapeutin, Klinik Adelheid AG, Unterägeri) und Markus Meyer (Kernprozessleiter Ambulatorium, RehaClinic Zurzach) einstimmig als neue Vorstandsmitglieder gewählt.

Dr. Thomas Langenegger hielt ein interessantes Referat zum Thema «Elektronische Umsetzung des Rehabilitationsprozesses im Klinik-Alltag». Nach der Generalversammlung kamen die

Anwesenden in den Genuss einer Klinikführung durch Esther Kramer mit anschliessendem Apéro. Die nächste Tagung der PTR findet am 20. Oktober 2005 in Zihlschlacht statt. Thema: «Guidelines in der Rehabilitation». Dabei soll eine Übersicht über die bereits bestehenden Guidelines in der Rehabilitation präsentiert werden. Anschliessend werden die Anwesenden ihre Physiotherapie-Guidelines in der Rehabilitation entwickeln.

Die PTR und ihre vier Interessengemeinschaften haben an der Vernehmlassung des Schweizer Physiotherapie Verbandes zur beruflichen Weiterbildung Physiotherapie teilgenommen.

Madeleine Isler

SART

«STOP & GO»: ERSTER KONGRESS

Die 240 Anmeldungen für den ersten Kongress der SART, der am 18. und 19. Februar 2005 durchgeführt wurde, übertrafen die Erwartungen. Dazu veranlassten sicher auch die Referate zu den Bereichen Pädiatrie, Psychologie, Operationsmöglichkeiten, Sportorthopädie, Diagnostik, Objektivierung in der Physiotherapie, wissenschaftliche Studien, Sensorik, Explosiv- und Schnellkraft, Bodybuilding, diverse Fallbeispiele zu den Bereichen VKB, Werferschulter, Rückfußproblematik und Rehabilitation aus der Sicht eines Trainers.

Interessant waren die Workshops zu den Themen: Rückenrehabilitation mit freien Gewichten, Präventionskonzept bei jugendlichen Leistungssportlern, Trainings-Abc mit freien Gewichten, Explosiv- und Schnellkrafttraining. Mit der Begrüssung durch Guido Perrot (Präsident SART) und der Leitung des Chairmans Dr. Peter Jenoure (Cross-Klinik Basel) konnte der Kongress beginnen. Der

Apéro, untermalt durch einen Saxophonisten, bot Gelegenheit zu regem Gedankenaustausch und Zeit, um diverse Therapiehilfsmittel, Trainingsgeräte sowie Bandagen zu begutachten und auszutesten. Ein unerwarteter Gratulant, Christian Gross (Cheftrainer FC Basel), überraschte die Anwesenden.

Während des Kongresses fanden die Sportdays der MUBA statt (18. bis 27. Februar), wo die neuesten Trends der Sportwelt angeboten wurden. Durch den Kongress konnten viele neue Interessenten gewonnen werden.

Vielen Dank den Kongress-Sponsoren «Kurzentrums Rheinfelden, Merian Iselin Spital, Basel, Crossklinik, Basel, Maralex, Reebok und Rehatec» sowie an alle Beteiligten für den gelungenen Anlass. Weitere Informationen und Powerpoint-Präsentationen diverser Vorträge finden Sie unter www.sart.ch.

Carine Hugenschmidt

PTR

BERICHT AUS DEM VORSTAND PTR

Die Generalversammlung des Vereins PTR fand am 31. März 2005 in der Klinik Adelheid in Unterägeri statt. Jolanda Möckli, Mitinitiantin zur Gründung der

PTR, ist auf diesen Zeitpunkt von ihrem Amt zurückgetreten. Sie war in den ersten zwei Jahren Präsidentin, dann Vizepräsidentin. Urs Gamper bedankte sich bei

ACTIVITÉ

E. OMEGA HUBER, NOUVELLE PRÉSIDENTE

Lors de l'Assemblée des délégués de l'Association Suisse de Physiothérapie, tenue le 30 avril à Berne, E. Omega Huber a été élue nouvelle Présidente centrale.

(pp/eh) Finalement, les élections au Comité central se sont révélées moins captivantes que prévu. En effet, Eugen Mischler ayant renoncé à se présenter pour un nouveau mandat, seule E. Omega Huber brigua le siège de Présidente centrale. La Zurichoise a enregistré le score suivant: 55 voix pour, 16 abstentions et 6 voix contre. Le résultat fut sans appel pour Annick Kundert également, qui endossera les fonctions de Vice-présidente.

En revanche, les sièges des cinq autres candidats au Comité central furent plus âprement disputés. Les 77 délégués ont élu

Beatrice Gross Hawk (72 voix), Roland Paillex, Dominique Monnin (tous deux 67 voix), Eveline Bodmer Roux (65 voix) et Matthias Gugger (48 voix) nouveaux membres du Comité central. Quant à Cédric Castella, il n'est pas parvenu à se faire réélire (21 voix).

Adieux et surprise

Dans un cadre digne de l'occasion, hommage fut rendu aux membres sortants du Comité central Ernest Leuenberger, Charles Venetz, Christina Vollenwyder et Eugen Mischler. Visiblement touché, le Président sortant Eugen Mischler remercia les délégués de la confiance témoignée au Comité central pendant les six années de sa Présidence à la tête de l'Association Suisse de Physiothérapie. Les délégués ont rendu hommage au travail accompli par Eugen Mischler en lui réservant une ovation debout. Suite à la motion déposée par les délégués de l'Association cantonale



Eugen Mischler remercie Ernest Leuenberger pour son travail.

du Tessin, Eugen Mischler fut élu à l'unanimité nouveau membre d'honneur de l'Association Suisse de Physiothérapie.

Nouveau concept de direction

Outre les élections, les délégués ont délibéré et statué sur différentes motions des Associations cantonales, la cotisation de membre, les activités et le bud-

get. Tant les comptes annuels que le rapport de gestion de l'exercice passé ont été avalisés à l'unanimité. Une large majorité a soutenu la motion des délégués de l'Association cantonale Saint-Gall/Appenzell. Celle-ci prévoyait l'organisation alternée, dès 2006, de l'Assemblée des délégués et de la Réunion annuelle à Zurich, Olten, Berne, Lucerne et Fribourg,

«LES ADIEUX, MOMENT D'ÉMOTIONS»

Interview avec Eugen Mischler

(pp) Eugen Mischler, les délégués de l'Assemblée vous ont élu membre d'honneur de l'Association Suisse de Physiothérapie et ont rendu hommage à votre travail par une ovation debout. Une sortie de scène émouvante?

Eugen Mischler: Oui, très émouvante. Surtout parce que cet hommage était totalement inattendu. Après les adieux remuants et les élections captivantes, je considérais que le sujet était clos. Il est vrai que ma nomination au titre de membre d'honneur m'a surpris et a touché ma corde sensible, mon affinité avec la profession de physiothérapeute et l'Association Suisse de Physiothérapie. A mes yeux, elle reflète

la reconnaissance à l'égard de mon travail et j'adresse à tout le monde mes sincères remerciements pour la confiance qui m'a été témoignée pendant tant d'années.

Quels sont vos sentiments à l'heure de quitter la fonction de Président central?

E.M.: Je quitte la présidence centrale en sachant que de nombreux projets, travaux et idées qui existent attendent d'être traités par le nouveau Comité central. Des collègues très motivé(e)s et compétent(e)s ont été élus au Comité central, de sorte que je peux m'en aller tranquille et me consacrer au lâcher-prise tout en prenant mes distances.

Quel est votre plus beau souvenir de ces six années au poste de Président central?

E.M.: C'est une question difficile. Je ne retiens pas un événement

en particulier. Les situations les plus satisfaisantes et qui m'ont fortement marqué sont les victoires remportées après de longs débats ou négociations et qui ont fait évoluer les choses pour la profession de physiothérapeute et les membres de l'Association. Sur le plan du système de formation, la décision d'ancrer la filière de physiothérapie au niveau de la HES constitue un parfait exemple de débat fructueux, qui a finalement obtenu l'aval des milieux politiques.

Rétrospectivement, est-ce que vous prendriez des décisions différentes?

E.M.: Naturellement, lorsque l'on connaît l'évolution des affaires a posteriori, on voit les choses autrement et la compréhension des événements change. Cependant, je pense que j'ai toujours pris les décisions justes compte tenu de

la situation. J'ai toujours tenu à ce que les décisions soient prises après une analyse en profondeur de la situation et du contexte et après avoir évalué les différentes solutions possibles aux problèmes qui se posaient. Cette façon d'agir m'a évité bien des désagréments.

Retrouvera-t-on demain Eugen Mischler à un nouveau/autre poste au sein de l'Association Suisse de Physiothérapie?

E.M.: «Il ne faut jamais dire jamais» dit-on. Pourtant, la fin de mon mandat clôt un chapitre supplémentaire de mon activité associative. Bien entendu, je continuerai à suivre les affaires de l'Association et, quand ce sera possible, je participerai aux activités.

au lieu de Berne uniquement. Les délégués ont accepté à la quasi unanimité le programme d'activités proposé par le Comité central ainsi que le budget. Enfin, ils ont adopté le Concept de direction et de collaboration, qui constitue la base d'une meilleure orientation aux résultats pour l'Association Suisse de Physiothérapie. En dé-

finissant plus clairement les compétences et les responsabilités, il permet de réduire le travail de coordination, d'accélérer et d'améliorer le traitement des informations. Une évaluation fait partie intégrante du Concept; le résultat de celle-ci sera présenté à l'Assemblée des délégués 2006.

«TRAVAIL – PHYSIOTHÉRAPIE – SANTÉ»

Le symposium «Travail – Physiothérapie – Santé» aura lieu à Berne le 2 septembre 2005.

60 pour cent des personnes qui exercent une activité lucrative dans l'Union européenne pensent que le travail met leur santé en péril. Il faut dire que les troubles tels que douleurs dorsales et musculaires, stress et épuisement professionnel sont très répandus dans les entreprises. En moyenne, chaque collaboratrice et collaborateur manque environ quatre jours de travail par an suite à des troubles de santé liés au travail. En outre, environ cinq jours supplémentaires par collaborateur sont perdus pour cause d'abandon prématuré de la vie professionnelle découlant des conditions de travail. Or, ces troubles et maladies ne posent pas des problèmes uniquement aux personnes directement concernées: ils occasionnent des frais considérables aux entreprises, mais ainsi qu'à l'économie de notre pays.

C'est pourquoi les entreprises sont toujours plus nombreuses à essayer d'agir de façon préventive afin de conserver et de promouvoir la santé, la motivation et la productivité de leurs employés. A cet égard, les domaines suivants entrent en ligne de compte: sécurité au travail et protection de la santé, promotion de la santé en entreprise, ergonomie ou encore gestion des sinistres en cas de

maladie. Dans l'idéal, toutes ces activités sont coordonnées au moyen de ce que l'on appelle la gestion de la santé en entreprise.

Sagesse populaire

En rappelant que «mieux vaut prévenir que guérir», la sagesse populaire s'applique aussi au travail effectué en physiothérapie. Toujours davantage de physiothérapeutes tentent de travailler au-delà des frontières de leur discipline première, suivant la devise «le maintien de la santé en tant que devoir». Ce faisant, ils pénètrent dans un domaine ouvert à tous et non protégé, car chacun peut s'adonner à ce type d'activités et le physiothérapeute diplômé n'y est qu'un praticien parmi d'autres. Les années à venir nous diront si les physiothérapeutes seront en mesure de s'affirmer sur ce terrain. Quoi qu'il en soit, pour y parvenir, il convient de disposer de compétences techniques appropriées dépassant la connaissance usuelle de l'appareil locomoteur et de maîtriser des sujets tels que les contraintes psychosociales et l'organisation du travail, l'approche réticulaire et le travail en réseau, la connaissance de la gestion de projet ainsi que l'aptitude à évoluer sur un marché ouvert à tous.

Le symposium, lieu d'échanges

Mais qu'en est-il de la situation actuelle? Quiconque souhaite s'informer pourra le faire le 2 sep-

tembre à Berne. La Commission de l'ergonomie organise le 2 septembre le symposium «Travail – Physiothérapie – Santé» pour toutes les consœurs et tous les confrères qui désirent travailler dans le domaine de l'ergonomie et de la promotion de la santé en entreprise. Cette journée sera l'occasion de rencontrer des physiothérapeutes connus et inconnus et de recueillir des informations intéressantes à ce sujet.

Programme

Le matin, des experts reconnus de Suisse alémanique et de Suisse romande donneront des conférences. Joseph Weiss, du Centre de compétence de l'ergonomie et de la promotion de la santé en entreprise au Secrétariat d'Etat à l'économie SECO, parlera des tendances actuelles dans le domaine du travail et de la santé. Quelles tendances se profilent dans le monde du travail? Où faut-il intervenir? Qu'en pensent les milieux politiques? Ensuite, Elisabeth Conne-Perréard, spécialiste de la médecine du travail, dressera un bilan de la situation des troubles musculaires et squelettiques dans les entreprises. Sont-ils répandus et quelles sont les causes fréquentes de ces troubles et maladies? Le professeur Daniel Ramaciotti recommandera ensuite des stratégies de prévention qui passent par

l'adaptation du travail aux besoins de l'être humain.

Avant le repas de midi, Eric Martin présentera la nouvelle formation continue dans le domaine de l'ergonomie pour les physiothérapeutes, prévue pour l'automne 2005 en Suisse romande. Car, contrairement à la Suisse alémanique, il n'y existe pas encore d'offre proprement dite pour les physiothérapeutes. Après la pause de midi, des confrères et consœurs présenteront leurs projets menés dans des domaines aussi divers qu'une entreprise de prestations de services, une autre de construction métallique, des places au microscope et des bancs d'école. Leurs interventions prendront la forme d'analyses approfondies, mais aussi d'ateliers et de consultations individuelles dans le cadre de la rééducation. Vous trouverez le programme détaillé ainsi que le bulletin d'inscription dans le supplément de FISIQ Active. La traduction simultanée allemand-français est prévue pour cette manifestation officiellement attestée comme formation continue. Le symposium bénéficiera du soutien de Giroflex AG (www.giroflex.ch) – sponsor principal – et de 3M AG Schweiz (www.3m.com) – cosponsor.

Hansjörg Huwiler, Président de la Commission de l'ergonomie

CONGRÈS À INTERLAKEN

(pb) Les derniers préparatifs du Congrès prévu à Interlaken le 4 juin vont bon train. Un programme varié et captivant vous y attend: les intervenants principaux vous parleront des «guidelines» alors que les interventions parallèles vous informeront des dernières découvertes et des résultats de la recherche dans différents domaines de la physiothérapie. Les sessions intitulées «meet the expert» vous offriront la possibili-

té de vous entretenir de sa spécialité avec un ou une expert(e) ou de vous joindre à un petit groupe lors d'un atelier ou d'une présentation de produit. Pendant les pauses, vous pourrez visiter l'exposition de posters; durant la pause de midi, leurs auteurs répondront volontiers à vos questions. En outre, le meilleur poster sera primé par le public. Aimeriez-vous tester la solution Internet du projet Outcome? Pendant la pause de midi, vous aurez

l'opportunité de suivre le déroulement du projet sur ordinateur et d'en apprendre davantage sur les diverses possibilités d'évaluation. Par ailleurs, nos principaux sponsors seront présents dans la salle à manger et ils seront heureux de vous présenter leurs produits les plus récents. Dernier point culminant juste avant la fin du Congrès: le nom du lauréat du Prix de la recherche sera révélé. Quant à ceux qui se décident au dernier moment, ils pourront toujours se rendre à Interlaken et payer leur entrée sur place.

Informations essentielles concernant le Congrès:

Date: le 4 juin 2005
Lieu: Casino Kursaal d'Interlaken
Horaire: Ouverture des portes 8h30 avec café de bienvenue, début du Congrès 10h15, fin 18h15

Prix à la caisse du jour*:

Catégorie	Prix
Membre	CHF 280.-
Non-membre	CHF 330.-
Etudiant	CHF 125.-

*paiement en espèces seulement. Le repas de midi est compris dans le prix, boissons exclues.

Pour tout complément d'information, veuillez vous adresser au Secrétariat (no de tél. 041 926 07 80, info@fisio.org).

JOURNÉE DE LA PHYSIOTHÉRAPIE DU 8 SEPTEMBRE 2005

(bw) Dans le cadre de la Journée de la physiothérapie 2005, l'Association Suisse de Physiothérapie épaulera ses membres indépendants pour l'organisation et la réa-

lisation d'une «journée portes ouvertes». Rendez-vous sur le site de l'Association (www.fisio.org), dans le domaine réservé aux membres, et profitez des nombreux moyens mis à disposition (modèles d'invitation, tracts, annonce).

ANNA HÜGLI, CHAMPIONNE DU MONDE ET FUTURE PHYSIOTHÉRAPEUTE

(as) L'équipe junior suisse de curling a gagné la médaille d'or aux championnats du monde en Italie. Du 3 au 12 mars, avec Anna Hügli, étudiante en physiothérapie, les Suissesses ont vaincu toutes les autres concurrentes. En demi-finale, le Canada, défenseur du titre, fut battu 9:7, de sorte que la voie était libre pour la finale contre la Suède. «Grâce à notre force mentale et à notre décontraction, nous étions largement supérieures aux Suédoises», commente Anna Hügli suite au triomphe souverain 10:2.

D'après Anna Hügli, la préparation intense réalisée pendant l'année du championnat du monde s'est révélée déterminante pour la victoire. En outre, durant la période préparatoire, l'équipe de curling a engagé un coach mental qui a contribué à renforcer la cohésion de l'équipe.

Les curleuses en or furent accueillies en fanfare à Bienne, où une cérémonie avait été organisée pour l'occasion. Aujourd'hui, le quotidien a repris sa place dans la vie d'Anna Hügli qui se concentre sur sa formation.

DIALOGUE

L'ALLOCATION DE MATERNITÉ ENTRERA EN VIGUEUR Les dispositions relatives à la nouvelle allocation de maternité prendront effet le 1^{er} juillet 2005.

L'allocation de maternité fait partie du régime d'allocations pour perte de gain (APG). Elle sera gérée par la même caisse de compensation que celle chargée de verser l'allocation de perte de gain aux personnes faisant du service militaire. Vous trouverez ci-dessous une compilation des questions et réponses essentielles à ce sujet.

Qui aura droit à l'allocation de maternité et pendant combien de temps?

Auront droit à l'allocation de maternité les femmes salariées ou exerçant une activité lucrative indépendante, y compris les femmes qui travaillent dans l'entreprise de leur époux pour autant qu'elles perçoivent un salaire en espèces [1]. Condition supplémentaire: la femme doit avoir travaillé pendant cinq mois au moins durant sa grossesse [2]. Le droit aux indemnités naît le jour de l'accouchement et s'éteint 98 jours plus tard. En cas de reprise de l'activité lucrative [3], ce droit s'éteint immédiatement, indépendamment du taux d'occupation.

A combien se montera l'allocation?

L'allocation correspondra à 80 pour cent du revenu moyen de l'activité lucrative perçu avant l'accouchement, mais au maximum 172 francs par jour. Un taux minimal n'est pas prévu. Par conséquent, selon le niveau du salaire et le taux d'occupation, l'indemnité journalière peut s'avérer très basse.

Quelle règle s'appliquera aux femmes qui accoucheront avant le 1^{er} juillet 2005?

A partir du 1^{er} juillet 2005, celles-ci toucheront des indemnités journalières jusqu'à expiration des 14 semaines suivant l'accouchement. Ainsi la première date de naissance donnant droit à une indemnité journalière est-elle le 26 mars 2005. Si l'enfant est né avant, la femme n'a pas droit aux prestations des APG.

Comment faire valoir son droit?

En principe, la femme doit faire valoir son droit auprès de la caisse de compensation chargée de percevoir ses cotisations AVS. Les patrons se chargent d'annoncer à la caisse leurs employées concernées. Si la femme exerce une activité salariée avant l'accouchement, son patron lui versera ses allocations de maternité. Si, en revanche, elle travaille à son compte, les allocations lui seront versées directement.

Rapport entre allocations de maternité et obligation faite au patron de verser le salaire selon le CO et le contrat de travail

Si une femme qui accouche avant le 1^{er} juillet 2005 a droit au versement du salaire au-delà du 1^{er} juillet 2005 conformément au Code des obligations au à son contrat de travail, ce droit se maintient. En cas d'accouchement après le 1^{er} juillet 2005, les dispositions suivantes sont applicables [4]: Si des allocations de maternité sont versées, l'art. 324a, alinéas 1-3 du CO (obligation de verser le salaire en cas d'empêchement du travailleur) n'est plus applicable. Toutefois, cette disposition demeure applicable lorsque la femme concernée n'a pas droit à l'allocation de maternité de l'APG [5], et aussi, bien entendu, pendant la période précédant l'accouchement, notamment en cas de pro-

blème de santé durant la grossesse. Si vous êtes employeur, la caisse de compensation de l'AVS vous versera les prestations au titre d'allocation de maternité pendant la durée du versement du salaire.

Qu'advient-il des assurances d'indemnités journalières existantes?

Si vous avez déjà contracté une assurance privée d'indemnités journalières en cas de maternité, ce contrat d'assurance deviendra caduc de plein droit au 1^{er} juillet 2005. Il n'est donc pas nécessaire de le résilier. Les primes payées en trop vous seront restituées. Quant aux femmes qui touchent déjà des prestations de maternité d'une assurance d'indemnité journalière avant le 1^{er} juillet 2005, elles continueront à les percevoir dans les proportions prévues par le contrat, même si par ailleurs elles ont droit, dès cette date, à une allocation des APG. Si, néanmoins, les indemnités journalières des APG et les prestations de l'assurance d'indemnités journalières privée dépassent le montant du salaire assuré (surassurance), l'assurance d'indemnités journalières est autorisée à réclamer la part des allocations de perte de gain qui dépasse le salaire (surindemnisation) auprès de la caisse de compensation de l'AVS. Ainsi est-il exclu que les ayants-droit perçoivent des indemnités journalières à double pendant la période transitoire.

Faut-il conclure un nouveau contrat de travail?

Non. Les nouvelles dispositions priment sur les contrats de travail conclus sous le régime du droit privé; elles demeurent donc applicables. La FMH adaptera ses contrats types à la nouvelle législation.

Les délais de congé ont-ils changé?

Non. L'art. 336c CO, qui proscriit la résiliation par l'employeur du

contrat de travail d'une employée pendant sa grossesse et au cours des 16 semaines qui suivent l'accouchement, demeure inchangé. Par conséquent, l'obligation de verser le salaire et la protection contre le congé ne se recouvrent toujours pas. En revanche, l'employée a le loisir de résilier son contrat de travail pendant cette période. Si elle ne souhaite pas continuer à travailler après la naissance de son enfant, elle est autorisée à remettre son congé pour la fin de la période pendant laquelle son patron est tenu de lui verser l'intégralité de son salaire, sans pour autant devoir craindre une réduction des indemnités auxquelles elle a droit selon le régime des APG.

Vous trouverez des informations complémentaires relatives aux allocations de perte de gain (texte des nouvelles dispositions et commentaires) sur le site Internet de l'OFAS, à l'adresse www.ofas.admin.ch > Actualités > Nouveautés > 24.11.2004. Nous supposons que les offices fédéraux compétents (OFAS, caisse de compensation de l'AVS) produiront les formulaires requis au cours des prochains mois et publieront de plus amples informations.

Lucia Rabia, Service juridique FMH

Première publication: Bulletin des médecins suisses 3/2005. Réimpression avec l'assentiment de l'autrice, que nous remercions vivement.

Bibliographie

1. La notion de «salaire en espèces» s'oppose ici à celle de «salaire en nature» (par exemple hébergement gratuit); il constitue une prestation en argent décomptée au moyen du certificat de salaire.
2. A l'art. 16b de la Loi sur les allocations pour perte de gain (LAPG, RS 834.1), les périodes de chômage sont prises en compte pour le calcul de cette durée minimum d'activité conformément à l'art. 29 du Règlement sur les allocations pour perte de gain (RAPG, RS 834.11). Les changements de poste de travail pendant cette période ne sont pas pris en considération. Une durée mi-

nimale d'emploi auprès d'un patron déterminé n'est donc pas exigée.

3. Il faut souligner qu'il est interdit d'occuper une femme en couches pendant les huit semaines suivant l'accouchement. Cette interdiction de travail en conformité avec l'art. 35a, alinéa 3 de la Loi sur le travail (LTr, RS 822.11) est toujours applicable.

4. Renseignement pris auprès de l'Office fédéral des assurances sociales OFAS.

5. Uniques ayants-droit: les femmes qui, immédiatement avant l'accouchement, ont été assurées pendant neuf mois au sens de la loi sur l'AVS et qui, au cours de cette période, ont exercé une activité lucrative durant cinq mois au moins (art. 16b LAPG).

COMPAGNIES D'ASSURANCE MALADIE NON AFFILIÉES AUPRÈS DE SANTÉSUISSE

(bw) En Suisse, quelques rares compagnies d'assurance maladie ne sont pas affiliées à l'association santésuisse. Il s'agit en premier lieu de caisses qui, du moins dans la phase initiale, n'ont pas défini de manière définitive les modalités de leur collaboration avec l'association faitière de la branche de l'assurance-maladie. Tel est le cas, à titre d'exemple, de la caisse-maladie Sana 24

(Reinach/BL), qui adhèrera à l'association faitière santésuisse en juillet 2005 seulement. Les factures de l'ensemble des traitements physiothérapeutiques pour la période précédant juillet 2005 doivent être envoyées directement au/à la patient(e) (système du tiers garant) et établies sur la base des points et des valeurs du point usuels. Sur son site Internet, santésuisse, publie la liste de toutes les caisses affiliées à l'association (www.santesuisse.ch > santésuisse > assureurs-maladie).

ASSOCIATION CANTONALE VAUDOISE

AGATHE JOST, SECRÉTAIRE DE L'ASSOCIATION FISIOVAUD

L'Association grandit et déménage au Ch. du Bois Murat 13, à Epalinges. Pour la soutenir dans ses tâches administratives, elle a engagé Agathe Jost.

Agathe Jost est née dans la ville de Berne. Elle est venue pour la première fois dans le canton de Vaud en 1976, en tant que fille au pair. Durant 8 ans, elle a exercé dans l'hôtellerie en tant que réceptionniste, puis responsable du service de réservations d'une Chaîne d'Hôtels. Elle a aussi travaillé dans le secteur des assurances en tant que secrétaire au service conseil-entreprise.

Elle s'est inscrite à l'Université de Lausanne en psychologie, où elle a obtenu une demi-licence. Elle a souhaité poursuivre une formation bilingue en psychologie clinique à Fribourg. Les circonstances de la vie ont fait qu'elle a dû interrompre provisoirement ses études.

Aujourd'hui elle désire «réorganiser ses études et son activité professionnelle».

Dans son activité au secrétariat de Fisiovaud, son rôle est de recevoir vos différentes demandes en tant que membre de l'association et de les référer aux membres du comité selon leurs responsabilités. Alors n'hésitez pas, elle sera présente les mardis de 9h00 à 16h00 et les jeudis de 13h30 à 16h00. En dehors des heures de présence, le répondeur et les e-mails seront relevés quotidiennement. Agathe Jost a de nombreuses compétences notamment en communication, ce qui lui permettra d'être à l'écoute de vos demandes et propositions. Nous lui souhaitons beaucoup de plaisir dans sa nouvelle activité professionnelle.

Sylvie Krattinger, Membre du comité Fisiovaud

ATTIVITÀ

E. OMEGA HUBER NUOVA PRESIDENTE

All'Assemblea dei delegati dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia, tenutasi a Berna il 30 aprile, E. Omega Huber è stata eletta nuova Presidente centrale.

(pp/eh) Le elezioni per il Comitato centrale sono state meno combattute di quanto si potesse pensare prima dell'Assemblea dei delegati. Eugen Mischler ha rinunciato infatti a ripresentarsi per un ulteriore mandato e E. Omega Huber è rimasta la sola candidata alla carica di Presidente centrale. La candidata zurighese è stata così eletta con 55 voti a favore, 16 astensioni e 6 voti contrari. Anche il risultato di Annick Kundert, futura Vice-presidente, è stato netto. L'elezione dei rimanenti cinque membri del Comitato centrale è stata invece più interessante. I 77 delegati hanno infatti eletto i nuovi candidati Beatrice Gross Hawk (72 voti), Roland Paillex, Dominique Monnin (entrambi 67 voti),

Eveline Bodmer Roux (65 voti) e Matthias Gugger (48 voti), mentre Cédric Castella (21 voti) non è stato riconfermato.

Addii e sorprese

I delegati hanno preso doveroso commiato dai membri uscenti del Comitato centrale Ernest Leuenberger, Charles Venetz, Christina Vollenwyder e Eugen Mischler. Visibilmente commosso, il Presidente uscente Eugen Mischler ha ringraziato i delegati per la fiducia riposta in lui e nei suoi colleghi nei sei anni trascorsi come Presidente dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia. I delegati lo hanno ricompensato con una standing ovation. Su proposta dei delegati dell'Associazione cantonale del Ticino, Eugen Mischler è stato nominato, all'unanimità, membro onorario dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia.

Nuovo concetto di gestione

Accanto alle elezioni, i membri hanno deliberato su diverse proposte delle Associazioni cantona-



Christina Vollenwyder, Charles Venetz e Ernest Leuenberger.

li, sulle quote sociali, sulle attività e sul budget. Il conto annuale e il rapporto di gestione dell'esercizio scorso sono stati entrambi approvati all'unanimità. La grande maggioranza dei presenti ha sostenuto la proposta dei delegati dell'Associazione cantonale di San Gallo/Appenzello, la quale chiedeva che, a partire dal 2006, l'Assem-

blea dei delegati e il convegno annuale si tengano a rotazione a Zurigo, Olten, Berna, Lucerna e Friburgo e non più esclusivamente a Berna.

Il Programma di attività e il budget proposti dal Comitato centrale sono stati approvati dai delegati quasi all'unanimità. Al termine dell'Assemblea, i delegati hanno

«UN COMMIO COMMOVENTE»

Un'intervista a Eugen Mischler

(pp) Eugen Mischler, all'Assemblea dei delegati, Lei è stato eletto, membro onorario dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia. I delegati hanno reso omaggio al suo operato con una standing ovation. Un commiato commovente?

Eugen Mischler: Sì, molto. Soprattutto perché non me l'aspettavo. Dopo la commozione del mio commiato e la tensione delle nuove elezioni, avevo ormai già accantonato il tema «elezioni». La nomina a membro onorario mi ha colto quindi di sorpresa e mi ha colpito in un punto molto delicato, quello della mia affinità alla fisioterapia e all'Associazione

Svizzera di Fisioterapia. La considero una manifestazione di stima per il lavoro svolto e ringrazio tutti per la fiducia riposta in me per molti anni.

Che cosa prova nel lasciare la carica di Presidente centrale?

E.M.: Lascio la presidenza con certezza che molti progetti, lavori e idee già avviati verranno portati avanti dal nuovo Comitato centrale. Visto che nel Comitato centrale sono stati eletti molti colleghi e colleghe competenti e altamente motivati, mi sento sollevato e posso prendere distanza.

Dopo sei anni, qual è il suo più bel ricordo come Presidente centrale?

E.M.: È una domanda difficile. Non ci sono singoli momenti da evidenziare. Per me le situazioni

più intense e avvincenti erano soprattutto quelle in cui, dopo accese discussioni e contrasti, noi dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia potevamo giungere a conclusioni che erano nell'interesse della fisioterapia e dei suoi membri. La decisione sul sistema formativo, che colloca la fisioterapia a livello di scuola universitaria professionale, è per me un esempio tipico di un tale dibattito costruttivo, che ha trovato anche un riscontro positivo sul piano politico.

Potendo tornare indietro cambierebbe qualcosa?

E.M.: «Col senno di poi» è chiaro che si giunge a valutazioni e ottiche diverse e allettanti. Penso comunque di aver preso le decisioni giuste rispetto alla situazione del momento. Per me era impor-

tante che le decisioni venissero prese in base a un'approfondita analisi della situazione e del contesto e dopo una valutazione delle possibili soluzioni. Questo mi ha risparmiato problemi nel processo decisionale.

Si ritroverà Eugen Mischler in nuove/altre funzioni nell'Associazione Svizzera di Fisioterapia?

E.M.: «Never say never», come si suol dire. Tuttavia col termine del mio mandato si chiude un altro capitolo della mia attività associativa. Naturalmente, anche in futuro seguirò con interesse i temi trattati dall'Associazione e, possibilmente, parteciperò anche alle sue attività.

varato il concetto di gestione e cooperazione. Tale concetto funge da base per un migliore orientamento strategico dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia e contribuisce a regolare con maggiore chiarezza le competenze e le responsabilità, a ridurre le difficoltà di coordinamento nonché a migliorare la rapidità e la qualità dell'elaborazione delle informazioni. La valutazione sarà parte integrante del programma. L'esito della valutazione dovrà essere presentato all'Assemblea dei delegati 2006.



Dominique Monnin è stato eletto nel Comitato centrale.

«LAVORO – FISIOTERAPIA – SALUTE»

Il 2 settembre 2005 si terrà a Berna il simposio «Lavoro – Fisioterapia – Salute».

Il 60 per cento della popolazione attiva dell'Unione Europea ritiene che il lavoro pregiudica la loro salute. Disturbi come dorsalgie, dolori muscolari, stress e sindrome da burn-out sono sempre più diffusi nelle aziende. Si calcola che ogni dipendente è assente in media quattro giorni all'anno per affezioni legate al lavoro. A questi si aggiungono cinque giorni persi per collaboratore, in seguito all'abbandono prematuro della professione. Questi disturbi e malattie non sono solo problematici per i diretti interessati, ma hanno anche un grosso impatto sulle imprese e l'economia in generale. Sempre più aziende tentano quindi di prevenire tali situazioni e di promuovere la salute, la motivazione e la produttività sul posto di lavoro. I settori d'intervento sono la sicurezza sul lavoro, la tutela della salute, la promozione aziendale della salute, l'ergonomia e la gestione dei sinistri in caso di malattia. La soluzione ottimale è di coordinare tutte le iniziative nell'ambito del cosiddetto management aziendale della salute.

Il vecchio adagio

Il vecchio adagio «prevenire è meglio di guarire» può essere applicato anche nella fisioterapia. I fisioterapisti cercano sempre più di allargare il proprio campo di attività, secondo il motto «il mantenimento della salute è un dovere». Così facendo, s'inoltrano in un settore non tutelato: tutti vi possono operare e il fisioterapista diplomato è uno dei tanti attori. Solo nei prossimi anni si potrà valutare se i fisioterapisti saranno riusciti a diventare dei veri protagonisti in questo campo. Le premesse per il successo sono: un grosso bagaglio tecnico che vada al di là delle abituali conoscenze sull'apparato motorio, in particolare la conoscenza di tematiche come le pressioni psicosociali e l'organizzazione del lavoro, un approccio pluridisciplinare, conoscenze di project management nonché la capacità di operare in un libero mercato.

Opportunità di scambio al simposio

Qual'è la situazione attuale? Chi desidera informarsi, lo potrà fare il 2 settembre a Berna. La Commissione per l'ergonomia organizza, infatti, per i colleghi che sono o desiderano operare nel campo dell'ergonomia e della promo-

zione della salute un simposio intitolato «Lavoro – Fisioterapia – Salute». La giornata sarà anche un'opportunità per incontrare nuovi e vecchi colleghi e ascoltare relazioni interessanti su questa tematica.

Programma

La mattina interverranno relatori di spicco, provenienti dalla Svizzera tedesca e romanda. Joseph Weiss, del Centro di competenza Ergonomia e promozione della salute in azienda del Segretariato di stato per l'economia e il lavoro SECO, parlerà dei nuovi trend nel campo del lavoro e della salute. Quali tendenze si profilano nel mondo del lavoro? Dov'è necessario intervenire? Cosa ne pensano i politici? Elisabeth Conne-Perréard, medico del lavoro, terrà poi una relazione sui disturbi muscolo-scheletrici nelle imprese. Quanto sono diffusi, quali sono le cause più frequenti di tali disturbi e malattie? Il professor Daniel Ramaciotti completerà la panoramica con delle informazioni sulle iniziative di prevenzione racco-

mandate, ossia l'adeguamento del lavoro alle esigenze delle persone.

Prima del pranzo, Eric Martin presenterà il nuovo corso di formazione continua, previsto per l'autunno 2005 nella Svizzera romanda e dedicato al settore dell'ergonomia per fisioterapisti. In questa parte della Svizzera, a differenza della Svizzera tedesca, non esiste, infatti, ancora un'offerta per fisioterapisti. Dopo l'intervallo per il pranzo, colleghi fisioterapisti illustreranno i loro progetti in diversi settori. Si è cercato di proporre una grande varietà di iniziative: le presentazioni spazieranno dall'impresa di servizi nella metallurgia, ai posti di lavoro al microscopio o per studenti, da analisi approfondite su workshop fino a valutazioni individuali nel campo della riabilitazione.

In allegato a FISIO Active troverete il programma dettagliato con il tagliando d'iscrizione. La manifestazione sarà tradotta in simultanea in francese-tedesco e conterà come perfezionamento ufficiale. Il simposio ha ottenuto il sostegno dello sponsor principale Giroflex AG (www.giroflex.ch) e del co-sponsor 3M AG Schweiz (www.3m.com).

Hansjörg Huwiler, Presidente della Commissione per l'ergonomia

Physiotherapie
Arbeit
Gesundheit

CONGRESSO A INTERLAKEN

(pb) Gli ultimi preparativi per il Congresso del 4 giugno a Interlaken procedono a pieno regime. Il programma è svariato e appassionante: i relatori principali illustreranno la tematica Guidelines e le relazioni parallele presenteranno le ultime novità e ricerche nei diversi settori della fisioterapia. Nelle sessioni Meet the expert avrete inoltre la possibilità di discutere direttamente con un

esperto sulla sua specialità o potrete partecipare a un workshop in un piccolo gruppo o a una presentazione di prodotti.

Durante le pause potrete visitare i poster e nell'intervallo di pranzo avrete l'opportunità di porre eventuali domande ai presentatori dei poster. Il miglior poster sarà premiato dal pubblico.

Volete provare a vedere come funziona la soluzione Internet del progetto Outcome? Durante l'intervallo di pranzo avrete la pos-

sibilità di provare direttamente al computer il funzionamento del progetto e di informarvi sulle diverse possibilità di valutazione. I nostri sponsor principali saranno presenti a pranzo e saranno felici di discutere con voi dei loro nuovi prodotti.

Poco prima della fine del congresso vi sarà un ultimo momento forte della giornata: si svelerà al pubblico quale studio, fra quelli inoltrati, avrà vinto il premio per la ricerca.

Chi non si è ancora iscritto, avrà la possibilità di decidere all'ultimo momento di venire a Interlaken e potrà pagare l'ingresso alla cassa.

Le informazioni più importanti sul Congresso:

Data: 4 giugno 2005
Luogo: Casino Kursaal Interlaken
Orario: apertura porte: ore 8.30 con caffè di benvenuto, inizio del congresso alle 10.15, termine: 18.15.

Prezzo dell'iscrizione alla cassa*:

categoria	prezzo
membri	CHF 280.-
non membri	CHF 330.-
studenti	CHF 125.-

*solo in contanti. Il pranzo è incluso nel prezzo, escluse le bevande.

Per ulteriori informazioni rivolgersi al Segretariato (telefono 041 926 07 80, info@fisio.org).

GIORNATA DELLA FISIOTERAPIA DELL'8 SETTEMBRE 2005

(bw) Nell'ambito della Giornata della fisioterapia 2005, l'Associazione Svizzera di Fisioterapia sostiene i membri indipendenti nell'organizzazione e realizzazione

di una «giornata delle porte aperte».

Approfittate dei vari ausili che vi vengono messi a disposizione sul sito dell'Associazione (www.fisio.org) nella sezione Members-only (modelli di biglietti di invito, volantini, inserzione).



Le juniores svizzere (da sinistra) Tania Grivel, Anna Hügli, Jimmy Grivel, Franziska Marthaler e Stephanie Rüeeggesser.

LA FUTURA FISIOTERAPISTA ANNA HÜGLI CAMPIONESSA MONDIALE

(as) Le juniores svizzere di curling hanno vinto la medaglia d'oro al campionato mondiale di curling. Fra il 3 e il 12 marzo di quest'anno la squadra svizzera, di cui faceva parte la studentessa di fisioterapia Anna Hügli, ha battuto tutte le concorrenti. Dopo aver sconfitto in semifinale le campionesse in carica canadesi 9:7, le giovani svizzere si sono assicurate l'ingresso in finale contro la Svezia. «Eravamo nettamente in vantaggio sulle Svedesi grazie alla nostra forza mentale e alla nostra calma»,

così Anna Hügli ha commentato il grosso successo della gara finale, con il risultato di 10:2.

La vittoria è da attribuire, secondo Anna Hügli, a un'intensa preparazione durante tutto l'anno in vista del campionato. Inoltre durante la preparazione, la squadra di curling ha fatto ricorso a un mental coach che ha rafforzato la coesione all'interno del gruppo. Al loro ritorno, le campionesse del mondo sono state accolte con grossi festeggiamenti a Bienne. Nel frattempo, per Anna Hügli è ricominciata la vita normale e la sua concentrazione è ora dedicata allo studio.



Giornata delle porte aperte per la fisioterapia.

DIALOGO L'INDENNITÀ DI MATERNITÀ ENTRA IN VIGORE IL 1° LUGLIO 2005

Il 1° luglio 2005 entrano in vigore le disposizioni per la nuova indennità di maternità.

L'indennità di maternità fa parte del regime delle indennità per perdita di guadagno (IPG) e viene gestita dalla stessa cassa di compensazione come l'indennità per perdita di guadagno per le persone che svolgono servizio militare. Qui di seguito trovate una raccolta delle principali domande e risposte.

Chi ha diritto all'indennità di maternità e per quanto tempo?

Hanno diritto all'indennità di maternità le donne che esercitano un'attività lucrativa dipendente o indipendente, quindi anche le

mogli che lavorano nell'azienda del marito a condizione che percepiscano un salario in contanti [1]. Un'altra condizione è che la donna abbia lavorato per almeno cinque mesi prima della gravidanza [2]. Il diritto decorre dal giorno del parto e termina dopo 98 giorni. Cessa però prima, se la madre riprende l'attività lavorativa [3], indipendentemente dal grado di occupazione.

A quanto ammonta l'indennità?

L'indennità ammonta all'80 per cento del salario medio percepito prima del parto, con un massimo di 172 franchi al giorno. Non vi è un importo minimo. A secondo del livello salariale e del grado di occupazione, l'indennità giornaliera può risultare quindi molto bassa.

Che ne è delle madri che partoriscono prima del 1° luglio 2005?

Queste madri percepiscono un'indennità giornaliera dal 1° luglio 2005 fino al termine del periodo di 14 settimane dal parto. La prima data di parto che dà diritto a un'unica indennità giornaliera è quindi il 26 marzo 2005. Se il bambino nasce prima, la madre non ha diritto alle prestazioni dell'IPG.

Come far valere il diritto all'indennità?

In linea di massima, la madre deve far valere il suo diritto presso la cassa di compensazione che percepisce i contributi AVS. L'iscrizione della lavoratrice avviene tramite il datore di lavoro. Se prima del parto, la madre esercita un'attività dipendente, l'indennità viene versta dal datore di lavoro. Se la madre lavora in proprio, l'indennità le viene versata direttamente.

Rapporto fra indennità di maternità e obbligo di pagamento del salario da parte del datore di lavoro secondo il CO e il contratto di lavoro?

Se una madre, in seguito alla nascita di un figlio prima del 1° luglio 2005, ha diritto al pagamento del salario in virtù del Codice delle obbligazioni o del contratto di lavoro, questo diritto rimane garantito. In caso di parto dopo il 1° luglio 2005 vale quanto segue [4]: se viene corrisposta un'indennità di maternità, non si applica più l'art. 324a CO, cpv. 1-3 (salario in caso di impedimento del lavoratore). Questa disposizione rimane invece applicabile nel caso in cui una madre non abbia diritto all'indennità di maternità dell'IPG [5], e naturalmente anche nel periodo precedente al parto, soprattutto in caso di complicazioni durante la gravidanza. Per la durata del pagamento del salario per impedimento del lavoratore, i datori di lavoro ricevono il rimborso delle presta-

zioni dell'indennità di maternità dalla cassa di compensazione AVS.

Che ne è delle attuali assicurazioni di indennità giornaliera?

Se avete già stipulato un'assicurazione privata, che prevede un'indennità giornaliera in caso di malattia, questo contratto d'assicurazione si estingue per legge a decorrere dal 1° luglio 2005. La disdetta non è quindi necessaria. La percentuale dei premi versati in eccedenza viene rimborsata. Le madri che prima del 1° luglio 2005 percepiscono già prestazioni di maternità da un'assicurazione d'indennità giornaliera, continuano a percepirla nell'entità stabilita dal contratto, anche se dal 1° luglio 2005 hanno anche diritto all'indennità di maternità dell'IPG. Tuttavia, se l'indennità giornaliera dell'IPG e la prestazione dell'assicurazione privata d'indennità giornaliera superano il salario assicurato (sovrassicurazione), l'assicuratore d'indennità giornaliera può richiedere l'indennità di maternità dalla cassa di compensazione AVS nell'ambito della sovraindennità. In questo modo si vuole evitare che nel periodo transitorio gli aventi diritto percepiscano il doppio dell'indennità giornaliera.

Occorre concludere un nuovo contratto di lavoro?

No. Le nuove disposizioni hanno la precedenza sui contratti di lavoro stipulati in base al diritto privato e si applicano quindi automaticamente. La FMH adeguerà i contratti tipo alle nuove norme di legge.

I termini di disdetta sono cambiati?

No. Rimane immutato l'art. 336c CO, secondo il quale un licenziamento pronunciato dal datore di lavoro durante la gravidanza o nelle 16 settimane seguenti al parto della lavoratrice è nullo. L'obbligo

di pagamento del salario e la tutela dal licenziamento continuano quindi a non combaciare.

La lavoratrice è però libera di disdire il contratto di lavoro anche in questo periodo. Se dopo la nascita del bambino non vuole più lavorare, può presentare il licenziamento a decorrere dalla data in cui cessa l'obbligo di pagamento dell'intero salario da parte del datore di lavoro, senza quindi temere un taglio dei diritti nei confronti dell'IPG.

Ulteriori informazioni sull'indennità di maternità (testo delle nuove disposizioni e spiegazioni) sono riportate sull'homepage dell'UFAS sotto www.bsv.admin.ch > Novità > Indice > 24.11.2004. Prevediamo che nei prossimi mesi gli organi competenti (UFAS, casse di compensazione AVS) divulghino ulteriori informazioni e soprattutto mettano a disposizione i moduli necessari.

Lucia Rabia, servizio legale FMH

Prima pubblicazione: Bollettino dei medici svizzeri 3/2005. Riproduzione con cortese autorizzazione dell'autrice.

Cenni bibliografici

1. Il concetto di «salario in contanti» è in contrapposizione con quello di «salario in natura» (per esempio alloggio gratuito); si intende quindi una prestazione in denaro che viene conteggiata tramite un certificato di salario.
2. Art. 16b Legge sull'indennità di perdita di guadagno (LIPG, SR 834.1). La disoccupazione viene inclusa nel calcolo della durata minima di attività lucrativa a norma dell'art. 29 dell'Ordinanza sull'indennità di perdita di guadagno (OIPG, SR 834.11). Un eventuale cambiamento di posto di lavoro intervenuto in questo periodo non è rilevante; non è quindi richiesta una durata minima di servizio presso un determinato datore di lavoro.
3. Occorre tuttavia segnalare che una puerpera non può essere occupata per otto settimane dopo il parto. Questo divieto di lavoro ai sensi dell'art. 35a capoverso 3 della Legge sul lavoro (LsL, SR 822.11) continua ad applicarsi.
4. Secondo le informazioni dell'Ufficio federale delle assicurazioni sociali (UFAS).
5. Hanno diritto solo le donne che subito prima del parto erano state assicurate obbligatoriamente per nove mesi ai sensi della legge sull'AVS e che in questo periodo avevano esercitato l'attività lavorativa per almeno cinque mesi (art. 16b LIPG).

ASSICURATORI MALATTIA NON ADERENTI A SANTÉ-SUISSE

(bw) In Svizzera vi sono un paio di casse malati che non aderiscono all'associazione di categoria santésuisse. Ciò vale soprattutto per le casse che, almeno nella fase iniziale, non hanno ancora stabilito in modo definitivo la loro collaborazione con l'associazione degli assicuratori malattia. È il caso per esempio della cassa Sana 24 (Reinach/BL), che diventerà membro dell'associazione di

categoria solo nel luglio 2005. Le fatture per tutti i trattamenti fisioterapici erogati prima del luglio 2005 devono essere inviate direttamente al/alla paziente. Come base si applicano i normali punti di tassazione e i rispettivi valori. Nella sua homepage, santésuisse pubblica tutte le casse che aderiscono all'associazione di categoria (www.santesuisse.ch > santésuisse > assureurs-maladie).

KURS

Verband/Association/Associazione

MANAGEMENT DU PERSONNEL

Objectif Le cours renforce votre savoir-faire et vos compétences dans le domaine de la gestion du personnel. Il vous enseigne les outils pour un recrutement de personnel professionnel et vous apprend à diriger et à encourager une équipe de manière ciblée. Le cours sensibilise les participant(e)s aux principales questions de droit du travail et vous apporte des informations et connaissances nécessaires en rapport avec les contrats de travail.

Contenu

- recrutement de personnel, offre d'emploi et entretien d'embauche
- détermination des objectifs
- évaluation des collaborateurs
- certificat de travail
- types et contrats de travail
- temps de travail
- licenciement, démission

Animatrice Barbara Lehmann Spring, spécialiste en gestion du personnel, conseillère en entreprise indépendante dans le domaine des ressources humaine et de la direction

Groupe cible Physiothérapeutes employé(e)s et indépendant(e)s (réservé aux membres de l'Association Suisse de Physiothérapie)

Date/Lieu 9 novembre 2005, Fribourg

Horaire 17 h 00–21 h 00

Coût CHF 180.– (documents et petite collation inclus)

Nombre de participant(e)s:
Min. 10, max. 16 participant(e)s

Date limite d'inscription
30 septembre 2005

PRÄVENTIVE GANGSICHERHEITSKURSE IM ALTER: «SICHER DURCHS ALTER GEHEN»

Ziel

Bedingt durch die demografische Entwicklung werden wir immer häufiger Klienten nach einem Sturz oder mit einem erhöhten Sturzrisiko behandeln. Es ist deshalb wichtig, vermehrt präventiv tätig zu sein. Im Kurs wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein Gangsicherheitskurs für ältere Menschen vorgestellt, mit dem Ziel, diesen in Praxis oder Klinik anbieten zu können. Der Kurs zeigt Marketingstrategien und Budgetmöglichkeiten auf, vermittelt Grundlagen zum Thema Sturz und sensibilisiert auf die Wichtigkeit von Sturzabklärung und -behandlung.

Inhalte

- Zahlen und Fakten zum Thema Sturz
- Medizinische Grundlagen und Erkennen von Risikofaktoren
- Abklärungsmöglichkeiten, Vorstellen von Assessments
- Massnahmen zur Sturzprophylaxe (evidence based)
- Kursstruktur/Kursrahmen
- Marketingmöglichkeiten mit Musterbriefen
- Inhalt der einzelnen Lektionen
- Vorstellen der didaktischen Hilfsmittel

Zielgruppe

Angestellte und selbstständige PhysiotherapeutInnen (nur Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes)

Daten/Ort/KursleiterIn

24. September 2005:

- in Chur mit Sandra Röthenmund

15. Oktober 2005

- in Bern mit Silvia Knuchel-Schnyder

22. Oktober 2005

- in Zürich mit Stefan Schädler

19. November 2005

- in St. Gallen mit Astrid Zollinger

Die restlichen Daten sind alle ausgebucht.

Zeit

9.00 bis 16.00 Uhr

Kosten

CHF 200.–
(inkl. CD-ROM mit Kursunterlagen und Mittagessen)

Teilnehmerzahl Min. 10, max. 20 TeilnehmerInnen

Anmeldung Jeweils 3 Wochen vor Kursbeginn

COURS DE PRÉVENTION RELATIF À UNE DÉMARCHE ASSURÉE DES PERSONNES ÂGÉES: «MARCHER AVEC ASSURANCE DURANT SA VIEILLESSE»

Objectif

L'évolution démographique fait que nous traitons de plus en plus des personnes qui ont fait une chute ou qui présentent un risque élevé de chute. Il importe donc d'avoir une activité accrue de prévention. Durant ce cours de prévention, un cours sur la démarche assurée des personnes âgées est présenté aux participant-e-s, dans le but de pouvoir le proposer dans leur cabinet ou en milieu hospitalier. Le cours de prévention parle de stratégies de marketing et de possibilités de budget, fournit des bases sur le thème de la chute et met l'accent sur l'importance d'une clarification des chutes et de leur traitement.

Contenus

- Chiffres et faits relatifs à la chute
- Bases médicales et identification des facteurs de risque
- Clarifications, présentation d'assessments
- Mesures en matière de prophylaxie de chute (evidence based)
- Structure des cours/cadre
- Possibilités de marketing avec modèles de lettres
- Contenu de chaque leçon
- Présentation des moyens auxiliaires didactiques

Formatrices

Le cours à Fribourg, 2 juillet 2005; S. Knuchel

Le cours à Lausanne, 9 juillet 2005; A. Zollinger

Groupe cible	Physiothérapeutes employé-e-s et indépendant-e-s (uniquement membres de l'Association Suisse de Physiothérapie)
Date/Lieu	2 juillet 2005 Fribourg 9 juillet 2005 Lausanne
Horaire	9.00–16.00 heures
Coût	CHF 200.- (y c. CD-Rom, documentation et repas de midi)
Nombre de participant-e-s:	Min. 10, max. 18 participant-e-s
Inscription	Jusqu'au 3 juin 2005

MARKETING ET COMMUNICATION

Objectif	Ce cours vous explique pourquoi le marketing et la communication d'entreprise ont de l'importance pour votre entreprise. Vous avez la possibilité d'analyser la corporate identity de votre cabinet et de la développer encore. Le cours vous sensibilise à l'aménagement planifié et continu de la communication avec les divers groupes de référence de votre entreprise et vous transmet le savoir-faire dans l'organisation d'un event destiné à entretenir les contacts avec les clients et à acquérir de nouveaux clients.
Contenus	<ul style="list-style-type: none"> • La communication d'entreprise, c'est quoi? • Corporate Identity – Ce qui fait l'identité d'une entreprise • Ose-t-on se vendre dans une profession thérapeutique? • Les divers groupes de référence dans votre cabinet • Genre et utilisation de divers moyens de communication • Comment entretenir les contacts avec les clients? • Comment réussir un event?
Animatrice	Anne-Florence Dami dispose d'un brevet fédéral en relations publique RP/SSRP. Elle est conseillère en relations publiques, dirige une agence de communication d'entreprise et est chargée de cours à l'Institut Suisse de Relations Publique SPRI et au Centre Suisse d'enseignement du marketing, de la publicité et de la communication (SAWI).
Groupe cible	Physiothérapeutes employé(e)s et indépendant(e)s (réservé aux membres de l'Association Suisse de Physiothérapie)
Date/Lieu	5 octobre 2005, Genève
Horaire	16h30–20h30
Coût	CHF180.- (documents et petite collation inclus)
Nombre de participant(e)s:	Min. 10, max. 16 participant(e)s
Date limite d'inscription	3 septembre 2005

INTERDISZIPLINÄRES KURSANGEBOT DES SCHWEIZER PHYSIOTHERAPIE VERBANDES 2005

Kursbezeichnung	Kurs-Nr.	Datum	Ort
Nachdiplomkurs Management im (WE)G)	NDK 3 C	14.11.05–01.12.06	Aarau
Bessere Teamleistung durch MitarbeiterInnenführung (H+)	BTM-052 BTM-053	29.08.–02.09.2005 21.–25.11.2005	Aarau Aarau
Interdisziplinäre Führung mit H+ Diplom (H+)	MTT-051	13.–23.06.06	Aarau

Nähere Informationen unter www.hplus.ch und www.weg-edu.ch oder auf der Geschäftsstelle des Schweizer Physiotherapie Verbandes (Telefon 041 926 07 80)

Unternehmerkurse

Grundfragen der Selbstständigkeit
Finanzmanagement
Personalmanagement
Konflikte angehen
Qualitätsmanagement
Marketing & Kommunikation
Präventive Gangsicherheitskurse im Alter

Für weitere Informationen: www.fisio.org/service/unternehmerkurse

ANMELDE-/BESTELLTALON

Hiermit melde ich mich für folgende/n Kurs/e an:

Ich möchte detaillierte Informationen zu folgendem/n Kurs/en:

Ich bestelle hiermit unverbindlich und kostenlos die Broschüre «Fort- und Weiterbildung 2005» des Schweizer Physiotherapie Verbandes:

Name, Vorname

Adresse

PLZ/Ort

Telefon

Einsenden an:

Schweizer Physiotherapie Verband
Stadthof, Bahnhofstrasse 7b, 6210 Sursee
info@fisio.org

Kantonalverbände/Associations cantonale/ Associazioni cantionali

Bitte für die Teilnahme an Veranstaltungen der Kantonalverbände und Fachgruppen den offiziellen Anmeldetalon auf Seite 53 benutzen!

KANTONALVERBAND AARGAU

NEUE TEILNEHMER UND TEILNEHMERINNEN GESUCHT!

Qualitätszirkel in Schinznach Bad – Zurzach

Daten	zirka alle 6 bis 8 Wochen Nächste Daten: 13. Juni, 15. August
Ort	alternierend an der Schule für Physiotherapie Aargau in Schinznach-Bad und in der Rehaclinic Zurzach
Zeit	18.30 bis zirka 20.00 Uhr
Thema	Guidelines erstellen zum Erkennen und Umgehen von resp. mit chronischen Schmerzpatienten
Leitung	Tiziana Grillo • dipl. Physiotherapeutin, Fachlehrerin SPT Aargau, Schinznach-Bad • FBL-Instruktorin • Q-Zirkel Moderatorin SPV

Auskunft und Anmeldung

Tiziana Grillo, E-Mail: tiziana.grillo@bluewin.ch,
Telefon G 056 463 89 11, Montag bis Mittwoch

KANTONALVERBAND BEIDER BASEL

Bitte schauen Sie für genauere Angaben auf unserer Website
www.fisiobasel.ch/kurse

DAS 3-DIMENSIONALE BECKENBODENTRAINING

Kursleitung	Andreas M. Bertram, PT, FBL-Instruktor, Basel
Datum/Zeit	Freitag, 16. September 2005, 9.00 bis 17.00 Uhr Samstag, 17. September 2005, 9.00 bis 17.00 Uhr Sonntag, 18. September 2005, 9.00 bis 15.00 Uhr

Inhalt

- die urogenitale Anatomie von Frau und Mann
- die Statik im Kausalzusammenhang
- die konstitutionellen Prädispositionen
- die Normwerte der Blase
- die muskulären Dysregulationen
- die neuromuskulären Wirkungsmechanismen und Interaktionen
- die unterschiedlichen Erscheinungsformen der «Blasenschwäche»
- besonders belastende Situationen im Alltag
- typische Fehlreaktionen und ihre Folgen werden analysiert
- Schluss mit «Krankmacherübungen»
- Das Miktionstagebuch
- Das neuro-motorische Lernverhalten
- Das 3-dimensionale Beckenbodentraining
- Ausführliches Eigentraining

Ort Bethesda-Spital, Gellertstrasse, 4052 Basel

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes
Fr. 540.-; Nichtmitglieder: Fr. 640.-

FBL-KLINIK: HWS – SCHULTER – ARM

Datum	Donnerstag, 10. bis Samstag, 12. November 2005
Leitung	Andreas M. Bertram dipl. PT, MT, Instructor FBL/functional kinetics

Sie lernen in diesem Kurs

- Die klinische Relevanz pathofunktionaler Wirkungsmechanismen verstehen
- Das Erkennen und Begründen causaler Zusammenhänge
- Das problembezogene Anwenden der Behandlungstechniken therapeutischer Übungen
- Beurteilen der Wirksamkeit der durchgeführten Behandlungen mittels direkt überprüfbarer Parameter

Inhalte

- Klinisches Denken und Vorgehen anhand konkreter Fallbeispiele
- Untersuchung: Funktionsanalyse im Hinblick auf die HWS-Schulter-Arm-Region
- Interpretation der Befunde und Planen der Behandlung
- Themenspezifisch und topografisch angepasste Behandlungstechniken und therapeutische Übungen

Ort Schule für Physiotherapie des Bethesda-Spitals,
Gellertstrasse, 4052 Basel

Preis Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes:
Fr. 540.-; Nichtmitglieder: Fr. 640.-

Weitere Infos unter www.bertram.ch

KURS FÜR WIEDEREINSTEIGER/INNEN

Leitung Andreas M. Bertram
dipl. PT, MT, Instructor FBL/functional kinetics

Datum Kurs in zwei Teilen:
Teil 1: Donnerstag, 18. bis Samstag, 20. August 2005
Teil 2: Donnerstag, 1. bis Samstag, 3. September 2005

Ziel

- Vorstellung neuer Denkmodelle im physiotherapeutischen Arbeiten
- Auffrischen und Wiederaktivieren klassischer Behandlungskonzepte und ihr derzeitiger Anwendungsstand

Die Kursteilnehmer/innen lernen, Behandlungstechniken und funktionelle therapeutische Übungen problembezogen anzuwenden und sie diagnose- und patientengerecht zu instruieren. Anhand standardisierter Tests wird die Wirksamkeit der durchgeführten Behandlung direkt überprüfbar (clinical reasoning).

Inhalte

Teil 1:

- Analytisches Verständnis der normalen Bewegung mittels definierter Beobachtungskriterien
- Ganganalyse und Gangschulung
- Aktuelle Befundaufnahme und Behandlungsverlaufsprotokoll anhand von Beispielen
- Die Integration der Neuralstrukturen in Befund und Therapie
- Die Reaktionen des Nervensystems auf Bewegung (Neurodynamik)
- Charakteristische Probleme der Pathoneurodynamik
- Neue Aspekte der Skoliosebehandlung

Teil 2:

- Funktionelle Biomechanik des Bewegungssystems (theoretisch und praktisch)
- Das neuro-motorische Lernverhalten
- Das selektive Muskeltraining in der praktischen Anwendung

- Dysfunktionen lokaler Muskeln und die daraus resultierenden Fehlbelastungen
- Darstellen und Üben der aktuellen Durchführung der Behandlungstechniken
 - Mobilisierende Massage
 - Widerlagernde Mobilisation
 - Hubfreie Mobilisation
- Funktionsoptimierung funktionell verkürzter Muskeln

Zielgruppe dipl. Physiotherapeut/innen, die nach einer Pause wieder in den Beruf einsteigen möchten

Ort Schule für Physiotherapie des Bethesda-Spitals, Gellertstrasse, 4052 Basel

Preis Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 1080.–; Nichtmitglieder: Fr. 1280.–

Weitere Infos unter www.bertram.ch

Anmeldung und Information für alle Kurse:

Yvonne Gilgen, Rosentalstrasse 52, 4058 Basel
Telefon 061 692 09 04, E-Mail: y.gilgen@bluewin.ch

KANTONALVERBAND BERN

2. SCHULTERTAG «INSTABILITY UPDATE»

Inhalt

Neue Ideen und therapeutische Ansätze aus den Bereichen Anatomie, Radiologie, Biomechanik, Physiotherapie, Sportmedizin, Orthopädie und Chirurgie werden Ihnen durch kompetente Referenten vorgestellt. Zusätzlich werden Sie Gelegenheit haben, moderne arthroskopische Operationstechniken live mitzuerfolgen. Offene und arthroskopische Techniken werden einander in der Diskussion gegenübergestellt werden.

Organisator Sonnenhof, Shoulder Care

Datum/Zeit 30. Juni 2005, 8.30 bis 17.15 Uhr

Ort Kursaal Grand Casino, Bern

Wissenschaftliche Leitung

Dr. med. E. Buess (verantwortlich)
Dr. med. D. Rikli, Dr. med. P. Wartmann; K. Born

Teilnahmegebühren

Ärzte: Symposium: Fr. 120.–
Symposium und Nachtessen: Fr. 150.–

Ärzte in Ausbildung/Physiotherapeuten:
Symposium: Fr. 70.–
Symposium und Nachtessen: Fr. 100.–

Auskünfte Frau C. Wyniger, Telefon 031 358 17 47
Ebuess@shoulder-care.ch

**EFFEKTIVER KOMMUNIZIEREN –
GRUNDLAGENKURS TRANSAKTIONSANALYSE 101**

Ziele Mit der Transaktionsanalyse erhalten Sie Modelle und «Landkarten», um menschliche Kommunikations- und Verhaltensmuster zu verstehen und um danach gezielt Veränderungen auszulösen. Sie können sich in schwierigen Gesprächssituationen in Familie und Beruf offener und konstruktiver verhalten.

Inhalte Die wichtigsten – klar und verständlich gestalteten – Grundkonzepte der Transaktionsanalyse werden in diesem Seminar auf anschauliche Art vermittelt

und mit vielen Übungen und praktischen Beispielen lebendig veranschaulicht und mit dem Alltag der TeilnehmerInnen verknüpft.

Das Seminar erfüllt die Voraussetzungen der Europäischen TA-Gesellschaft als Einstieg in eine TA-Weiterbildung (TA 101-Kurs).

ReferentInnen Mägi Planzer Lipp, Physiotherapeutin
Toni Lipp, lehrberechtigter Transaktionsanalytiker u.S. (PTSTA O)

Daten 2. bis 4. Juni 2005 oder 22. bis 24. September 2005 (DO, FR, SA)

Ort Roggwil BE, Schulhausstrasse 17

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 450.–; Nichtmitglieder: Fr. 500.–

Auskünfte ta-organisation.ch oder Telefon 062 929 40 80
TONI LIPP Projekte & Coaching,
Tavelweg 5, 4914 Roggwil BE

Wir bieten neu Kurzseminare zu folgenden Themen an: «Mit Engelsonnen und Donnerrollen» – «Mut sich zu vertreten» – «Die Welt neu entdecken – Lernen mit dem Blick der Kinder» – «TA in der Projektarbeit». Infos unter ta-organisation.ch

ASSOCIATION CANTONALE GENÈVE

**Formation continue pour physiothérapeutes
MODALITÉS DE PARTICIPATION POUR GENÈVE**

Inscription Ecole de Physiothérapie
16, boulevard de la Cluse, 1205 Genève
Téléphone 022 388 34 97, Téléfax 022 320 42 10
E-Mail: rogelia.arias@hesge.ch

Dès réception de la fiche et de la finance d'inscription (au minimum 4 sem. avant le début du cours), l'inscription est confirmée par écrit, dans la mesure des places disponibles et par ordre d'arrivée. Dans le cas contraire, la somme est remboursée au plus vite.

Paiement Credit Suisse Champel CCP N° 12-35-2
en faveur de l'AGP-Formation continue,
compte N° 244372-71

Faire mandat international si nécessaire

- Mentionner le numéro du cours sur le bulletin ou ordre de virement
- Les horaires des cours sont communiqués avec la lettre de convocation
- Tout désistement sera facturé 10% du prix d'inscription pour frais administratifs
- Dans un délai de 15 jours avant le cours, aucun désistement ne peut être remboursé

**AGP – Association Genevoise de Physiothérapie
FORMATION CONTINUE POUR PHYSIOTHÉRAPEUTES –
PROGRAMME 2005**

Pour plus d'informations, demandez la brochure des cours à l'adresse ci-dessus ou consultez le site www.physiogeneve.ch

No	Cours	Dates 2005 Prix Mbres/Non-Mbres
GE 0105	Les sacro-iliaques à leur juste place M. Ch. Richoz	1 et 2 octobre Fr. 240.– / Fr. 290.–
GE 0205	Raisonnement clinique M. Ch. Richoz	29 octobre Fr. 150.– / Fr. 200.–

GE 0305	Concept Sohier I Base et membres supérieurs M. M. Haye	8 et 9 octobre Fr. 350.– / Fr. 400.–
GE 0405	Concept Sohier II Rachis M. R. Sohier	18 au 20 nov. Fr. 500.– / Fr. 580.–
GE 0605	Mobilisation M ^{me} E. Maheu	10 au 12 sept. Fr. 500.– / Fr. 580.–
GE 0705	Dysfonctions des muscles masto- cateurs, céphalées et cervicalgies Dr D. Vuilleumier	12 et 13 nov. Fr. 380.– / Fr. 430.–
GE 0805	Genou et rééducation dans les lésions ligamentaires et articulaires M. K. Kerkour	18 et 19 juin Fr. 250.– / Fr. 300.–
GE 0905	Approche thérapeutique des problèmes de l'épaule M. K. Kerkour	5 novembre Fr. 150.– / Fr. 200.–
GE 1005	Taping: Applications pratiques M. K. Kerkour	12 et 13 novembre Fr. 280.– / Fr. 330.–
GE 1305	Stretching préventif et curatif M ^{me} M. Schenk	12 juin Fr. 150.– / Fr. 200.–
GE 1405	Concept Perfetti M. P. Antoine	4 au 6 novembre Fr. 550.– / Fr. 630.–
GE 1805	Physiothérapie respiratoire différen- tielle guidée par l'auscultation pulmonaire III/2 Physiothérapie respiratoire pédiatrique de la prématurité à la grande enfance M. G. Gillis – Module 2	17 au 19 juin Fr. 330.– / Fr. 380.–
GE 1905	Examens complémentaires et stratégie kinésithérapique dans les pathologies respiratoires M. C. Dubreuil	29 et 30 oct. Fr. 250.– / Fr. 300.–
GE 2005	Relaxation et rééducation respiratoire intégrée M. B. Tremblay	29 et 30 oct. 19 et 20 nov. Fr. 580.– / Fr. 660.–
GE 2305	Traitement physique des œdèmes selon Földi M. D. Tomson – Dr Ch. Schuchhardt	15 au 17 sept. 30 sept. et 1 ^{er} oct. 3 au 5 nov. 25 et 26 nov. Fr. 1500.– / Fr. 1700.–
GE 2605	L'auto-hypnose – «Comment développer son potentiel psychologique et physique» M ^{me} B. Anquetin	7 au 9 octobre Fr. 620.– / Fr. 700.–
GE 2805	Mc Kenzie – Partie B M. G. Sagi	29 juin au 2 juil. Fr. 720.– / Fr. 800.–
GE 3105	Raisonnement clinique M. M. Jones M. Ch. Richoz	27 et 28 septembre Prix: Fr. 300.– / Fr. 380.–

COMPLET

AUTRES COURS PROPOSÉS

Pour les inscriptions et le paiement de ces cours, se renseigner directement auprès des responsables de cours.

Acupuncture traditionnelle chinoise début 1^{ère} session
Fr. 2200.–
Année académique 2005–2006 23 et 24 sept.
Pour l'année

Formation sur 3 années académiques de base
M. D. Tudisco, Tél. et Fax 022 734 73 94

Thérapie manuelle des points de détente

Trigger points (*non-membres IMTT)

M. B. Grosjean TP1 5, 6 et 26, 27 nov. Fr. 740.– tous
Tél. 052 212 51 55
Fax 052 212 51 57

Médecine orthopédique Cyriax
rachis lombaire 25, 26 juin Fr. 280.–
rachis cervical 3, 4 sept. Fr. 280.–
Formation par modules rachis dorsal 8 octobre Fr. 280.–
M^{me} D. Isler hanche+fesse 5 novembre Fr. 150.–

Tél. 022 776 26 94

Fax 022 758 84 44

Conditions: avoir suivi
un cours d'introduction

Thérapie manuelle 15 journées entre Fr. 230.–/jour
septembre 2005
GEPRO SA
Av. de l'Industrie 20 et octobre 2006
1870 Monthey

Tél. 024 472 36 10

E-mail: Gepro@Gepro.ch

Microkinésithérapie

A	24 et 25 sept. (musculaire)
B	12 et 13 nov. (musculaire)
C	17 et 18 déc. (nerveux)
P1	22 et 23 sept. (étiologies subies)
P2	10 et 11 nov. (étiol. prod. et terrain)
P3	15 déc. (étiologies rares)
P4	16 déc. (mécanismes de protection)

M. D. Grosjean
Tél. 0033 383 81 39 11
Fax 0033 383 81 40 57

Formations certifiantes en PNL

Programmation Neuro Linguistique

M^{me} F. Briefer – Dr J.-P. Briefer 4 et 5 juillet

Tél. 022 794 54 54

Fax 022 794 22 30

www.pnlcoach.com

Diplôme de sophrologie médicale de L'Ecole de Sophrologie de Genève «Relaxation Bio-Dynamique» (formation en 2 ans)
24 au 27 nov. Fr. 1000.– par séminaire 4 j.
Fr. 750.– p. 3 j.
Fr. 400.– pour 10 séances
Dr L. Gamba, Tél. 022 328 13 22

Nordic Walking Basic Instructor

M^{me} B. Pfister, Mastertrainer Nordic Walking

3 et 4 juin

+ frais repas

Tél. 021 799 44 74

Fax 021 312 11 93

E-mail: info@sanasports.ch

Site web: www.sanasports.ch

PROGRAMME DES MARDIS DE LA FORMATION CONTINUE 2005

Ces cours ont lieu tous les **2^{èmes} mardis du mois (sauf exceptions) de 19h30 à 20h30 à l'Amphithéâtre de Pédiatrie**, Hôpital Cantonal Universitaire de Genève

14 juin 2005

Recherches cliniques réalisées à l'École de Physiothérapie de Genève

«L'ergonomie du poste de travail informatique à l'école primaire»

Merryl SCHOEPF, étudiante de 4^{ème} année.

«Prévention primaire du dos en milieu scolaire: évaluation des connaissances théoriques et pratiques des élèves après leur scolarité obligatoire», Céline ROULET, étudiante de 4^{ème} année.

Responsable John ROTH, 12, av. de Gallatin, 1203 Genève
Tél. 022 345 27 27, Fax 022 345 41 43
E-mail: jroth@deckpoint.ch

KANTONALVERBAND GRAUBÜNDEN

QUALITÄTSZIRKEL IN DOMAT/EMS

Daten i.d.R. alle zwei Monate am 1. Dienstag im Monat.
Nächste Daten: 7. Juni, 6. September, 8. November

Zeit von 19.45 bis 21.45 Uhr

Thema Aktuelles Thema: LWS
Teil 1: Untersuchung, Teil 2: Behandlung

Ort Bisculm Physiotherapie, Sur Falveg 2, 7013 Domat/Ems
Neue Teilnehmer/innen sind herzlich willkommen

Auskunft und Anmeldung

Silvia Bisculm Jörg, Telefon 081 633 18 01

Neu in Chur:

QUALITÄTSZIRKEL MUSKULOSKELETALE PROBLEME

Schwerpunkt in Maitland

Daten in 2005 7. Juni, 30. August, 25. Oktober, 13. Dezember

Zeit 18.30 bis 20.30 Uhr

Ort Fisiopraxis von Gregor Fürer in der Lürliabklinik, Chur

Thema ISG Problematik, Schleudertrauma

Auskunft und Anmeldung

Jürg Siegenthaler, Landquart, Telefon 081 330 65 65

ASSOCIATION CANTONALE FRIBOURG

PROGRAMME DE FORMATION CONTINUE DE FRIBOURG 2005-2006:

voir le site www.physiofribourg.ch

ASSOCIATION CANTONALE NEUCHÂTEL

MODALITÉS DE PARTICIPATION

Renseignements Françoise Streeel-Borreguero
Rue de la Chapelle 7, 2035 Corcelles
Téléphone 032 730 54 30, Fax 032 730 19 39
e-Mail: fstreeelborreguero@bluewin.ch

Inscriptions Renvoyer le bulletin d'inscription se trouvant dans le programme, page 25, à l'adresse suivante:
Secrétariat de la Société Neuchâteloise de physiothérapie, Case postale 3055, 2001 Neuchâtel
Téléphone 032 753 86 21, Fax 032 753 86 68
e-Mail: fisio.neuchatel@bluewin.ch

Païement

Versement au plus tard 40 jours avant le cours choisi au compte:

CCP: 20-731-0/FSP Section Neuchâtel – 2000 Neuchâtel

Mentionnez le numéro et le nom du cours sur le bulletin de versement. Dès réception de la fiche d'inscription et de la finance d'inscription, vous recevrez une confirmation écrite.

Les inscriptions définitives se font dès réception du montant de la finance d'inscription, dans la mesure des places disponibles et par ordre d'arrivée.

En cas de désistement, les frais administratifs restent acquis. Dans un délai de 15 jours précédent le cours, aucun désistement ne peut être remboursé.

Notre site web www.physio-neuchatel.ch

COURS TRIGGER POINTS 3 – TP 3

Contenu Techniques de base des muscles de la tête, du visage, et de l'appareil masticateur.
Approche des syndromes canaux.
Intégration d'autres thérapies dans le cadre d'un syndrome douloureux myofascial.

Programme – Théorie approfondie et aperçu du niveau actuel de la recherche.
– Anatomie, fonction et exemples de douleurs référées de la musculature de la tête, du visage et de l'appareil masticateur.
Examen et traitement des syndromes douloureux fréquents au niveau de la tête, de l'appareil masticateur et du cou: ATM, cervicalgies et douleurs dentaires.
– Examen et traitement des syndromes névralgiques et canaux: Syndrome du défilé thoracique, du court supinateur, du canal carpien, du pyramidal et du nerf sciatique poplitée externe.
– Intégration de l'électrothérapie et d'autres techniques.

Dates/Prix

membres non-membres

TP2, 21 au 23 octobres 2005 Fr. 540.– Fr. 590.–

Condition

Avoir accompli les cours TP1 et TP2

NE 0404

THÉRAPIE MANUELLE DES POINTS DE DÉTENTE TRIGGER POINTS

Intervenant

Bernard GROSJEAN, Physiothérapeute, IMTT

Organisation

Trigger Points 1 – 4 jours:
Introduction et techniques de base muscles du tronc de la nuque et de la ceinture scapulaire.

Trigger Points 2 – 3 jours:

Muscles des extrémités

Trigger Points 3 – 3 jours:

Muscles de la tête, de l'appareil masticateur.
Intégration d'autres thérapies dans le traitement du syndrome douloureux myofascial.

Inscription

Directement chez Bernard Grosjean
Téléphone 052 212 51 55, Fax 052 212 51 57
e-Mail: bgr@smile.ch

Information

Cette formation est sanctionnée par un examen pratique et théorique qui permet la validation d'une formation post-graduée reconnue.

Lieu

Tous les cours ont lieu à: NHP – 2000 Neuchâtel

NE 105 SACRÉES SACROS-ILIAQUES

Dates/Prix 3 décembre; Fr. 160.–/Fr. 170.–

ASSOCIAZIONE TICINO

LISTA CORSI ASF – ASSOCIAZIONE TICINO 2005

OTTOBRE 2005

--> NOVITÀ <--

«Lieve tecnica d'aggancio del tessuto Miofasciale» nella zona cervico-toracale

Data dal 07.10. al 08.10. (ve./sa.)

Istr. Marisa Solari, PT, Istr. FBL

Resp. Corso S. Giussani-Kempf, Telefono 091 646 45 66

Il corso è aperto a tutti i fisioterapisti

NOVEMBRE 2005

Problemi muscoloscheletrici della colonna cervicale non solo dal punto di vista FBL Klein-Vogelbach

Data dal 06.11. al 07.11. (do./lu.)

Istr. Yolanda Mohr, Istr. FBL, Terapista manuale

Resp. Corso S. Giussani-Kempf, Telefono 091 646 45 66

Il corso è aperto a tutti i fisioterapisti

Diagnosi clinica e terapia manuale della colonna lombare e dell'articolazione sacroiliaca

Data dal 24.11. al 27.11. (gio./do.)

Istr. Paula van Wijmen,
Dip. Phyt (Neth), Dip. MT, Dip. MDT

Resp. Corso S. Giussani-Kempf, Telefono 091 646 45 66

Il corso è aperto a tutti i fisioterapisti

CERCASI NUOVI PARTECIPANTI

Circolo Q a Lugano

Luogo studio di fisioterapia di una partecipante

Prossimo incontro

sabato, 17. settembre 2005

Ora 10.00–12.00

Obiettivo elaborazione della scheda di valuta e del rapporto finale nella rieducazione urogenitale

Moderazione Karin Gregorio, moderatrice circolo Q dell'ASF

Iscrizione Karin Gregorio
Telefono 091 751 77 67, e-mail: karin@adhoc.ch

ASSOCIATION CANTONALE VAUDOISE

Les personnes intéressées par le programme de formation continue organisé par FISIOVAUD sont priées de consulter le n° du mois de janvier du «fisio active» ou le site de FISIOVAUD www.physvd.ch <<http://www.physvd.ch>> sous la rubrique «Formation continue» ou la brochure romande «Formation continue pour physiothérapeutes – Programme 2005».

Formation continue pour physiothérapeutes

MODALITÉS DE PARTICIPATION POUR LE CANTON DE VAUD

Inscription Benoît Verdin, Rue de Vaudrès 24, 1815 Clarens
Tél. 021 791 31 31, E-mail: benoit_verdin@bluewin.ch

KANTONALVERBAND ZÜRICH + GLARUS

WASSERTHERAPIE

(Kursnummer 246)

Ziel Update Wassertherapie in Theorie und Praxis

Inhalt – Hydromechanik und Immersion
– 10-Punkte-Programm der Halliwick-Methode
– Wasserspezifische Therapie
– Bad Ragazer Ringmethode
– Best Practice
– Patientenbehandlungen
– Entspannung

Referent Urs N. Gamper, Cheftherapeut der Klinik Valens

Zielgruppe dipl. PhysiotherapeutInnen

Datum/Zeit Freitag, 2. September 2005; 18.15 bis 21.15 Uhr
Samstag, 3. September 2005; 9.15 bis 16.15 Uhr
Samstag, 1. Oktober 2005; 9.00 bis 16.00 Uhr

Ort Freitag, 2. September 2005: Theorie, Zürich, USZ
Samstag, 3. September 2005: Praxis + kleiner Teil Theorie, Zürich, USZ
Samstag, 1. Oktober 2005: Praxis inkl. Patienten, Klinik Valens

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 430.–; Nichtmitglieder: Fr. 520.–
(inkl. Skript und Pausengetränke und Stehlunch in Valens)

FBL-SPECIAL: DIE IDIOPATHISCHE SKOLIOSE AUS DER SICHT

DER FUNKTIONELLEN BEWEGUNGSLEHRE (Kursnummer 257)

Ziele

- Die Pathologie der idiopathischen Skoliose verstehen
- Verschiedene Erscheinungsbilder und Zusammenhänge erkennen
- Die Behandlungstechniken und therapeutischen Übungen problembezogen anwenden
- Die Wirksamkeit der durchgeführten Behandlung mittels überprüfbarer Parametern beurteilen

Inhalte

- Klinisches Denken und Vorgehen anhand konkreter Fallbeispiele
- Untersuchung: Funktionsanalyse unter Berücksichtigung biomechanischer, haltungs- und bewegungsanalytischer Kriterien
- Interpretation der Befunde und planen der Behandlung
- Themenspezifische und topographisch angepasste therapeutische Übungen und Behandlungstechniken

Referentin Gaby Henzmann-Mathys,
Instruktorin FBL Klein-Vogelbach

Zielgruppe dipl. PhysiotherapeutInnen

Voraussetzung Grundkenntnisse in der FBL
(Ausbildung oder Grundkurs)

Datum Samstag/Sonntag, 18./19. Juni 2005

Zeit 9.00 bis 17.00 Uhr

Ort Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 380.–; Nichtmitglieder: Fr. 480.–
(inkl. Skript und Pausengetränke)

FBL – SPECIAL: «DIE SCHULTER UND IHRE FUNKTIONELLE BEHANDLUNG NACH VERLETZUNGEN, NACH OPERATIONEN SOWIE BEI RHEUMATISCH BEDINGTEN PROBLEMEN» (Kursnummer 258)

Ziel	Sie lernen – entsprechend der Behandlungserlaubnis – Patienten mit Schulterproblemen genau zu beobachten, zu beurteilen und entsprechend ihren Defiziten individuell zu behandeln.
Inhalt	– Funktioneller Status problemspezifisch – Behandlungsphasen eines Schulterverletzten – Angepasste Trainingselemente mit Bewegungsanalysen und Bewegungsinstruktionen als Voraussetzung für optimales Bewegungslernen – Behandlungstechniken: Widerlagernde Mobilisation des Schultergelenks und Mobilisierende Massage
Referentin	Gaby Henzmann-Mathys, Instruktorin FBL Klein-Vogelbach
Zielgruppe	dipl. PhysiotherapeutInnen mit Grundkenntnissen in der FBL (in der PT-Ausbildung integriert oder Grundkurs)
Datum	Samstag/Sonntag, 27./28. August 2005
Zeit	9.00 bis 17.00 Uhr
Ort	Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich
Kosten	Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 380.–; Nichtmitglieder: Fr. 480.– (inkl. Skript und Pausengetränke)

SPORTTAPING (Kursnummer 255)

Ziel	Taping Theorie und Praxis, beispielsweise zur Betreuung eines Sportvereins
Inhalt	Taping Fuss, Hand, Finger, Demo Schulter und Knie
Referent	Kurt Benninger, Leiter der Massage BASPO Magglingen
Zielgruppe	dipl. Physiotherapeuten und Ärzte
Datum	Samstag, 2. Juli 2005
Zeit	8.30 bis 17.00 Uhr
Ort	Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich
Kosten	Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 190.–; Nichtmitglieder: Fr. 230.–

TRAINING BEIM BETAGTEN MENSCHEN (Kursnummer 263)

Ziel	Überlegungen zum Trainingsaufbau beim betagten Menschen
Inhalt	Überlegungen zum Trainingsaufbau anhand von Fallbeispielen (Orthopädie/Sturz/Dekonditioning), limitierende Faktoren in der Geriatrie, praktische Beispiele
Referent	Martin Holenstein, Leiter Physiotherapie Geriatrie/Rehabilitation, Kantonsspital Schaffhausen
Zielgruppe	dipl. PhysiotherapeutInnen
Datum/Zeit	Samstag, 29. Oktober 2005, 9.00 bis zirka 16.00 Uhr
Ort	LMT Wallisellen
Kosten	Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 190.–; Nichtmitglieder: Fr. 230.– (inkl. Skript und Pausengetränke)

TRANSKULTURELLE KOMPETENZ IN DER PHYSIOTHERAPIE

(Kursnummer 262)

Ausgangslage	In der therapeutischen Interaktion und Kommunikation mit den MigrantInnen begegnen wir Fragen zur Bedeutung von Kulturbegriffen. Können wir Verhaltensweisen, Normen und Wertvorstellungen als «kulturell bedingt» erklären? Die Auseinandersetzung mit dem Selbst- und auch dem Fremdbild scheint nicht einfach zu sein. Wie gehe ich mit dem Fremden um und wie konstruiere ich mein «Eigenes» und welche Rolle spielt dabei die Migrationsgeschichte des Klienten? Wie entstehen individuelle Erklärungsmodelle im Krankheits- und Behinderungsfall? Wie kann die Therapeutin/der Therapeut in diesem Kontext gegenseitiges Vertrauen aufbauen und gemeinsam Lösungen aushandeln und umsetzen?
Ziel	Die TeilnehmerInnen – haben ihre eigenen Wahrnehmungen im Umgang mit MigrantInnen kritisch hinterfragt, analysiert und ziehen Schlüsse für Ihre Arbeit – der Weiterbildung verbessern ihre persönliche und fachliche Kompetenz in der interkulturellen Kommunikation – verfügen über die nötigen Grundlagen, damit sie in ihrem Arbeitsfeld transkulturell kompetent handeln können.
Inhalt	Teil 1: Kultur und Soziokulturelle Identität – Grundlagen der interkulturellen Kommunikation – Auseinandersetzung mit verschiedenen Reaktionsmustern gegenüber Fremden Teil 2: Migration und Gesundheit – Zusammenhänge von Migration und Gesundheit – Zugangsbarrieren für die Migrationsbevölkerung im Schweizerischen Gesundheitssystem – Konstruktion von kollektiven und individuellen Gesundheits- und Krankheitskonzepten im Migrationskontext, Umgang mit Schmerz, Krankheit und Behinderung Teil 3: Arbeitsfeldanalyse – Ausarbeitung von Lösungsansätzen für die praktische Arbeit in der Physiotherapie
Referentinnen	– Abena Esther Keller, Master of Science, dipl. analytische Psychologie und Psychotherapie, Projektverantwortliche Interkulturelle Kommunikation der Caritas Schweiz – Monika Hürlimann, Pflegefachfrau, Nachdiplomstudium Gesundheitsförderung HFS, SVEB I, NDK Mediation, Projektverantwortliche Gesundheit und Soziales der Caritas Schweiz
Zielgruppe	dipl. PhysiotherapeutInnen in unterschiedlichen Therapiebereichen
Datum	Freitag/Samstag, 30. September/1. Oktober 2005
Zeit	9.00 bis 12.30 Uhr und 14.00 bis 17.30 Uhr
Ort	Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich
Kosten	Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 380.–; Nichtmitglieder: Fr. 480.– (inkl. Skript und Pausengetränke)

REFRESHER TAGE

(Kursnummer 264 D und F)

Einzelne Plätze sind noch frei!

Ziel Wiederauffrischung verschiedener Themen in einzelnen Tagen

Inhalt

D) Neurologie

Anhand der konkreten Anliegen und Fragen der KursteilnehmerInnen gibt dieser Kurstag Einblick in Neuerungen im Bobath-Konzept. Die wichtigsten Entwicklungen von Theorie und Praxis werden aufgezeigt. Einzelne Themen werden mit praktischen Sequenzen veranschaulicht.

Zielsetzung ist, dass die Teilnehmenden ihr Können im Bereich Neurologie einschätzen können und informiert sind über entsprechende Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

F) Untersuchung und Behandlung der unteren Extremitäten

Untersuchung und Behandlung des Knie- und Hüftgelenkes:

- Palpation
- Manualthérapeutische Untersuchung Knie und Hüfte
- Behandlung des retropatellären Schmerzsyndroms (Taping nach Mc Connell)
- clinical Reasoning am Fallbeispiel Coxarthrose
- effektivste Behandlungstechniken bei Coxarthrose
- Beinachsentraining

Referenten D Doris Rüedi
F Agnès Verbay

Daten D Freitag, 17. Juni 2005
F Samstag, 3. September 2005

Ort Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich

Zeit 8.00 bis 17.30 Uhr

Kosten einzelne Tage: Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 190.–; Nichtmitglieder: Fr. 230.–

MANUELLE TRIGGERPUNKT-THERAPIE

(Kursnummer 253)

SCHULTERSCHMERZEN und Ihre Behandlung aus der Sicht der Manuellen Triggerpunkt-Therapie (*Einführung in das Konzept*)

Ziel Einführung in das Konzept der Manuellen Triggerpunkt-Therapie am Beispiel SCHULTERSCHMERZEN.

Die Weiterbildung

- gibt – am Beispiel «Schulterschmerzen» – Einblick in Möglichkeiten und Grenzen der Manuellen Triggerpunkt-Therapie bei der Behandlung akuter und chronischer Schmerzen
- kann als Grundlage dienen, sich für oder gegen eine vertiefte Auseinandersetzung mit der myofaszialen Triggerpunkt-Therapie zu entscheiden

Inhalt

Theorie:

Das Triggerpunkt-Konzept

- 1) Begriffsklärungen: Triggerpunkt(TrP), referred pain, latenter/aktiver TrP
- 2) Entstehungs-/Aktivierungsmechanismen, primäres/ sekundäres myofasziales Schmerzsyndrom
- 3) Therapie: Behandlungsvorgehen, Indikationen- Kontraindikationen
- 4) Info: Ausbildung zum IMTT-Triggerpunkt-Therapeuten®

Praxis:

ausgewählte Triggerpunkte im Zusammenhang mit Schulterschmerzen

Referent Roland Gautschi-Canonica, Physiotherapeut, lic. phil. I, Instruktor IMTT

Zielgruppe dipl. PhysiotherapeutInnen

Datum Samstag, 3. Dezember 2005

Ort Uniklinik Balgrist, Forchstrasse 340, 8008 Zürich

Zeit 9.30 bis 12.30 und 13.30 und 16.30 Uhr

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 190.–; Nichtmitglieder: Fr. 230.– (inkl. Skript und Pausengetränke)

SHIATSU – ENERGIEFLUSS UND KÖRPERFUNKTIONEN

(Kursnummer 247)

Ziel Mit viel praktischen Übungen Erfahrungen sammeln über das Meridiansystem, über die Energie (das Chi/ Ki), welche darin zirkuliert, und wie der Energiefluss durch Dehnungsübungen an sich selber aktiviert und wahrgenommen werden kann.

Inhalt – Theorie: Herkunft und Wirkungsweise von Shiatsu

- Meridiane mit ihren Akupunkturpunkten
- das Prinzip Yin/Yang
- die fünf Wandlungsphasen
- Einführung in die Qualität der Berührung
- Erläuterung der Zusammenhänge von typischen Beschwerden bei Physiopathologie und den dazugehörigen Meridianen

Referentinnen – Veronika Rüfenacht, diplomierte Shiatsupraktizierende SGS, Lehrerin für Shiatsu
– Andrea Bruder, dipl. Physiotherapeutin, dipl. Shiatsupraktizierende

Zielgruppe dipl. PhysiotherapeutInnen

Datum Samstag/Sonntag, 3./4. Dezember 2005

Zeit 9.30 bis 12.30 und 14.00 bis 17.00 Uhr

Ort Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 380.–; Nichtmitglieder: Fr. 480.– (inkl. Skript und Pausengetränke)

INTERAKTIVER BECKENBODEN-FOLGEKURS (Kursnummer 250)

Inhalt Das Tanzberger Konzept
Physiotherapie bei Beckenboden-Sphinkter-Dysfunktion in der praktischen Anwendung für Therapeuten mit längerer Behandlungserfahrung

- Erfahrungsaustausch
- Problemorientiertes Weiterlernen anhand von Fallbeispielen: z.B. analer Inkontinenz, Inkontinenz nach radikaler Prostatektomie, Kontinenz bei Kindern und Senioren
- Vertiefung der eigenen Körperwahrnehmung
- Weitere Therapeutische Übungen, Übungsvariationen
- Fehlerquellen, Korrekturen
- Angebote zur Gruppendynamik und Interaktion

Ziel Erweiterung und Differenzierung des Fachwissens, der Therapieangebote und der Selbsterfahrung

Zielgruppe dipl. PhysiotherapeutInnen

Voraussetzung	Basiskurs 1 und 2 (Abstand mind. 1 Jahr)
Referentin	Frau Ani Orthofer-Tihanyi, Physiotherapeutin und Referentin für gynäkologische Weiterbildungen
Ort	Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich
Kursdaten	Samstag/Sonntag, 29./30. Oktober 2005
Zeit	Samstag: 10.00 bis 18.00 Uhr Sonntag: 9.00 bis 17.00 Uhr
Kosten	Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 380.-; Nichtmitglieder: Fr. 480.- (inkl. Skript und Pausengetränke)

HEILKRAFT RHYTHMUS: CHRONISCHE SCHMERZEN – VERSTEHEN UND BEEINFLUSSEN (Kursnummer 259)

Zentrale Schmerzmechanismen und ihre Beeinflussung in der Physiotherapie

(Anmeldung siehe unten – bitte direkt über den Referenten!)

Thema

Klassisch physiotherapeutische Behandlungstechniken greifen bei der Behandlung chronischer Schmerzen oft zu wenig, da sie vorrangig auf die Behandlung peripherer Schmerzmechanismen ausgerichtet sind. Bei chronifizierten Schmerzzuständen spielen häufig Schmerz-Verarbeitungsprozesse und output-Schmerzmechanismen eine wichtige Rolle. Wo und wie können diese nicht-peripheren Schmerzmechanismen in der Physiotherapie miteinbezogen werden?

Ziel	Ziel dieser Weiterbildung ist: <ul style="list-style-type: none"> • in den neuesten Stand der Schmerz-Forschung einzuführen • die Bedeutung nicht-peripherer Schmerzmechanismen bei der Entstehung und Aufrechterhaltung chronischer Schmerzen zu verstehen • konkrete Handlungshilfen für den physiotherapeutischen Alltag zu gewinnen • am Beispiel Rhythmischer Körperarbeit am eigenen Leib einen ganzheitlichen, ressourcenorientierten Zugang im Umgang mit chronischen Schmerzen kennen zu lernen.
-------------	---

Inhalt	<p>Theorie:</p> <p>Impuls-Referate (à je 30 bis 50 Min.)</p> <ul style="list-style-type: none"> – neurophysiologische Grundlagen des Phänomens «Schmerz» – unterschiedliche Schmerzmechanismen (periphere, zentrale, output-Schmerzmechanismen) – Chronische Schmerzen: Beeinflussungsmöglichkeiten von zentralen Schmerzmechanismen und output-Schmerzmechanismen – mögliche Zugänge in der Physiotherapie <p>Praxis:</p> <p>Mit «TakeTiNa-Rhythmischer Körperarbeit» erfahren wir Rhythmus als effizientes Mittel zur Beeinflussung chronischer Schmerzen – konkret, unmittelbar und lustvoll. In diesem Seminar, das in der praktischen Arbeit durch die Dynamik der Stimme geführt und von Trommelrhythmus begleitet wird, sind alle willkommen – es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.</p>
---------------	---

Referenten	Roland Gautschi-Canonica, lic. phil. I, Physiotherapeut, Instruktor, IMTT, TakeTiNa-Rhythmustherapeut Judith Gautschi-Canonica, lic. phil. I, Fachlehrerin für
-------------------	---

organisch-rhythmische Bewegungsausbildung (ORB Medau), TakeTiNa-Rhythmuspädagogin

Zielgruppe	Fachpersonen, die mit SchmerzpatientInnen arbeiten; PatientInnen mit chronischen Schmerzen sowie alle am Thema Interessierten
-------------------	---

Datum	Donnerstag, 1. bis Samstag, 3. September 2005
--------------	---

Zeit	Beginn am Donnerstag um 11.00 Uhr Kursende am Samstag um 15.00 Uhr
-------------	---

Ort	Hotel UCLIVA, CH-7158 Waltensburg
------------	-----------------------------------

Kosten	Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes/IMTT: Fr. 540.-; Nichtmitglieder: Fr. 580.-
---------------	---

Weitere Infos	Roland Gautschi-Canonica, Telefon 056 221 56 41 oder www.kehl-33.ch
----------------------	---

Anmeldung	Roland Gautschi-Canonica, Kehlstrasse 33, 5400 Baden Telefon 056 221 56 41 E-Mail: gautschi@kehl-33.ch
------------------	--

PHYSIO IN MOTION (Kursnummer 265)

Bewegung mit Musik – wohl dosiert bis peppig

Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Du wählst je nach Ziel geeignete Musik und verbindest Bewegung und Musik zu einem harmonischen bis peppigen Kurs. • Du gestaltest dein Warm-up für alle Zielgruppen – motivierend und führst die Gruppe gekonnt durch die Stunde. • Deine Gruppenkurse werden für die Teilnehmer noch attraktiver, der Kräftigungsteil effizienter und das abschliessende Entspannen wird zu einem intensiven Erlebnis.
-------------	---

Inhalt	<p>Musiklehre</p> <p>Grundschrifte</p> <p>Aufbaumethoden</p> <p>Zielgruppen angepasstes Warm-up</p> <p>Geeigneter Musikeinsatz bei Kräftigung</p> <p>Stretching und Entspannung</p> <p>Einblick in einen Lektionsaufbau</p> <p>Verschiedene Warm-up Musterlektionen</p> <p>Führen der Gruppe mit Handzeichen und verbaler Instruktion</p> <p>Motivationstechniken</p>
---------------	---

ReferentInnen	<ul style="list-style-type: none"> • Claudia Romano, Turn- und Sportlehrerin ETH Zürich Diplom II, Ausbildungsleiterin SAFS Group Fitness, internationale Presenterin • Coni Huss, dipl. Physiotherapeutin, Betriebsphysiotherapeutin ErgonPT®, Ausbildungsleiterin SAFS
----------------------	--

Zielgruppe	PhysiotherapeutInnen, die in Zukunft Gruppenkurse anbieten wollen. – PhysiotherapeutInnen, die dies bereits tun und auf der Suche nach neuen Ideen sind.
-------------------	--

Datum	Samstag/Sonntag, 5./6. November 2005
--------------	--------------------------------------

Zeit	9.15 bis 17.00 Uhr
-------------	--------------------

Ort	M Fit und well, Winterthur
------------	----------------------------

Kosten	Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 380.-; Nichtmitglieder: Fr. 480.- (inkl. Skript und Pausengetränke)
---------------	--

**SPIRALDYNAMIK®: DIE S-FORM DER WIRBELSÄULE –
DREIDIMENSIONAL UND DYNAMISCH – EIN FUNKTIONELLER
ANSATZ ZUR LÖSUNG KLASSISCHER PROBLEME DER LWS**

(Kursnummer 261)

Ziel

Im Workshop werden wir anhand des Themas vertieft in die Arbeit einsteigen, um die Spiraldynamik® von der praktischen Seite kennen zu lernen.

Inhalt

Die «S-Form» der Wirbelsäule – ein Stossdämpfer, der im Laufe des Lebens immer krummer wird? Die Übergänge lumbosakral und cervikothorakal – die Schwachstellen der Wirbelsäule? Oder die Aufrichtung der Wirbelsäule ein dynamisches Schwingen aus den Krümmungen in eine Verlängerung und wieder zurück: Autoelongation beim Einatmen, zurück Schwingen beim Ausatmen?

Die Facettenstellungen übereinander betrachtet – die Form einer Spirale? Die Konsequenz beim Gehen: Beckentiefstand, Wirbelsäulenverlängerung, Brustkorbverschraubung – unter Belastung auf der Standbeinseite. Die Spiralige Verschraubung – «S-Form» mit Torsion, das «S» diesmal in der Frontalebene. Und beim nächsten Schritt: eben umgekehrt. Die alternierende Rumpfverschraubung, die alternierende «S-Form» sorgt für Zentrierung und strukturelles Gleichgewicht – Schritt für Schritt. Strukturelle Regeneration statt Degeneration von Knorpel-, Bandscheiben-, Band- und Muskelstrukturen. In der Therapiepraxis: konsequent umgesetzte Bewegungsschulung von der Behandlung segmentaler Instabilitäten, Diskusprolaps bis zur Skoliose.

Referent	Christian Heel, Physiotherapeut und Spiraldynamik® Experte
Zielgruppe	dipl. PhysiotherapeutInnen
Datum/Zeit	Sa/So, 12./13. November 2005, 9.00 bis 17.00 Uhr
Ort	Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich
Kosten	Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 380.-; Nichtmitglieder: Fr. 480.-; (inkl. Skript und Pausengetränke)

EINFÜHRUNG IN DIE TRADITIONELLE CHINESISCHE MEDIZIN (TCM)
(Kursnummer 260)

Ziel	Der/die KursteilnehmerIn erhält Informationen zu Unterscheidung und Möglichkeiten der Methoden der Traditionellen Chinesischen Medizin.
Inhalt	– Grundlagen der traditionellen chinesischen Medizin – Yin-Yang-Prinzip, Lehre der 5 Wandlungsphasen – Methoden und Anwendungsmöglichkeiten, Transfer zur physikalischen Therapie
Referent	HansPeter Tschol, dipl. Physiotherapeut
Zielgruppe	dipl. PhysiotherapeutInnen
Datum/Zeit	Achtung neu! Sa, 19. Nov. 2005, 9.00 bis 17.00 Uhr
Ort	Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich
Kosten	Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 190.-; Nichtmitglieder: Fr. 230.- (inkl. Skript und Pausengetränke)

ANMELDUNG FÜR ALLE KURSE KANTONALVERBAND ZÜRICH UND GLARUS:

Anmeldung schriftlich mit Anmeldetalon an:

Kantonverband Zürich und Glarus, c/o Brunau Ausbildungszentrum
Edenstrasse 20, Postfach 1067, 8045 Zürich
Telefon 01 201 57 69, Fax 01 285 10 51
E-Mail: kundenauftrag2@brunau.ch, Internet: www.physiozuerich.ch
Nichtmitglieder bitte Diplomkopie beilegen.

ANZEIGESCHLUSS FÜR KURSINSERATE

Kursinserate von Kantonalverbänden und Fachgruppen für «FISIO Active» 8/2005 (Nr. 7/2005 ist bereits abgeschlossen) bitte bis spätestens 24. Juni 2005 an den Schweizer Physiotherapie Verband, Verlag «FISIO Active», St. Karlstrasse 74, 6004 Luzern, schicken. Später eingereichte Inserate können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

DÉLAI DES ANNONCES DE COURS

Les annonces de cours des associations cantonales et groupes professionnels pour le no 8/2005 de la «FISIO Active» (le no 7/2005 étant déjà terminé) devront être envoyées à l'Association Suisse de Physiothérapie, Edition «FISIO Active», St. Karlstrasse 74, 6004 Lucerne, au plus tard jusqu'au 24 juin 2005. Il ne sera plus tenu compte de toutes les annonces envoyées trop tard.

TERMINE DEGLI ANNUNCI DI CORSI

Gli annunci degli corsi di associazioni cantonali e gruppi specializzati per «FISIO Active» 8/2005 (il numero 7/2005 è già concluso) devono essere inviati all'Associazione Svizzera di Fisioterapia, Edizione, St. Karlstrasse 74, 6004 Lucerna, entro 24 giugno 2005. Gli annunci pervenuti oltre tale data non possono più essere pubblicati.

(Bitte in Blockschrift! / En caractères d'imprimerie! / In stampatello!)

**ANMELDETALON
BULLETIN D'INSCRIPTION
MODULO D'ISCRIZIONE**

für Fortbildungen / Weiterbildungen / Tagungen
pour cours / congrès / journées de perfectionnement
per corsi / congressi / giornate d'aggiornamento

Titel/Titre/Titolo: _____

Kurs-Nr. / Cours no / Corso no: _____

Ort/Lieu/Località: _____

Datum/Date/Data: _____

**Kursbeitrag bezahlt, Beleg liegt bei /
Copie de la preuve du paiement ci-joint /
Copia del mandato di pagamento acclusa:**
(Kantonverband Zürich: keine Vorauszahlung!)

Vorname/Prénom/Cognome: _____

Name/Nom/Nome: _____

Beruf/Profession/Professione: _____

Str., Nr./Rue, no/Strada, no: _____

PLZ, Ort/NPA, Localité/NPA, Località: _____

Tel. G./Tél. prof./Tel. prof: _____

Tel. P./Tél. privé/Tel. privato: _____

Mitglied:	Nicht-Mitglied:	Schüler/in:
Membre: <input type="checkbox"/>	Non-Membre: <input type="checkbox"/>	Etudiant/e: <input type="checkbox"/>
Membro: <input type="checkbox"/>	Non membro: <input type="checkbox"/>	Studente: <input type="checkbox"/>

Nichtmitglieder bitte Diplomkopie beilegen.



Groupes spécialisés

IBITA SWISS

Aufbaukurs:

«WIE GEHT'S? FORTBEWEGUNG» (IBITA* anerkannt)

Datum	Samstag bis Mittwoch, 25. bis 29. Juni 2005
Kurs-Nr.	50051
Leitung	Bettina Paeth-Rohlf, PT, IBITA* Senior-Instruktorin, Barcelona/E
Zielgruppe	Physio- und Ergotherapeutinnen, ÄrztInnen
Kursgebühr	CHF 1000.–
Voraussetzung	IBITA* anerkannter Grundkurs (Kopie beilegen)

BIOMECHANISCHE UND NEUROMUSKULÄRE ASPEKTE DER WIRBELSÄULE IN DER BEHANDLUNG VON NEUROLOGISCHEN PATIENTEN

Datum	Freitag bis Sonntag, 16. bis 18. September 2005
Kurs-Nr.	50039
Leitung	Heidi Sinz, IBITA* Instruktorin, OMT-Kaltenborn/ Evjenth Instruktorin
Zielgruppe	PhysiotherapeutInnen
Kursgebühr	CHF 570.–
Voraussetzung	Berufsdiplom (Kopie beilegen)

FUNKTIONELLE NEUROANATOMIE ALS GRUNDLAGE DER REHABILITATION

Orofaziales System: die mehrfache Bedeutung für den Organismus

Datum	Freitag/Samstag, 28./29. Oktober 2005
Kurs-Nr.	50026
Leitung	Prof. Dr. Nelson Annunziato, Neuroanatom, Sao Paulo/Brasilien
Zielgruppe	ÄrztInnen, Physio-/ErgotherapeutInnen, LogopädInnen, PsychologInnen, PädagogInnen und Interessierte
Kurssprache	Deutsch
Kursgebühr	CHF 250.– pro Kurs

GRUNDKURS IN DER BEFUNDAUFNAHME UND BEHANDLUNG ERWACHSENER MIT HEMIPARESE – BOBATH-KONZEPT (IBITA* anerkannt)

Datum	Teil I: Sonntag bis Dienstag, 23. bis 25. Oktober 2005 Teil II: Sonntag bis Freitag, 13. bis 18. November 2005 Teil III: Montag bis Samstag, 20. bis 25. März 2006
Kurs-Nr.	50044
Leitung	Cordula Kronewirth, PT, IBITA* Instruktorin Doris Felber, PT, IBITA* Instruktorin
Zielgruppe	Physio- und Ergotherapeutinnen, LogopädInnen, Arzt/ÄrztInnen
Kursgebühr	CHF 2700.–
Voraussetzung	1 Jahr Praxis mit Patienten mit neurologischen Krankheitsbildern (Diplomkopie beilegen)

Auskunft und Anmeldung

Rehaklinik Rheinfelden, Kurssekretariat, Telefon 061 836 53 13,
Fax 061 836 53 66, E-Mail: kurssekretariat@reha-rhf.ch

FBL

FBL-BASIC: NORMALE BEWEGUNG – ANALYSE – PROBLEMIORIENTIERTE BEHANDLUNG

Referentin	Gaby Henzmann-Mathys, Instruktorin FBL Klein-Vogelbach
Datum/Ort	12./13. November und 26./27. November in Zürich
Anmeldung	Gaby Henzmann-Mathys, Hint. Schachenstrasse 43, Postfach 212, 5013 Niedergösgen Telefon 062 849 09 59 E-Mail: gaby.henzmann@bluewin.ch

FBL-KLINIK: GANG – BEOBACHTUNG – ANALYSE – BEHANDLUNG

Referentin	Tiziana Grillo, Instruktorin FBL Klein-Vogelbach
Datum	5./6. Juli und 20. August 2005
Ort/Anmeldung	Fortbildungszentrum Zurzach Telefon 056 269 51 78, E-Mail: fbz@rehaclinic.ch

Bertram Seminare

Christina u. Andreas M. Bertram
www.bertram.ch

FBL-KLINIK: HWS-SCHULTER-ARM

Datum	Donnerstag, 10. bis Samstag, 12. November 2005
Ort	Bethesda Schule, Basel

FBL-SPECIAL: DIE KLINISCHE UNTERSUCHUNG UND BEHANDLUNG DER SKOLIOSE UNTER BERÜCKSICHTIGUNG FUNKTIONELLER, BIOMECHANISCHER UND NEUROBIO-MECHANISCHER GESICHTSPUNKTE

Datum	Sonntag, 3. bis Dienstag, 5. Juli 2005
Ort	Bad Ragaz

FBL-SPECIAL: KURS FÜR WIEDEREINSTEIGER/INNEN (Kurs in 2 Teilen)

Datum	Teil 1: Donnerstag, 18. bis Samstag, 20. August 2005 Teil 2: Donnerstag, 1. bis Samstag, 3. September 2005
Ort	Bethesda Schule, Basel
Referent	Andreas M. Bertram, Dipl. PT, MT, Instruktor FBL Klein-Vogelbach/Functional Kinetics

FBL-Kurse KV Zürich und Glarus,
Telefon 01 201 57 69

E-Mail: kund_nauftrag@bruna.ch

FBL-SPECIAL: DIE IDIOPATHISCHE SKOLIOSE AUS DER SICHT DER FUNKTIONELLEN BEWEGUNGSLEHRE (Kursnummer 257)

Referentin	Gaby Henzmann-Mathys
Datum	18./19. Juni 2005

FBL-SPECIAL: DIE SCHULTER UND IHRE FUNKTIONELLE BEHANDLUNG NACH VERLETZUNGEN, NACH OPERATIONEN SOWIE BEI RHEUMATISCH BEDINGTEN PROBLEMEN (Kursnummer 258)

Referentin	Gaby Henzmann-Mathys
Datum	27./28. August 2005

Bei Fragen zum Kurssystem oder den Regionalgruppen der Fachgruppe FBL: Sekretariat Fachgruppe FBL:
Gabriela Balzer, Alzbachfeld 11, 5734 Reinach
Telefon 062 772 34 46, E-Mail: mwv.balzer@bluewin.ch

FLPT**Lymphologisch-Therapeutisches Basiswissen:****RUMPF UND UNTERE EXTREMITÄT**

Datum/Zeit	Sa/So, 1./2. Oktober 2005, 8.30 bis 17.00 Uhr
Thema	<ul style="list-style-type: none"> • Auffrischen der Kenntnisse in Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie des Lymphsystems • Behandlungssystematik der manuellen Lymphdrainage und Kompressionsbandagen am Beispiel von Lymphödemen und posttraumatischen Ödemen • Konzept der Ödembehandlung FLPT, LPT – Cycle • Befund und Dokumentation
Ort	Institut für physikalische Medizin, Universitätsspital Zürich
Referentinnen	Yvette Stoel Zanoli, PT, Embrach Assistentin
Voraussetzung	Dipl. PhysiotherapeutIn mit absolvierter Weiterbildung in LPT (KPE)
Kosten	Mitglieder FLPT: Fr. 280.– Nichtmitglieder FLPT: Fr. 300.–
TeilnehmerInnen	Dieser Fortbildungskurs kann auch von Nichtmitgliedern FLPT besucht werden. Diese legen der Anmeldung Kopien des Weiterbildungsnachweise in LPT (KPE) sowie des Physiotherapiediploms oder der SRK-Registrierung bei (max. 24 TeilnehmerInnen).
Anmeldung	schriftlich bis 19. August 2005: Sekretariat FLPT, Stadthof, Bahnhofstrasse 7b, 6210 Sursee, Telefon 041 926 07 82 online (nur für Mitglieder der Fachgruppe): www.flpt.ch
Auskunft	Sekretariat FLPT, Telefon 041 926 07 82

PTR/IGPTRKP**Workshop:****UMGANG MIT LUNGENPATIENTEN IN DER PHYSIOTHERAPEUTISCHEN PRAXIS**

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Was sind mögliche psychosoziale Aspekte bei chronischen Lungenpatienten? – Wie kann mit den Folgen psychosozialer Aspekte im physiotherapeutischen Alltag umgegangen werden? – Gesprächsführung/Abgrenzung im Umgang mit chronischen Lungenpatienten
Referent	Pfr. Reinhard H. Egg, Dipl. Psychologe, Zürcher Höhenklinik Wald
Datum/Zeit	Samstag, 24. September 2005, 9.15 bis 16.00 Uhr
Ort	Universitätsspital Zürich, Kursraum Ost B Hoer 15, Gloriastrasse
Teilnehmerzahl	ist beschränkt! Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Zahlungseinganges berücksichtigt.
Kosten	Mitglieder IGPTRKP: Fr. 180.– Nichtmitglieder: Fr. 220.–
Anmeldung	Gesundheitspraxis Löwencent, z. H. Kurssekretariat IGPTRKP, Zürichstrasse 9, 6004 Luzern Fax 041 410 69 43, E-Mail: info@physio-luzern.ch
Anmeldeschluss	29. August 2005. Nach Anmeldung erhalten Sie eine Kursplatzbestätigung und einen Einzahlungsschein.

SAMT (Schweiz. Arbeitsgruppe für Manuelle Therapie)**SAMT-KURSE 2005/2006**

Kurs-Nr.	SAMT-Modula	Kursbezeichnung	Datum/Ort
MANUELLE THERAPIE / EXTREMITÄTEN			
10-1-05	Modul 1	Manuelle Therapie , Teil 1 «obere Extremitäten»	09.–12.08.2005
11-1-05	Modul 2	Manuelle Therapie , Teil 2 «untere Extremitäten»	01.–04.11.2005
MANUELLE THERAPIE / WIRBELSÄULE			
13-1-05	Modul 3	WS, Teil I Mobilisation ohne Impuls (MOI)	03.–08.08.2005
16-1-06	Module 6+7	Wirbelsäule IV «MMI» «Mobilisation mit Impuls»	Januar–Juni 2006
MANIPULATIV-MASSAGE NACH J.C. TERRIER			
18-2-05	Modul 12	Technik der « Manipulativ-Massage » Block II «LWS»	November 2005
REPETITIONSKURSE MANUELLE THERAPIE			
19-1-05	Modul 14	SAMT update: Refresher: « Mobilisation mit Impuls » (MMI)	26./27.08.2005
20-1-05	Modul 15	SAMT update: Refresher: « SAMT-Praxis » (Kursinhalte 10–15)	9.–11.09.2005
KURSE F.I.T.			
21-2-05	F.I.T.-Seminar	« AQUA-F.I.T. »- LeiterInnenausbildung	14.–16.11.2005 Leukerbad
23-2-05	F.I.T.-Seminar	« NORDIC WALKING »- LeiterInnenausbildung	22./23.11.2005 Leukerbad
KURSE IN BASEL:			
33-01-05, Modul I		Seziersaal «obere Extremität»	10.09.2005
33-02-05, Modul II		Seziersaal «untere Extremität»	17.09.2005
33-03-05, Modul III		Seziersaal «Wirbelsäule»	24.09.2005 Basel
KURSE FÜR ERGOTHERAPEUTINNEN			
30-2-05	Modul E2	Manuelle Therapie: «Muskulatur», obere Extremität	02.–04.09.2005 Basel
INFO UND ANMELDUNG			
SAMT-SEMINARE			
Sekretariat, Postfach 23, CH-8447 Dachsen Telefon 052 620 22 44, Telefax 052 620 22 43 E-Mail: samtseminare@swissworld.com, www.samtseminare.ch			
SUISSE ROMANDE:			
Cours de base rachis: (tous les cours auront lieu à la Clinique Romande de Réadaptation à Sion; le nombre de participants est limité à 20)			
Cours 14			27.08. au 01.09.2005 à Sion
INSCRIPTIONS ET INFORMATIONS:			
Séminaires SAMT/SSTM romands			
Vissigen 80, 1950 Sion, Internet: www.therapie-manuelle.ch Tél. 027 603 23 05 (en cas de nécessité), Fax 027 603 24 32			

Feldenkrais Aus- und Weiterbildung



Feldenkrais Bewegungspädagogik

Die 4-jährige berufsbegleitende Ausbildung schafft Grundlagen für eine Tätigkeit als Feldenkrais Bewegungspädagoge.

Wir entdecken die Vielfalt neuer Bewegungsmöglichkeiten durch deren bewusste Wahrnehmung. Zusammen mit klassischen Grundlagen wie Anatomie und Neurophysiologie ergibt sich ein einzigartiges Spektrum für Ihre berufliche Zukunft.

Einführungsseminare: 24. 8. / 16. 9. 2005
Ausbildungsbeginn: 16. Dez. 2005

Weiterbildung Feldenkrais Methode

Modulare Weiterbildung für ausgebildete Feldenkrais BewegungspädagogenInnen:

- 09. - 12. Juni 2005: Schulter, Nacken, Vertiefung
- 08. - 11. September 2005: Brett-Arbeit
- 24. - 27. November: Be-Handeln mit Leichtigkeit
- 12. - 15. Januar 2006: Funktionale Integration am Tisch
- 16. - 19. Februar 2006: Wie arbeite ich mit Rollern?

Stiftung IAC - Integratives Ausbildungszentrum
Ausstellungsstrasse 102, 8031 Zürich
Telefon 044 271 77 61, Telefax 044 271 78 20
info@iac.ch, www.iac.ch

CranioSacral Therapie

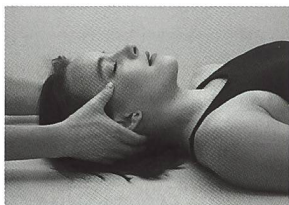
Craniosacrale Osteopathie

Viszerale Therapie

Behandlung der Organe

Myofascial Release

Behandlung der Faszien



Osteopathische Säuglings-/Kinderkurse

Für Therapeuten/innen mit CranioSacral Ausbildung und Osteopathen

Unsere Fort- und Weiterbildungen für Therapeuten/innen werden in deutscher Sprache durchgeführt – professionell und praxisnah. Umfangreiches Kursmaterial und Lehrmittel. Meist nur 12 bis 18 Personen. Kurse in eigenen Räumen in Biel, Spitälern oder Physiotherapieschulen.

Gerne senden wir Ihnen unsere Broschüre zu.

UBH-Seminare & Institut für Integrative CranioSacral Therapie
chemin des Voitats 9, CH-2533 Evilard/Leubringen (bei Biel)
Telefon (+41) 032 325 50 10, Telefax (+41) 032 325 50 11
Homepage: www.ubh.ch, E-Mail: contact@ubh.ch

Mitglied: Schweizer Dachverband für Craniosacral Therapie
Deutscher Verband der Craniosacral Therapeuten/innen (DVCST)



WEITERBILDUNGSZENTRUM

Maitland

Level 1 Grundkurs

Fr. 3100.-

20. bis 24. Juni 2005 / 17. bis 21. Oktober 2005 / 16. bis 20. Januar 2006 /
12. bis 16. Juni 2006

Referent: Werner Nafzger

Themenspezifische Kurse

Die themenspezifischen Kurse werden auf der Basis von neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen für die jeweilige Region unter folgenden Aspekten behandelt:

1. Klinische Syndrome, welche häufig in der Praxis anzutreffen sind
2. Differenzialdiagnostik (Gelenk, Muskel und neurodynamisch)
3. Behandlung mit u.A.: – Gelenkmobilisation
– Muskuläre Rehabilitation
– Neurodynamische Mobilisationen

<input checked="" type="checkbox"/> Lumbale Instabilität	17. bis 18. September 2005	Fr. 380.-
<input checked="" type="checkbox"/> Zervikale Instabilität	19. bis 21. November 2005-03-01	Fr. 580.-

Die mit dem gekennzeichneten Kurse werden von Pieter Westerhuis, Principal IMTA Instruktor, geleitet. Maitlandkenntnisse sind nicht erforderlich. Preisänderungen vorbehalten!

Physiotherapie bei Schleudertrauma

Evidenced Based Medicine bei Untersuchung und Therapie bei Schleudertrauma-Patienten. Internationaler Therapiestandard wird vermittelt bei Schleudertrauma, Kiefergelenksstörungen und Instabilität.

Referent Maarten Schmitt, Master in Physiotherapie, dipl. Man. PT.,
Dozent Universität Utrecht (NL)

Datum 10./11. September 2005

Preis Fr. 380.- inkl. Unterlagen und Getränke

Weiterbildung Stosswellentherapie

Masterpuls MP100

- Neue Einsatzmöglichkeiten der ESWT in der Praxis
- Trigger-Stosswellentherapie
- Tipps und Tricks für die Behandlung mit extrakorporalen Stosswellen

Unser Ziel ist es, Ihnen die Grundlagen der Trigger-Stosswellentherapie zu vermitteln bzw. Grenzen aufzuzeigen, so dass Sie die Trigger-Stosswellentherapie sicher und erfolgreich in Ihrer Praxis durchführen können. Schwerpunkt im Basic-Seminar ist das Hands-on-Training und die praktische Anwendung der Stosswelle im muskulären Bereich. Sie selbst werden die wichtigsten Muskeln mit der Stosswelle behandeln. So können Sie mit der Hilfe der Trigger-Stosswellentherapie alle wichtigen Trigger- bzw. Schmerz-Symptome erfolgreich therapieren. Verlangen Sie das detaillierte Seminarprogramm.

Referenten Mike Schiuke und Kathrin Regener

Datum 16./17. Juni 2005

Preis Fr. 320.- inkl. Unterlagen

Tape- und Bandagierkurs

Basiskurs Sprunggelenk, Hand, Muskel, Finger

Referent Hans Koch, dipl. PT, Sport PT, SOMT

Datum 13. Oktober 2005

Preis Fr. 240.- inkl. Material, Kursunterlagen und Mittagessen

Interaktive ganzheitliche Behandlung des Beckenbodens/Urogenitaltrakts

Franklin-Methode und Applied Kinesiology

Fitness für den Beckenboden einmal anders. Dieser Workshop verbindet bildvorstellende Übungen aus der Franklin-Methode mit der Applied Kinesiology.

Referenten – Helene Moser Coutinho Rocha, Franklin-Methode;
Bewegungspädagogin und Physiotherapeutin
– Uwe Kalbermatter, ICAK-Therapeut und Physiotherapeut

Datum 25./26. November 2005

Preis Fr. 380.-

Es wird viel praktisch gearbeitet, bequeme Kleidung ist von Vorteil.

Lumbale und cervikale Instabilität

aktive angegangen mit der Franklin-Methode
Mit Imagination und Körperbewusstsein unsere stabilisierenden Muskeln aktivieren und in die Bewegung integrieren.

Referent – Helene Moser Coutinho Rocha, Franklin-Methode;
Bewegungspädagogin und Physiotherapeutin

Datum 22./23. Oktober 2005

Preis Fr. 380.-

Weitere Infos: **WBZ Emmenhof, Emmenhofallee 3, 4552 Derendingen**
Telefon 032 682 33 22, Telefax 032 681 53 69
E-Mail: sport@pt-koch.ch, www.wbz-emmenhof.ch

Maitland Konzept

Grundkurs Level 1
 Referentin Ely Hengeveld, Schweiz
 Kursdaten 22. bis 26. August 2005, 28. November bis
 02. Dezember 2005, 27. Februar bis 03. März 2006,
 12. bis 16. Juni 2006
 Kurskosten CHF 3300.–
 Kursnummer 20503
 Voraussetzungen Dipl. Physiotherapeut/in, Arzt/Ärztin

Klinische Neurorehabilitation

Klinische Neuropsychologie und Neurotraining
 Referent Dr. med. van Cranenburgh, Holland
 Kursdaten 18. bis 21. Oktober 2005, 23. bis 26. November 2005
 Kurskosten CHF 1300.–
 Kursnummer 20533
 Kursort Spital Thun
 Voraussetzungen Dipl. Physio-/Ergotherapeut/in, Arzt/Ärztin,
 (Neuro-)Psychologe/in

theko®-Kommunikationstraining

Einführung
 Referentin Dr. Anke Handrock, Deutschland
 Kursdaten 16. bis 18. August 2005
 Kurskosten CHF 580.–
 Kursnummer 20550
 Voraussetzungen Dipl. Physio-/Ergotherapeut/in, Arzt/Ärztin,
 Zahnarzt/Zahnärztin, Logopädin und andere Berufe
 des Gesundheitswesens

Feldenkrais

Spezialwoche – Alte Menschen bewegen
 Referent Eli Wadler, Israel
 Kursdaten 11. bis 17. Juli 2005
 Kurskosten CHF 1350.–
 Kursnummer 20557
 Voraussetzungen Feldenkrais Lehrer/in, Feldenkrais Studierende

Neurorehabilitation

Normale Bewegung – Aufbaukurs, das obere Kreuz
 Referentin Gerlinde Haase, Deutschland
 Kursdaten 05./06. Dezember 2005
 Kurskosten CHF 420.–
 Kursnummer 20532
 Voraussetzungen Kurs Normale Bewegung

Sportphysiotherapie

Rehabilitation bei Knieverletzungen (Kurs 1)
 Schulterrehabilitation (Kurs 2)
 Referent Harald Bant, Holland
 Kursdaten Kurs 1: 09. bis 11. Oktober 2005
 Kurs 2: 12. bis 14. Oktober 2005
 Kursnummer Kurs 1: 20541, Kurs 2: 20542
 Kurskosten CHF 560.–
 Voraussetzungen Dipl. Physiotherapeut/in, Arzt/Ärztin, Sportlehrer/in

Mc Kenzie

Level B
 Referent Mc Kenzie-Institut (Schweiz)
 Kursdaten 29. September bis 02. Oktober 2005
 Kurskosten CHF 720.–
 Kursnummer 20597
 Voraussetzungen Dipl. Physiotherapeut/in, Arzt/Ärztin,
 Chiropraktiker/in

Evidence Based Physiotherapie

Für den Praktiker
 Referent Hannu Luomajoki, Schweiz
 Kursdaten 02. bis 04. September 2005
 Kurskosten CHF 540.–
 Kursnummer 20591
 Voraussetzungen Dipl. Physiotherapeut/in, Arzt/Ärztin

Bobath-Konzept (IBITA-anerkannt)

Grundkurs
 Referent/in Susan P. Woll und Jan Utley, USA
 Kursdaten 02. bis 06. August 2005, 08. bis 12. August 2005,
 03. bis 07. Oktober 2005
 Kurskosten CHF 2700.–
 Kursnummer 20521
 Voraussetzungen Dipl. Physio-/Ergotherapeut/in, Arzt/Ärztin,
 1 Jahr Berufserfahrung bei Kursbeginn und Erfah-
 rung im Umgang mit neurologischen Patienten

Bobath-Konzept (IBITA-anerkannt)

Aufbaukurs
 Referentin Gerlinde Haase, Deutschland
 Kursdaten 09. bis 13. Dezember 2005
 Kurskosten CHF 1050.–
 Kursnummer 20525
 Voraussetzungen Bobath-Grundkurs

Schmerz – Schmerzbehandlung

Prinzipien von Schmerz-Analyse und -Behandlung
 Referent Dr. med. Ben van Cranenburgh, Holland
 Kursdaten 16./17. und 23./24. September 2005
 Kurskosten CHF 680.–
 Kursnummer 20578
 Kursort Spital Thun
 Voraussetzungen Dipl. Physio-/Ergotherapeut/in, Arzt/Ärztin,
 (Neuro-)Psychologe/in

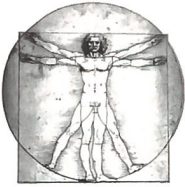
Funktionelle Bewegungslehre FBL

Lumbale Instabilität versus mangelhafte Stabilisation
 Referentin Yolanda Mohr, Schweiz
 Kursdaten 28./29. August und 17. September 2005
 Kurskosten CHF 540.–
 Kursnummer 20562
 Voraussetzungen Dipl. Physiotherapeut/in, Arzt/Ärztin

Informationen und Anmeldeunterlagen erhältlich bei

Fortbildungszentrum Zurzach • Schützenweg 2 • CH-5330 Zurzach

Telefon +41 (0) 56 269 52 90/91 • Telefax +41 (0) 56 269 51 78 • E-Mail: fbz@rehaclinic.ch • www.fbz-zurzach.ch



The International Academy of Osteopathy (I.A.O.) Einfach gute Osteopathie!

Die grösste Schule für Osteopathie in Europa bietet ab Herbst 2005 in 11 Kursorten in **Deutschland** (jetzt auch in Leipzig) und auch in **Wien** Osteopathiekurse an:

	Schnupperkurse	Kursanfang immer um 8.00 Uhr
Berlin	20.08.2005; 10.00 bis 12.00 Uhr	01.09.2005
Dresden	13.08.2005; 10.00 bis 12.00 Uhr	25.08.2005
Frankfurt a.M. (Bad Orb)	03.09.2005; 10.00 bis 12.00 Uhr	15.09.2005
Gladbeck	24.09.2005; 10.00 bis 12.00 Uhr	06.10.2005
Hamburg (Bad Bramstedt)	03.09.2005; 10.00 bis 12.00 Uhr	15.09.2005
Leipzig	20.08.2005; 10.00 bis 12.00 Uhr	08.09.2005
Memmingen (Bonlanden)	24.09.2005; 10.00 bis 12.00 Uhr	13.10.2005
München	10.09.2005; 10.00 bis 12.00 Uhr	22.09.2005
Osnabrück	27.08.2005; 10.00 bis 12.00 Uhr	08.09.2005
Regensburg (Regenstauf)	10.09.2005; 10.00 bis 12.00 Uhr	29.09.2005
Stuttgart	08.10.2005; 10.00 bis 12.00 Uhr	20.10.2005
Wien	10.09.2005; 10.00 bis 12.00 Uhr	18.09.2005

Auf www.iao-iao.com können Sie sich **online anmelden!** Oder Sie wenden sich an:

WCOM*Postbus 8115*, NL-1802 KC Alkmaar, Telefon **+31 226 34 03 22**, Telefax **+31 226 34 10 32**, E-Mail: iao@scarlet.be

Gründungsmitglied der «Bundesarbeitsgemeinschaft Osteopathie (BAO)»

Ich habe Ihre Anzeige in der Zeitschrift «FISIO» gelesen und möchte Sie bitten, mir Ihre Informationsunterlagen über Osteopathie zu schicken:

Name/Vorname: _____

Strasse/Hausnummer: _____

PLZ/Ort: _____

E-Mail: _____

hirslanden
Klinik Hirslanden

MUSKULOSKELETTALE PROBLEME DER HALSWIRBELSÄULE

Inhalt Es werden folgende klinische Muster besprochen: Cervicale Nervenirritationen, HWS-Instabilitäten, Kopfschmerzen, Cervicale/Discogene Probleme, Akute/chronische Gelenksaffektionen, Haltungsprobleme der HWS. Diese Muster werden theoretisch erörtert und das Praktische dazu geübt, so dass alle Teilnehmenden diese klinischen Bilder sicher erkennen, untersuchen und behandeln können.

Daten So, 25. Sept. 05: 9.00–12.30 h, 13.30–17.00 h
Mo, 26. Sept. 05: 9.00–12.30 h, 13.30–16.30 h

Ort Institut für Physiotherapie, Klinik Hirslanden

Kosten Fr. 340.–

Leitung Yolanda Mohr-Häller, FBL Instruktorin und Manualtherapeutin, Grad. dipl. Manipulative Therapy, Lehrerin an der Schule für Physiotherapie Schinznach

Die Teilnehmerzahl ist auf 14 begrenzt.

Schriftliche Anmeldung an:

Klinik Hirslanden Institut für Physiotherapie Frau Anne Bärtels
Witellikerstrasse 40 CH-8032 Zürich
T 044 387 26 20 F 044 387 26 26 anne.baertels@hirslanden.ch

IBA
Institut für Basic Body Awareness Therapie Schweiz

«Tai Chi for Arthritis»

Inhalt «Tai Chi for Arthritis» ist eine Kurzform bestehend aus 12 Folgen, die speziell für Patienten mit Gelenkproblemen, Schmerzen und Stimmungsschwankungen entwickelt worden ist.

Ziel In zwei Tagen lernen Sie die Form und wissen, wie man sie am besten lehren kann.

Kursleiter Dr. Med. Paul Lam, Sydney, Australien. Dr. Lam ist Tai Chi Meister und hat mehrere Bücher zu diesem Thema geschrieben. Dr. Lam ist weltweit als Spezialist auf dem Gebiet Tai Chi und Gelenkprobleme bekannt.

Der Kurs wird von IBA, Institut für Basic Body Awareness Therapie CH zusammen mit Amanda Lundvik Gyllensten, PT, DMSc, Dep. of phys. Therapy, Lund University, Lund, Sweden, organisiert.

Ort Gruppenraum Obere Zäune 14, 8001 Zürich

Datum 8. und 9. Oktober 2005

Kurskosten Fr. 380.–, zum Kurs gehört ein Video/DVD der Kurzform, das Ihnen vor dem Kurs per Post zugestellt wird (obligatorisch). Preis: Fr. 20.–

Kurssprache Englisch mit deutscher Übersetzung

Anmeldung Schriftlich bis 15. August 2005 an:
Inger Wulf, Praxis Florastrasse 12, 8004 Zürich
Telefon 043 818 53 28 oder i.wulf@bluewin.ch
Bitte beachten: Die Anmeldung ist verbindlich.



Schule für Craniosacrale Osteopathie

Wir bieten eine professionelle Weiterbildung in Craniosacraler Osteopathie (CSO) sowie qualifizierte und vielseitige Fortbildungen

Leitung der Schule

Basisweiterbildung und Kinderbehandlungen
 Grundkurs: 5. bis 7. September 2005; Januar 2006
 Rudolf Merkel, Pädriater

Spezielle Fortbildungen

- Neuroviscerale Osteopathie
 Harald Falz, Neurologe/Psychiater (Bremen)
- Funktionelle Anatomie des CS Systems
 Udo Blum, Physiotherapeut (Basel)
- Anwendung der CSO im Bereich Zahnmedizin
 Udo Blum, Fritz Trechslin, Zahnarzt (Zürich)
- Funktional indirekte Technik am Schädel
 Iris & Michael Wolf, Physiotherapeuten (Portland, USA)

Sekretariat der Schule für CSO, c/o Patrizia Simeoni,
 Isligkeitstrasse 6, 8355 Aadorf,
 Telefon 052 366 27 24, Fax 052 366 27 25, E-Mail: info@cranioschule.ch
www.cranioschule.ch



Schweizer Physiotherapie Verband · Swiss Association of Physiotherapy ·
 Association Suisse de Physiothérapie
 Associazione Svizzera di Fisioterapia · Associazione Svizzera di Fisioterapia

Kongress

Congresso · Congrès

Thema: Guidelines

4. juin 2005
 giugno 2005
 Juni 2005

Interlaken

www.fisio.org

Grundlagen Manuelle Therapie Kaltenborn/Evjenth-Konzept® Kursreihe A

16. – 20. 9. 05: USZ / D
 A2 Wirbelsäule
 Jutta Affolter Helbling (PT, OMT), CH Fr. 800.-

2. Juli 05: Provital / D
 Prüfung Kursreihe A/B Fr. 170.-

Weiterführende Manuelle Therapie Kaltenborn/Evjenth-Konzept® Kursreihe B

10. – 13. 6. 05: USZ / D
 B6 Obere Körperhälfte: Obere Extremität, Training
 Robert Pfund (PT, OMT, MAppSC), D Fr. 650.-

25. 9. – 28. 9. 05: USZ / D
 B7 Untere Körperhälfte: LBH 1 Lumbal, Becken, Hüfte
 Robert Pfund (PT, OMT, MAppSC), D Fr. 650.-

15. 10. – 18. 10. 05: USZ / D
 B8 Untere Körperhälfte: LBH 2 Lumbal, Becken, Hüfte
 Jutta Affolter Helbling (PT, OMT), CH Fr. 650.-

27. 11. – 30. 11. 05: USZ / D
 B9 Untere Körperhälfte: Untere Extremitäten, Training
 Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH Fr. 650.-

Weiterführende Manuelle Therapie Kaltenborn/Evjenth-Konzept® Kursreihe C

auf Nachfrage, bitte Interesse anmelden: USZ / D
 C10 Dysfunktion obere Körperhälfte, Klinik
 Robert Pfund (PT, OMT, MAppSC), D / Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH Fr. 500.-

auf Nachfrage, bitte Interesse anmelden: USZ / D
 C11 Dysfunktion untere Körperhälfte, Klinik
 Robert Pfund (PT, OMT, MAppSC), D / Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH Fr. 500.-

MTT Trainingskurse

21. 10. – 23. 10. 05: USZ/Provital / D
 MTT-1 Stabilität ZUSATZKURS
 Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH Fr. 550.-

10. 11. – 13. 11. 05: USZ / D
 MTT-2 Rehabilitation
 Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH Fr. 700.-

29. 10. – 30. 10. 05: Zürich / D
 MTT-4 Laktatseminar-Ausdauer
 Ueli Schweizer, eidg. dipl. Turn- und Sportlehrer Fr. 580.-

17. 12. – 18. 12. 05: USZ / D
 MTT-5 Kraft
 Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH Fr. 375.-

Diverse Kurse

10. 10. – 12. 10. 05: USZ / D
 MobNS-2 Aufbau
 Hannu Luomajoki (PT, OMT, MPhty), Schweiz Fr. 580.-

auf Nachfrage, bitte Interesse anmelden! / E - D
 Schmerz: Der problematische Schmerzpatient
 M. Zusman (PT, M.App.Sc.), Austr.; M. Moog, (PT, M.App.Sc.), Austr. Fr. 550.-

auf Nachfrage, bitte Interesse anmelden: Provital / D
 Totalgym-Kurs
 Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH Fr. 375.-

ab 2007 spt-education
 erst dann wieder freie Plätze!
 Sportphysiotherapie Lehrgang in Magglingen, CH

gamt
 gesellschaft
 für die
 ausbildung
 in
 manueller therapie

www.gamt.ch

gamt gmbh
 sekretariat
 gutenbergrasse 24
 ch-8640 rapperswil
 gamt@gamt.ch
 fon +41 (0) 55 214 34 29
 fax +41 (0) 55 214 34 39

59

Fisioactive 6/2005

Inserat 6/05

Informationen
 sowie Anmeldung
 über das Sekretariat
 'gamt'

Kursort:
 Universitätsspital
 Zürich

Gesamtes Kursangebot: Änderungen vorbehalten
Kursangebot | 05 |
 sh_fh@schaffhausen.ch

BILDUNGSZENTRUM HERMITAGE

Parietale Fasziale Gelenktechniken Kurs PFG 05/1
 Kursleiter Alfred Stollenwerk, Heilpraktiker Preis CHF
 Datum Mittwoch, 6. bis Samstag, 9. Juli 2005 760.–

Mulligan Konzept Grundkurs 05/18
 Kursleiterin Ulla Kellner, PT, grad. dip. manip. therapist, akkred. Mulligan-Lehrerin MCTA Preis CHF
 Datum Montag, 8. bis Mittwoch, 10. August 2005 570.–

Klettern im Rahmen der Physiotherapie Kurs 05/1
 Kursleiter Dirk Scharler, PT, Sportlehrer, Personal Trainer Preis CHF
 Datum Freitag, 12. bis Samstag, 13. August 2005 380.–

Manipulativmassage nach Dr. Terrier Kurs 05/3
 Kursleiter Matthias Schmidt, Arzt, Manualtherapeut, Masseur und med. Bademeister Preis CHF
 Datum Sonntag, 14. bis Mittwoch, 17. August 2005 1350.–
 Donnerstag, 20. bis Sonntag, 23. Oktober 2005

Schmerzbehandlung durch Schmerzverständnis Kurs 05/4
 Interdisziplinärer Therapieansatz
 Kursleiter Harri Joronen, PT, MT, med. Trainer Preis CHF
 Ulla Kellner, PT, grad. dip. manip. therapist 380.–
 Sanchez Wences
 Datum Samstag, 20. bis Sonntag, 21. August 2005

Autogenes Training Kurs 05/1
 Kursleiter Patrick Miller, Kursleiter für Autogenes Training und verwandte Methoden, Dipl. Hypnosetherapeut, Biofeedback-Trainer Preis CHF
 Datum Donnerstag, 25. bis Freitag, 26. August 2005 380.–

Energiearbeit in der Therapie Kurs 05/1
 Kursleiter Helmut Dietrich, PT, dipl. Shiatsu-therapeut, ausgebildet in Cranio-Sacral Therapie Preis CHF
 Datum Samstag, 17. bis Sonntag, 18. September 2005 370.–

Das neu-orthopädische Quadrantenprinzip Bertram® Kurs 05/2
 Kursleiter Andreas M. Bertram, PT, FBL-Instruktor Preis CHF
 Datum Sonntag, 25. bis Dienstag, 27. September 2005 600.–

Tui-Na Massage Kurs 05/1
 Kursleiter Jin Yicheng, Arzt der TCM, MediQi Stiftung Preis CHF
 Datum Montag, 17. bis Mittwoch, 19. Oktober 2005 560.–

Maitland® Konzept I.M.T.A. – Level 1 Einführungskurs
 Kursleiter Rolf Walter, B.P.T, PT OMT, svomp®, Teacher IMTA 05/48
 Datum Montag, 24. bis Freitag, 28. Oktober 2005 Preis CHF
 Montag, 28. November bis Freitag, 2. Dezember 2005 3370.–
 Samstag, 8. bis Mittwoch, 12. April 2006
 Samstag, 10. bis Mittwoch, 14. Juni 2006

Lokale Stabilität der Gelenke Kurs 05/4
 Kursleiterin Christine F. Hamilton, B. Phty, Mitglied der Joint Stability Research Unit of Queensland Preis CHF
 Datum Samstag, 29. Oktober bis Dienstag, 1. November 2005 760.–

Gerne senden wir Ihnen unser umfangreiches Kursprogramm 2005.

Medizinisches Zentrum Bad Ragaz
 Bildungszentrum Hermitage, CH-7310 Bad Ragaz
 Telefon +41 (0)81 303 37 37, Fax +41 (0)81 303 37 39
 hermitage@resortragaz.ch, www.hermitage.ch
 Kursänderungen vorbehalten! Preise inkl. MwSt.



BIO-MEDICA ZÜRICH

Schule für fernöstliche Medizin

Unsere Ausbildungen mit Diplomabschluss in Traditioneller Chinesischer Medizin (TCM)
 • Tuina Heilmassage • Akupunktur • Chinesische Kräuter
 • Fussreflexzonen (Kombination Fitzgerald/TCM)

Weitere Angebote an unserer Schule
 • Weiterbildungen in Tuina, Akupunktur, Chinesischen Kräutern, Fussreflexzonen, Gesundheitsmassage, Shiatsu
 • Punktelokalisationskurse
 • Tuina Prüfungsvorbereitungskurse
 • Praktikum in eigener interner Schulpraxis
 • Informationsabende

Fordern Sie unser umfassendes Ausbildungsprogramm an!

BIO-MEDICA ZÜRICH
 Fellenbergstrasse 272, 8047 Zürich
 Tel. 043 321 34 34, Fax 043 321 36 36
 info@bio-medica-zurich.ch, www.bio-medica-zurich.ch



CRANIO SACRAL ALIVE

Beginn der Ausbildung in Bern:

2-mal 4 Tage
 26. bis 29. August und
 9. bis 12. September 2005

Weitere Informationen:

Cranio Sacral Alive
 Postfach 1593
 2501 Biel/Bienne
 Telefon 032 365 56 38
 Telefax 032 365 56 29
 E-Mail: csa@pstaehelin.ch

Ausbildung zur Cranio Sacral Therapeutin mit Agathe Keller

Qualitätszirkel 3. Treffen

Das dritte Treffen unseres QZ findet am Dienstag, 28. Juni 2005 um 19.30 Uhr statt.

Ort Orthopädische Praxis Dr. Magyar und Praxis für Sportphysiotherapie und Energetik, Eia Isler-Escher, Webereistrasse 68, 8134 Adliswil (HB -> S1 -> Haltestelle Sihl -> über die Sihl im Rundbau -> 1. Stock)

Moderation Christiane Ruof und Eia Isler-Escher

Thema Fachthemen finden für 2005

Anmeldung an Eia Isler-Escher, Telefon 079 710 35 17 oder Christiane Ruof, Telefon 076 491 38 15
 E-Mail: qz-new-energy@bluewin.ch

Kosten 5 Treffen im Jahr Fr. 125.–

Wir freuen uns weiterhin über rege Beteiligung!

Klar und gut leserlich geschriebene **Manuskripte** ersparen uns und Ihnen zeitaufwendige **Umtriebe**.

Wir bedanken uns für Ihre Kenntnisnahme.

SAKENT Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Kurse in Entwicklungs-
neurologischer Therapie nach Bobath
ASEND Association suisse pour l'enseignement de la thérapie neuro-développe-
mentale d'après Bobath

Fortbildungskurs

Das schwerst mehrfachbehinderte Kind im Spannungsbogen zwischen Selbst- und Fremdbestimmung

Inhalt

Das schwerst mehrfachbehinderte Kind braucht eine besondere therapeutische Unterstützung und Hilfe. In diesem Fortbildungskurs wird die neue Sichtweise in Förderung und Hilfsmittelauswahl in Theorie und Praxis vorgestellt.

Dargestellt wird die Rolle der jeweiligen Bezugsperson in

- der Qualität der Beziehung zum Kind
- dem Einsatz der Hilfsmittel
- dem Ermöglichen günstiger Entwicklungsbedingungen für das Kind, um seine Entwicklung selbst zu tun.

Referentin Renate Holtz, Physiotherapeutin,
Bobath-Lehrtherapeutin, Berlin

Zielgruppe Der Kurs richtet sich primär an PhysiotherapeutInnen,
ErgotherapeutInnen, LogopädInnen und Ärztinnen und Ärzte.
Wenn freie Kursplätze zur Verfügung stehen, können auch
VertreterInnen anderer Berufsgruppen, die sich mit schwerst
mehrfachbehinderten Kindern befassen, berücksichtigt
werden (Pflegerpersonal, KindergärtnerInnen usw.).

Datum Freitag/Samstag, 18./19. November 2005

Kursort Regionales Pflegezentrum Baden

Kursgebühren Angestellte von Mitglied-Institutionen der SAKENT:
Fr. 370.-; übrige: Fr. 400.-

Information SAKENT/ASEND, Grabackerstr. 6, Postfach, 4502 Solothurn

Anmeldung Telefon/Fax 032 622 18 58, E-Mail: office@sakent-asend.ch
Anmeldungen bis spätestens Ende Juni 2005

SAKENT Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Kurse in Entwicklungs-
neurologischer Therapie nach Bobath

ASEND Association suisse pour l'enseignement de la thérapie neuro-développe-
mentale d'après Bobath

Einführung in das NDT-Bobath-Konzept

Datum Donnerstag, 1., bis Samstag, 3. Dezember 2005

Ort Universitätskinderspital beider Basel (UKBB), Basel

Kursleitung Stefanie Stock, dipl. Ergotherapeutin,
Bobath-Lehrtherapeutin, SI-Therapeutin DVE
Gianna Hüsey, dipl. Physiotherapeutin,
Bobath-Therapeutin, Feldenkraispädagogin

Zielpublikum

- Therapeutinnen/Therapeuten und Ärztinnen/Ärzte,
die das Bobath-Konzept kennen lernen möchten
- Therapeutinnen/Therapeuten mit Interesse am Arbeits-
gebiet Pädiatrie
- WiedereinsteigerInnen

Inhalt Die Kursteilnehmenden erhalten Einblick in folgende Gebiete:

- Geschichte und aktuelle Sichtweise des NDT-Konzeptes
- Grundlagen des NDT-Konzeptes in Bezug zu den CP-
Formen
- Entwicklungsgrundlagen
- Behandlungsgrundlagen
- Indikationen und Ziele für die Bobath-Therapie
- Befundaufnahme
- Hilfsmittel
- Fallbeispiele

Kosten Angestellte von Mitglied-Institutionen der SAKENT:
Fr. 550.-; übrige: Fr. 590.-

Information SAKENT/ASEND, Grabackerstr. 6, Postfach, 4502 Solothurn

Anmeldung Telefon/Fax 032 622 18 58, E-Mail: office@sakent-asend.ch
Anmeldung bis spätestens Ende Juni 2005

Ayurveda-Massageausbildung

mit Script und Zertifikat

Ayurvedaärztin zu Gast aus Indien

FREIBURG

Grundkurs: 29. Juni bis 3. Juli 2005 5 Tage 510.- €

14. bis 18. Juli 2005 5 Tage 510.- €

Aufbaukurs: 20. bis 24. Juli 2005 5 Tage 490.- €

Unterkunft im Haus möglich.

Telefon 0049 7633 80 15 80, 0049 175 590 81 74

www.rasovai.com

DIPLOMA Fachhochschule

Fernstudium
für geprüfte Therapeuten

Seminarort: D-Friedrichshafen



Dipl.-Physiotherapeut/in
Dipl.-Ergotherapeut/in

Telefon 0049 75 41 / 50 120

diploma.de

Ausbildung zum geprüften APM-Therapeuten

„AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel ist ein unblutiges Behandlungsprinzip, das auf den Grundlagen und Gesetzen der klassischen Akupunkturlehre, der Auriculotherapie, der Neuraltherapie nach Huneke und der Chirotherapie basiert und das Wesentliche dieser Therapien in logischer Reihenfolge sinnvoll miteinander verbindet, um dadurch eine überdurchschnittlich hohe therapeutische Effizienz erzielen zu können.“

Dr. med Harald Chavanne, Wien, FA für Orthopädie und orthop. Chirurgie
aus der Zeitschrift der Ärztegesellschaft für Erfahrungsheilkunde, 1/96, Haug Verlag, Heidelberg

Lehrinstitut für AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel **中華按摩**

Willy-Penzel-Platz 1 - 8 · D-37619 Heyen

T +49 (0) 55 33 / 97 37 - 0 · F 97 37 67

www.apm-penzel.de Info@apm-penzel.de



Informationen bei:

Kursorte in CH: Davos, Filzbach, Hölstein

Herrn Fritz Eichenberger · Gerichtshausstr. 14 · CH-8750 Glarus
Tel. 055/650 13 00 · Fax 055/640 84 77



**Akademie für
Chinesische Naturheilkunst**
Chinesisches Therapie Zentrum
WINTERTHUR

BERUFSBEGLEITENDE UND VOLLZEIT-AUSBILDUNG IN
TRADITIONELLER & KLASSISCHER CHINESISCHER MEDIZIN

AKUPUNKTUR, KRÄUTERHEILKUNDE, QI GONG, PRAKTIKUM,
MEDIZINISCHE GRUNDLAGENFÄCHER

INFO: CHIWAY AG, MERKURSTR. 12; CH-8400 WINTERTHUR
TEL: 052-365 35 43; FAX: 052-365 35 42
WWW.CHICONNECTION.COM

FORMATION CONTINUE

Hecv·santé
Haute école cantonale vaudoise de la santé

Cours PNF 3a et 3b

• Intervenante

Ulla Bertinchamp, IPNFA-Advanced Instructor

• Dates

26 – 30 septembre 2005

• Pré-requis

Ce cours s'adresse aux personnes ayant déjà suivi les cours PNF 1 et 2 donné par un instructeur IPNFA. Expérience pratique d'au moins 6 mois depuis le dernier cours. Pour les personnes qui ont déjà suivi un cours 3a, ce cours compte comme un cours 3b selon le règlement IPNFA

Ce cours est un cours avancé et se termine par un examen pratique et théorique selon le règlement IPNFA

• Prix

Fr. 1200.00

• Participants

maximum 14 personnes

• Lieu

Haute Ecole Cantonale Vaudoise de la Santé
Physiothérapeutes
Avenue de la Sallaz 2, 1005 Lausanne

• Formulaire d'inscription sur demande

Courriel : secretariat.physiotherapeutes@hecvsante.ch
Tél : 021.314.69.20
Fax : 021.314.69.22

En collaboration avec le service de
Rééducation, Médecine physique
et Rhumatologie du CHUV

CHUV

**FACHSCHULE
CHINESISCHE MEDIZIN**
20 JAHRE AUSBILDUNGEN IN ALTERNATIVMEDIZIN

Voll- und Teilzeitstudium zum
Dipl. Naturarzt chin. Medizin

- dipl. Naturarzt in chin. Medizin • Tuina/Qi Gong Therapeut
- Akupunkteur/Herbalist • Ernährungsberater/Diätist

Infoabend in Zürich, Donnerstag, 7. Juli 05, 19 Uhr, **Eintritt frei**

TAO CHI

Ausbildungs- und Seminarzentrum, Baslerstrasse 71, 8048 Zürich
Tel. 044 401 59 00, Fax 044 401 59 06, info@taochi.ch, www.taochi.ch



Colorado Cranial Institute

Weiterbildung in Craniosacral Therapie für medizinisch/therapeutisch tätige Personen

Level I: 27. bis 30. Januar 2006, Zürich

Level II: 2. bis 5. September 2006, Zürich

Weitere Daten im Programm

Das Sozial Engagement Programm

Das autonome Nervensystem und die neue Polyvagale Theorie

2. bis 4. September 2005

mit Stanley Rosenberg

Rehabilitation des Kiefergelenkes

23./24. Oktober 2005

mit Dr. Robert Noret, USA

Verlangen Sie detaillierte Unterlagen und das Gesamtprogramm 2005/2006 bei:

Colorado Cranial Institute, c/o Praxis Friesenberg,

Friesenbergstrasse 23, 8055 Zürich

Telefon 01 451 21 88, Telefax 01 451 21 35

www.cranialinstitute.com

KURSZENTRUM WETTSWIL

Postfach 218 Ettenbergstrasse 16 8907 Wettswil Telefon 01 777 9 666 Telefax 01 777 9 601



Muscle-Balance- Kursprogramm

Fine Tuning Muscle • www.kurszentrumwettswil.ch

Referentin	Dianne Addison, B. Pty. (Hons.) Dipl. Adv. Manip. Ther.		
Kursort	Kurszentrum Physiotherapie Wettswil Ettenbergstr. 16, 8907 Wettswil, Tel. 01 777 9 666		
1. Einf.+LWS	15./16./ 23.–25. August 2005	5 Tage	825.–
2. Einf.+LWS	12.–16. Dezember 2005	5 Tage	825.–
3. Einf.+LWS	24./25. Januar / 8.–10. Februar 2006	5 Tage	825.–
4. HWS/BWS	13.–16. Februar 2006	4 Tage	660.–
5. Einf.+LWS	14./15. März / 27.–29. März 2006	5 Tage	825.–
6. Oext	9.–12. Oktober 2006	4 Tage	660.–
7. Uext	16.–19. Oktober 2006	4 Tage	660.–
8. Einf.+LWS	23.–27. Oktober 2006	5 Tage	825.–
9. HWS/BWS	6./7. / 27./28. November 2006	4 Tage	660.–
10. Einf.+LWS	4./5. / 11.–13. Dezember 2006	5 Tage	825.–

Teilnehmer, die zum ersten Mal einen Muscle-Balance-Kurs besuchen, müssen einen Kurs «LWS mit Einführung» auswählen.

Die Muscle-Balance-Kurse wurden von Dianne Addison neu überarbeitet.

Der praktische Teil bekommt mehr Gewicht, das Script ist übersichtlicher und die theoretische Basis ist auf neuem Forschungsstand.

Anmeldeunterlagen bestellen: www.kurszentrumwettswil.ch

Mo–Fr zwischen 8.30 und 12.00 Uhr unter

Telefon 01 777 9 666 oder per Fax 01 777 96 01

Der **Stellenwert** der

Physiotherapie ist heute

unbestritten.

Die ständige

Weiterbildung ebenfalls.

Fortbildung

Das vegetative Nervensystem, Bedeutung und Analyse aus der Sicht des Bobath-Konzepts

Datum 3. bis 5. November 2005
Leitung Patricia Shelley, Physiotherapeutin und Bobath Senior Instruktorin, Nottingham UK
Monika Finger, Instruktorin IBITA

Ziel
– Erkennen des Stellenwertes des vegetativen Nervensystems in der Therapie
– Beurteilen der allgemeinen Anzeichen des vegetativen Nervensystems
– Evaluieren der Auswirkungen von Lagewechsel und Facilitation auf das vegetative Nervensystem (in der Behandlung von Patienten mit zentral neurologischen Problemen)

Inhalt
– Kurze theoretische Einführung in die Grundlagen der Aufgaben und Wirkungsweisen des vegetativen Nervensystems
– Beobachten und analysieren der Reaktionen des vegetativen Nervensystems auf diverse Haltungen und Bewegungen
– Der Schwerpunkt des Kurses liegt im praktischen Arbeiten und in der Selbsterfahrung mit dem vegetativen Nervensystem in Kleingruppen
– Patientendemonstration durch die Kursleitung
– Zusätzlich dokumentieren und messen wir Veränderungen

Zielgruppe Ergo- und Physiotherapeuten
Anmeldeschluss 5. September 2005
Kosten CHF 570.–

Aktivitäten des täglichen Lebens bei Erwachsenen mit Erkrankungen des Zentralen Nervensystems

Datum 13./14. August 2005
Leitung Daniela Stier, Instruktorin IBITA
Ziel
– Die Teilnehmenden können die vorkommenden Bewegungsmuster analysieren und die beim Patienten fehlenden Komponenten erkennen
– Die Teilnehmenden entwickeln eine Problemlösungsstrategie für häufig vorkommende Haltungs- und Bewegungsstörungen
– Die Teilnehmenden sind sicher in ihrem Handling und ermöglichen durch ihr manuelles Feedback dem Patienten «Learning by doing»

Inhalt
An Aktivitäten des täglichen Lebens – ADL's kann man Lebensqualität messen. Je grösser ihre Selbstständigkeit, besonders im Bereich der Selbstversorgung ist, desto zufriedener sind Patienten und Therapeuten mit dem Behandlungsergebnis. Es fällt nicht schwer, Therapieziele zu definieren, aber die Umsetzung ist manchmal schwierig. Dafür braucht es spezifische praktische Fähigkeiten des Therapeuten. Anhand zweier Situationen der Körperpflege – in die Badewanne steigen und Schminken, bzw. Rasieren – erarbeiten wir in diesem Seminar den erforderlichen Einsatz der Hände und des Körpers des Therapeuten für die Facilitation.

Zielgruppe Physio-, Ergotherapeuten, welche in der Rehabilitationsphase mit Erwachsenen mit Erkrankungen des Zentralen Nervensystems arbeiten
Anmeldeschluss 13. Juni 2005
Kosten CHF 400.–

Auskunft und Anmeldung

Rehaklinik Bellikon
5454 Bellikon, Kurse und Kultur
Telefon 056 485 51 11 / Fax 056 485 54 44
events@rehabellikon.ch, www.rehabellikon.ch

Kosmos im Kopf: Funktionelle Neuroanatomie für Therapeutinnen und Therapeuten

Datum 27. August 2005
Leitung Prof. Dr. Dieter F. Braus
Ziel
Anhand von Bildmaterial und aktuellen Ergebnissen aus der Hirnforschung, die einen Einblick in die Dysfunktion erlauben, die Grundlagen der funktionellen Neuroanatomie und der neuronalen Plastizität kennen lernen.

Inhalt
Das Thema «Kosmos im Kopf» mag spontan zu unterschiedlichen gedanklichen Assoziationen anregen: Chaos und Komplexität, Faszination, Vielfalt, Nervenzellen wie Sterne im All, grenzenlose Möglichkeiten, ... Letztlich sind alle die angesprochenen Assoziationen Ausdruck eines funktionierenden Gehirns, das schon diese Leistungen durch Rückgriff auf Bekanntes über komplexe Verschaltung und Interaktionsprozesse von zirka 100 Milliarden Nervenzellen mit durchschnittlich 10 000 Verbindungen (Spines) vollbringt.

Zielgruppe Physio-, Ergotherapeuten und Rehabilitationsfachleute
Anmeldeschluss 27. Juni 2005
Kosten CHF 120.–; Schüler: CHF 60.–

Zaubern als therapeutisches Mittel, Aufbaukurs

Datum 10. September 2005
Leitung Christine Amrein, Stefan Staubli, Ergotherapeuten Pierre Greiner, Magier und Initiant des Project Magic in der Schweiz
Ziel
Erweitern der Kenntnisse von therapeutisch wirksamen Zauberkits

Inhalt
Erfahrungen mit der Anwendung von Zauberkits werden ausgetauscht. Die Teilnehmer lernen neue Tricks kennen und können diese korrekt ausführen. Wie im Grundkurs wird Pierre Greiner, Initiant Projekt Magic, anwesend sein. Es besteht die Möglichkeit, einzelne Zauberkits herzustellen. Erleben Sie erneut einen zauberhaften Tag!

Zielgruppe Personen, die das Medium Zaubern im Gesundheitswesen anwenden: Ärzte, Therapeuten, Pflegenden und andere Berufe
Anmeldeschluss 21. Juli 2005
Kosten CHF 220.–

Die Dysfunktionsmodelle – Orientierung an Wegweisern, Refresher

Datum 22. Oktober 2005
Leitung Sven Hoffmann, CRA, cMSc, Theo Berghs Lic BwSc, Physiotherapeuten
Ziel
Die Kursteilnehmer sind sicher im Erkennen und situationsgerecht richtig Behandeln der Dysfunktionsmodelle. Mobilisations- und Behandlungstechniken werden richtig gewählt und angewendet.

Inhalt
Wiederholung und Vertiefung der im Grundkurs vermittelten Dysfunktionsmodelle sowie der entsprechenden Behandlungstechniken am Bewegungsapparat. Diskussion der Themen: «Welche Diagnose passt zu welchem Modell»; «welche Mobilisationen sollen wann angewendet werden»; «Läsionen und Dysfunktionen – der diagnostische Wert der Modelle».

Zielgruppe Physiotherapeuten mit «Die Dysfunktionsmodelle – Orientierung an Wegweisern», Grundkurs
Anmeldeschluss 22. August 2005
Kosten CHF 170.–

ins

Stellenanzeiger Deutschschweiz

Gesucht per sofort oder nach Absprache zur Ergänzung unseres Teams: kompetente/r, motivierte/r, initiative/r

dipl. Physiotherapeut/in (SRK-anerkannt 80 bis 100%)

für moderne Praxis in Dagmersellen (zwischen Sursee und Zofingen).

Selbstständige, abwechslungsreiche Tätigkeit, Manualtherapie, Sportphysiotherapie, Lymphdrainage, Osteopathie, Trainings-therapie, Rückenschule.



Haben wir dein Interesse geweckt?

Wir freuen uns auf deinen Anruf oder deine schriftliche Bewerbung:

Physiotherapie Dagmersellen
Monique Welten / Will Franssen
Baselstrasse 59, 6252 Dagmersellen
Telefon 062 756 17 73, Fax 062 765 17 86

Raum Luzern

Unsere beneidenswerte Kollegin geht auf ganz grosse Reise und verlässt uns deshalb leider! Ab 1. Oktober 2005 suchen wir eine/n motivierte/n, engagierte/n

dipl. Physiotherapeuten/in (max. 80%)

in eine moderne, helle Praxis mit sehr vielseitiger Arbeit.

Auf deine Bewerbung freuen sich Annegret, Christine, Daniela und Mirjam. Physiotherapie Tschann, Daniela Deicher, 6033 Buchrain, 041 440 00 01

Gesucht per Mitte August 2005 oder nach Vereinbarung



dipl. Physiotherapeut/in

SRK (90 bis 100%)

Geboten wird:

- Vielseitige Tätigkeit in den Bereichen Orthopädie, Rheumatologie und Sportmedizin
- Moderne Infrastruktur mit grosszügiger MTT
- Angenehmes Betriebsklima
- 5 Wochen Ferien
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Gesucht wird:

- Verantwortungsvolles, selbstständiges Arbeiten
- Kollegialität
- Kenntnisse in MTT oder Sportphysiotherapie und Manueller Therapie wären toll
- AquaFit Leiterausstellung ist von Vorteil

Auskunft erteilt: Martina Eitner, Oberer Graben 46, 9000 St. Gallen, Telefon 071 220 35 55, E-Mail: info@eitnerphysio.ch

physiokontext

Physiotherapie beim Kreuzplatz
Klosbachstrasse 10, Zürich

Physiotherapeut/in

in Gemeinschaftspraxis gesucht mit eigener Konkordatsnummer.

Wir sind ein Team von PhysiotherapeutInnen mit langjähriger Berufserfahrung und unterschiedlicher Spezialisierung. Wir bieten Räumlichkeiten mit guter Infrastruktur an. Suchen Sie Anschluss an eine Gemeinschaftspraxis? Sie arbeiten bereits selbstständig oder Sie sind gewillt, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen... dann freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Peter Dieterle, Telefon 044 380 44 22, info@physiokontext.ch

Compex



Auf unserem Gebiet weltweit führend, sind wir ein internationales Unternehmen, das sich auf die Entwicklung und den Vertrieb von Elektrotherapie-Geräten zum Training von Sportlern, zur Steigerung des Wohlbefindens und für Rehabilitations-Massnahmen spezialisiert hat.

Für den Vertrieb unserer Produkte im deutschsprachigen Raum suchen wir Verstärkung für unser über 20-köpfiges Promotioenteam (mit 12 Physiotherapeuten aus der französischen Schweiz, dem Tessin und der deutschsprachigen Schweiz). Wir suchen:

5 PHYSIOTHERAPEUTEN ODER PHYSIOTHERAPIESTUDENTEN (4. JAHR) MIT WOHNSTZ IN DER DEUTSCHSPRACHIGEN SCHWEIZ

Ihre Hauptaufgabe ist der Besuch von Sportevents (Laufsport, Radsport, Triathlon oder andere Disziplinen), um dort Compex-Produkte ausprobieren zu lassen.

Diese Promotioentätigkeit nimmt nach mehr als 6 Jahren erfolgreicher Existenz weiter zu. Selbstverständlich erhalten Sie dafür eine Bezahlung. Die wichtigsten sportlichen Events finden samstags oder sonntags statt und wir erwarten eine Teilnahme an mindestens 12 Events pro Jahr.

Bevor Sie autonom tätig sind, durchlaufen Sie zwei Ausbildungseinheiten (Theorie & Praxis).

Wenn Sie Ihre Ausbildung als Physiotherapeut perfektionieren wollen, indem Sie Ihre Theorie im Bereich EMS in die Praxis umsetzen, schicken Sie bitte Ihren Lebenslauf unter der nebenstehenden Adresse direkt an **Frau Florence Heimo**.

Compex Médical SA
Z.I. Langes Pièces
1024 Ecublens
job@compex.ch
www.compex.ch

Spezialklinik für:
Pneumologie
Schlafmedizin
Kardiologie/Medizin
Psychosomatik



Die neue und moderne Spezialklinik Barmelweid, eingebettet in eine wunderschöne Landschaft oberhalb von Aarau, ist ein Akutspital und eine Rehabilitationsklinik.

Zur Ergänzung unseres Physiotherapie-Teams suchen wir nach Vereinbarung eine/n

dipl. Physiotherapeuten/in

(60%-Pensum, evtl. mehr möglich)

Die abwechslungsreiche Tätigkeit umfasst die Behandlung von Patienten in Einzel- und Gruppentherapie aus dem Gebiet der Inneren Medizin (Schwerpunkt: Pneumologie, pulmonale und kardiale Rehabilitation, Psychosomatik) sowie nach orthopädischen und thoraxchirurgischen Eingriffen.

Wir bieten:

- eine vielseitige Tätigkeit in einem motivierten Team von 14 Therapeuten/innen und 3 Praktikanten/innen
- eine moderne, neue Klinik in einzigartiger Umgebung
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- bezahlte Weiterbildungsmöglichkeiten
- Wohnmöglichkeit im Personalhaus
- fachkompetente Kinderbetreuung in unserem Hort

Wir erwarten:

- eine abgeschlossene Physiotherapie-Ausbildung
- Freude an interdisziplinärer Arbeit
- eine selbständige, flexible, aufgestellte und teamfähige Persönlichkeit
- fundierte Kenntnisse in manueller Lymphdrainage wären von Vorteil

Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen. Frau van Oort Weber, Leitende Physiotherapeutin, erteilt Ihnen gerne weitere Auskunft (Telefon 062 857 22 60 Mo/Mi/Do).

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an:
Frau E. van Oort Weber, leitende Physiotherapeutin, 5017 Barmelweid
Besuchen Sie uns auf unserer Homepage im Internet www.barmelweid.ch

INSTITUT FÜR PHYSIKALISCHE THERAPIE WÄDENSWIL

Wir suchen für zirka 1. Oktober 2005 oder nach Übereinkunft

PHYSIOTHERAPEUT/IN

in ein aufgestelltes Team von 5 Therapeuten/innen mit 4 Ärzten (Rheumatologie, physikalische Medizin, Allgemeinmedizin). Gute Teamatmosphäre, eigene Zeiteinteilung. Weiterbildung in- und extern. Arbeitspensum: 100% oder auch Teilzeit möglich.

Gebiet: Rheumatologie, Orthopädie, Chirurgie, Neurologie, Neurochirurgie, MTT im Fitness-Center möglich.

Schriftliche Bewerbungen an:

Dr. A.J. Wüest, Spezialarzt FMH Physikalische Medizin und Rehabilitation, spez. Rheumatologie

Fuhrstrasse 15, 8820 Wädenswil, Telefon 044 780 52 33

Gesucht für Praxis in Langendorf SO

Physiotherapeut/in für Praxisvertretung

2 Wochen im Juli 2005 und 6 bis 8 Wochen im Dezember 2005 bis Januar 2006.

Physiotherapie Pernot, Karel Pernot/Ellen Reitsma

Weissensteinstrasse 16, 4513 Langendorf, Telefon G 032 623 33 21

Für meine lebhaftige Praxis im Zentrum von Thun suche ich eine/n

aufgestellte/n, motivierte/n **Physiotherapeutin/en**

welche/r auch gerne mit aktiver Physiotherapie arbeitet.

Interessiert? Schreibe oder rufe an:

das Rückenzentrum, Physiotherapie im Bahnhof,
Bahnhofplatz/Seestrasse 2, 3600 Thun, Tel. 033 225 01 22, Fax 033 225 01 23
E-Mail: physiotherapie@dasrueckenzentrum.ch



Rollbrettfahren, Tonus regulieren, Koordination verbessern, Schmerz reduzieren, Kraft aufbauen usw.!!!!

Als neues «Mitglied» für unser vielseitig interessiertes und inzwischen 10-köpfiges internationales Team suchen wir eine/n

Kinder-Physiotherapeutin/en

(80 bis 100 %)

Unsere Spezialgebiete sind so vielfältig wie die Mitarbeiter des Teams. Pädiatrie bis Geriatrie, manuelle Therapie usw. All das ist möglich durch eine gesunde Mischung von Einschätzung der eigenen fachlichen Kompetenz, Fähigkeit, Interesse und Individualität.

Voraussetzungen

- Interesse und volles Engagement in deinem Beruf als dipl. Physiotherapeut/in.
- NDT/Bobath-Ausbildung sowie gute Kenntnisse der manuellen Therapie wären wünschenswert.
- Bedürfnis nach Fortbildung und wissenschaftlichem Arbeiten.
- Bedürfnis, den Beruf Physiotherapeut/in nach aussen zu vertreten – patientengerecht – fachlich und wirtschaftlich korrekt, in der Hoffnung, deine innovative und kreative Ader dabei nicht zu verlieren.
- Keine Angst vor dem PC.
- Flexibilität und Selbständigkeit.

Wir bieten

- Wenn du die Voraussetzungen mitbringst, bieten wir dir 100% Unterstützung – wenn nicht, und wir uns doch persönlich gut verstehen, helfen wir dir, die Voraussetzungen zu erreichen.
- Räumlichkeiten und Umgebung musst du gesehen haben.
- Sozialleistungen usw. geregelt.
- Fühlst du dich angesprochen? Weitere Auskunft bei:

Physioteam, Mia & Paul Zeni-Neilsen GmbH

Max Schmidheiny-Strasse 201, 9435 Heerbrugg

Telefon 071 722 54 77, Telefax 071 722 54 81

E-Mail: physioteam@physioweb.ch, www.physioweb.ch/physioteam

Ferien im Oktober

Suche nur noch eine Vertretung für die Periode:

3. bis 14. Oktober 2005, in moderner Praxis mit M.T.T.

Ich freue mich auf deinen Anruf.

Christian Maane, Alpenblickstrasse 24, 8853 Lachen
Telefon 055 462 11 11

Gesucht in vielseitige Praxis mit angenehmem Arbeitsklima
dipl. Physiotherapeut/innen als Stellvertretung:

1. September 2005 bis 30. April 2006

(40 bis 60%)

21. November bis 31. Dezember 2005

(80 bis 100%)

Interessiert? Ich freue mich auf deinen Anruf oder deine schriftliche Bewerbung.

Physiotherapie Sonja Allemann

Freiburgstrasse 12, 3150 Schwarzenburg

Telefon G 031 731 18 00

Telefon P 031 849 31 00 (abends)

E-Mail: physio-allemann@mysunrise.ch

Gesucht nach Bern-West:

dipl. Physiotherapeut/in (70 bis 100%)

Sommerstellvertretung vom 1. Juli bis 9. September 2005.

Neurologie, Orthopädie, Rheumatologie, Chirurgie. Domizilbehandlung

(Führerschein erforderlich). Physiotherapie Larsson,

Telefon 031 991 41 76 oder 031 926 34 78, Fax 031 926 10 47

Wir sind ein **gesundheitsorientiertes Trainingszentrum** in einer aufstrebenden Agglomerations-gemeinde im Kt. Schaffhausen. Wir verfügen über ein umfassendes Equipment in den Bereichen Krafttraining, Herz-Kreislauf-Training und MTT. Unser Team arbeitet in einem gepflegten und angenehmen Trainingsumfeld mitten im Grünen. Im Rahmen unserer Expansion suchen wir eine/n

Dipl. Physiotherapeuten (m/w) SRK

Wir bieten

Einzigartig attraktives Arbeitsumfeld
Entwicklungspotential
Top Infrastruktur
Hohes Mass an Selbständigkeit
Aufgestelltes, kollegiales Team
Arbeitspensum 50 bis 100% evtl. Korporation

Wir erwarten

Teamfähigkeit
Verantwortungsvolle Selbstständigkeit
MTT-Erfahrung (wünschenswert)
Eigene Konkordatsnummer

Deine Bewerbungsunterlagen sendest du bitte an:

Vitalis GmbH, Hardmorgenweg 13, 8222 Beringen



Praxisklinik Rennbahn AG
FÜR ORTHOPÄDIE UND SPORTMEDIZIN
Swiss Olympic Medical Center
CH-4132 Muttenz-Basel

Wir sind eine Privatklinik mit Schwerpunkt Orthopädie und Sportmedizin und sind im Bereich Sport sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene sehr engagiert.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung für unsere Physiotherapie eine/n

Physiotherapeutin/en (100%)

mit ausgeprägtem Interesse an der Sporttraumatologie, Sportmedizin und Rehabilitation.

In enger Zusammenarbeit mit den Ärzten betreuen Sie stationäre und ambulante Patienten aus dem Gebiet der Orthopädie und Sportmedizin.

Zur Erfüllung dieser anspruchsvollen und interessanten Aufgabe stellen wir uns idealerweise eine teamorientierte, engagierte und flexible Persönlichkeit vor, welche folgendem Anforderungsprofil entspricht:

- abgeschlossene Berufsausbildung (SRK-anerkannt)
- mehrere Jahre Berufserfahrung in der Orthopädie und Sportmedizin unbedingt erforderlich
- gute manuelle Fähigkeit

Bei Bereitschaft zu einer guten Zusammenarbeit bieten wir Ihnen eine selbstständige und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem aufgestellten, gut organisierten und motivierten Team.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:
Praxisklinik Rennbahn AG, Frau Sylvia Fiechter,
St. Jakobs-Strasse 106, CH-4132 Muttenz-Basel

Diessenhofen am Rhein, Kt. Thurgau

Meine Kollegin wird Mutter, daher suche ich per August 2005 eine/n

dipl. Physiotherapeutin/en (für 50 bis 80%)

Die Physiotherapie liegt 3 Min. vom Bahnhof entfernt.

Ich behandle Patienten/Klienten aus allen Fachgebieten.

Ich wünsche mir eine/n Mitarbeiter/in, der/die engagiert ist, den fachlichen Austausch sucht und die Zusammenarbeit schätzt.

Physiotherapie Esther Gloor,
Bahnhofstrasse 5, 8253 Diessenhofen,
Telefon und Fax 052 657 26 27, Di–Fr erreichbar

SCHLÖSSLI PHYSIOTHERAPIE GmbH



URSULA FLACHMANN • THALERSTRASSE 46 • 9424 RHEINECK • TEL. 071 888 65 55
FAX 071 888 65 66 • www.physio-schloessli.ch • E-Mail: info@physio-schloessli.ch

Für unsere sehr lebhafteste Privatpraxis in Rheineck SG am Bodensee suchen wir ab August, September 2005 oder nach Vereinbarung zur Ergänzung unseres jungen Teams eine/n engagierte/n, selbstständige/n und kontaktfreudige/n

dipl. Physiotherapeutin/en

(80 bis 100%, vorzugsweise 100%)

Wir • ein junges, offenes und dynamisches Team, legen grossen Wert auf eine harmonische Zusammenarbeit.
Wir arbeiten in einer heimeligen und grosszügigen Physiotherapie mit eigenem MTT.

suchen dich • evtl. Berufserfahrung
• grosses Engagement in deinem Beruf
• Interesse an Weiterbildung
• Freude an der Arbeit mit Patienten allen Alters
• Flexibilität und Selbstständigkeit

und bieten dir • fortschrittliche Arbeitsbedingungen
• kollegiales Team
• sorgfältige Einarbeitung
• gute Sozialleistungen
• zeitgemässe Entlohnung
• interessantes, vielseitiges Patientengut
• Möglichkeit der internen und externen Weiterbildung
• MTT-Fitnessraum

Wir arbeiten mit • FBL, Manueller Therapie, Bobath, Maitland, Triggerpunkt-massage, Sportphysiotherapie, Lymphdrainage usw.

Interessiert? dann schnell ans Telefon... oder schreibe uns!

Kontaktadresse Physiotherapie «Schloessli», Ursula Flachmann
Thalerstrasse 46, 9424 Rheineck

Infos über uns findest du auch auf unserer Homepage
www.physio-schloessli.ch

Praxiszentrum Binningen



Gesucht per 1. August 2005 oder nach Vereinbarung

Physiotherapeut/in (80 bis 100%)

Unser Therapiekompetenzzentrum ist integriert in eine Facharztpraxis FMH für orthopädische Chirurgie.

Die Patienten stammen v.a. aus den Bereichen Orthopädie, Traumatologie und Sportmedizin.

Wir wünschen uns eine flexible und engagierte Persönlichkeit mit Erfahrung oder grossem Interesse in Manualtherapie, Sportphysiotherapie und Rehabilitation.

Für weitere Auskünfte:

Herr A. Schneider, Telefon 061 422 07 41

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie an:

Praxiszentrum Binningen

Dr. R. Feinstein, Hauptstrasse 90, 4104 Binningen

www.feinstein.ch

Wir suchen zur Ergänzung unseres Teams ab September 2005 oder nach Vereinbarung

Physiotherapeut/in (40 bis 80%)

- abwechslungsreiche und selbstständige Arbeit, moderne Arbeitsräume
- Zentrum für Hippotherapie-K

Physiotherapie Scherer, 6285 Hitzkirch LU

Gerne gebe ich Ihnen Auskunft unter Telefon 041 917 23 30 und senden Sie Ihre Bewerbung an Rita Scherer Ruckli, Weinstrasse 9, 6285 Hitzkirch

Wir arbeiten für Ihre Gesundheit!

Das Spital Schwyz mit privater Trägerschaft ist als Akutspital der Region mit 130 Betten und 450 Mitarbeitenden in den Fachdisziplinen innere Medizin, allgemeine Chirurgie, Traumatologie, HNO, Ophthalmologie, Gynäkologie, Orthopädie und Urologie tätig. Für die stationäre und ambulante Betreuung unserer Patienten suchen wir eine/n

Physiotherapeutin/en (100%)

welche/r gerne in einem vielseitigen Team arbeitet und innovative Konzepte erfolgreich anwendet. Als engagierte, flexible und mitdenkende Person mit Einfühlungsvermögen, Organisationsgeschick und Erfahrung in der Betreuung von Therapeuten/Therapeutinnen in Ausbildung sind Sie die ideale Verstärkung. Eine Ausbildung in Cardialer Rehabilitation und/oder Beckenbodentherapie ist von Vorteil.

Wir bieten einer offenen und initiativen Person interessante, verantwortungsvolle Aufgaben mit entsprechender Kompetenz, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie marktgerechte Anstellungsbedingungen.

Möchten Sie mehr erfahren?
Fragen beantwortet Ihnen Herr Oliver Hendrixx, Leiter Physiotherapie, Telefon 041 818 40 63.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie an:



SPITAL SCHWYZ

Personaldienst
Waldeggstrasse 10
6430 Schwyz
E-Mail: personal@spital-schwyz.ch

Wir suchen per Oktober 2005 für unsere Praxen in Muri und Boswil eine/n

Physiotherapeutin/en (80 bis 100%)

Arbeitest du gern selbstständig und mit Sportlern?
Hast du gern vielseitiges Patientengut?

Wir bieten:

- Leistungsgerechte Bezahlung
- Flexible Arbeitszeiten
- Helle Räumlichkeiten
- Gutes Betriebsklima

H.P. Menalda van Schouwenburg
Singisenstrasse 40, 5630 Muri AG
Telefon 056 664 00 04, E-Mail: paul@menalda.ch

Dort, wo Zürich lebt, arbeiten...

In lebhaft, vielseitige Praxis in Dreier-Team suchen wir ab September 2005 eine **PHYSIOTHERAPEUTIN** (zirka 70%).

Physiotherapie Brigitta Stenz,
Langstrasse 213 (Nähe Limmatplatz), 8005 Zürich,
Telefon 044 272 10 00 (nur zwischen 12.00 und 13.00 Uhr)



In unserem tilia Pflegezentrum in Ittigen betreuen wir 103 jüngere und ältere Bewohnerinnen und Bewohner. Sie stehen bei uns im Mittelpunkt unseres Denkens und Handelns.

Ab 1. August 2005 oder nach Vereinbarung suchen wir eine/n

Physiotherapeutin/en (mit 50%-Pensum)

und infolge Mutterschaftsurlaub für die befristete Zeit vom 1. September 2005 bis 30. April 2006 eine

stellvertretende Physiotherapeutin (mit 40%-Pensum)

Wir bieten

- Motiviertes, dynamisches Team von 3 Physiotherapeutinnen und 1 Praktikantin
- Interessante vielseitige Arbeit
- Stationäre Patienten mit Schwerpunkt Neurologie, Geriatrie und Medizin
- Enge interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen und umzusetzen
- Grosszügiges Angebot an Fort- und Weiterbildungen
- Fortschrittliche Arbeitsbedingungen, gute Sozialleistungen
- Schöne Lage ausserhalb Bern
- Mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut erreichbar, Parkplätze vorhanden

Wir erwarten

- Freude am Umgang mit Menschen in allen Lebensphasen
- Einbringen Ihres Fachwissens in die interdisziplinäre Arbeit mit der Heimgärtin, Pflege, Aktivierungstherapie, Praktikanten usw.
- Erfahrung in Langzeit-Rehabilitation von Vorteil
- Mitarbeit bei der Praktikanten-Betreuung

Wir freuen uns auf Sie; weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne Frau Ulrike Kauffeld, Leiterin Physiotherapie, Telefon 031 917 21 22, E-Mail physio@tilia-ittigen.ch

Ihre schriftliche Bewerbung wollen Sie bitte an das tilia Pflegezentrum Ittigen, z.H. Frau Dr. Regula Schmitt, Ittigenstrasse 16, 3063 Ittigen, senden.

www.tilia-stiftung.ch



SPITAL WALENSTADT

SPITALREGION RHEINTAL
WERDENBERG SARGANSERLAND

Das Spital Walenstadt ist ein Partnerspital der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland. Wir suchen auf 1. Juli 2005 oder nach Vereinbarung eine/einen

dipl. Physiotherapeutin/ Physiotherapeuten 80%

Anforderungen:

- SRK-anerkanntes Diplom
- Berufserfahrung
- gute Kenntnisse in Manualtherapie, Bobath/MTT und evtl. Lymphdrainage

Wir erwarten:

- selbständige Behandlung von stationären und ambulanten Patienten der Fachgebiete Orthopädie, Innere Medizin, viszerale und traumatologische Chirurgie

Wir bieten:

- gute Einführung in Ihr Tätigkeitsgebiet
- ein Team mit 5 Mitarbeitenden und einem Auszubildenden
- abwechslungsreiche Aufgaben an einem Spital mit moderner Infrastruktur

Die Anstellung erfolgt nach kantonalen Richtlinien.

Ihre Bewerbungsunterlagen erwarten wir bis 15. Juni 2005 an Spital Walenstadt, Ruth Ronner, Leiterin Personaldienst, Spitalstrasse 5, 8880 Walenstadt.

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne Barbara Frommelt, Leiterin Pflegedienst Spital Walenstadt, Telefon 081 736 11 25 oder E-Mail barbara.frommelt@srrws.ch. Besuchen Sie auch unsere Homepage unter: www.spital-walenstadt.ch.

Im Herzen von Winterthur (Sulzerareal)
ab 1. September 2005 in moderner, grosszügiger Praxis mit
Trainingsraum

100%-Stelle

neu zu besetzen.
Physiotherapie Eden, Beat Mettler
physioeden@swissonline.ch, Telefon 052 203 12 62

stiftung altried



ZENTRUM FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Die Stiftung Altried bietet erwachsenen Menschen mit einer körperlichen, geistigen und psychischen Behinderung bedürfnisorientierte Lebensstrukturen. Im Angebot sind Wohnmöglichkeiten mit intensiver bis sporadischer Betreuung, Therapie, Schulung und Arbeit.

Zur Ergänzung unseres Therapieteams suchen wir per 1. Juni 2005 oder nach Vereinbarung

Physiotherapeut/in (50 bis 70%) mit Konkordatsnummer

zur Behandlung von mehrheitlich cerebral gelähmten Erwachsenen.
Ein Therapiebad ist vorhanden.

Wir bieten:

- vielfältiges Arbeitsgebiet
- interdisziplinäre Zusammenarbeit
- hohe Selbständigkeit

Wir erwarten:

3- bis 4-jährige Berufsausbildung in Physiotherapie, Weiterbildung in Therapiemethoden wie Bobath, Halliwick sowie Basale Stimulation sind von Vorteil.

Unsere Arbeitsbedingungen sind fortschrittlich und sozial.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Telefonische Auskünfte erteilt Herr Tsering, Leiter Wohnen, Telefon 044 325 44 44.

Bewerbung online unter www.altried.ch



Sport
Medizin – Physiotherapie – Training

Die sportmedizinische Abteilung der Schulthess Klinik/Swiss Olympic Medical Center sucht per sofort oder nach Vereinbarung

Sportphysiotherapeuten und/oder Rehatrainer

zur Betreuung des Super League Club Grasshopper Club
Zürich inkl. Nachwuchsteams.

Wir bieten:

- Motiviertes, innovatives, interprofessionelles Team
- Regelmässige Fortbildungsmöglichkeiten
- Interessante und abwechslungsreiche Arbeit mit moderner Infrastruktur

Wir erwarten:

- Erfahrung im sportphysiotherapeutischen Bereich, nach Möglichkeit Mitglied des SVSP
- Kenntnisse des Rehatrainings im Fussball
- Flexibilität und Selbstständigkeit
- Engagierte und aufgeschlossene Persönlichkeit

Wir freuen uns, wenn Sie mehr über uns und diese Herausforderung erfahren wollen.

Für nähere Auskünfte steht Ihnen Frau C. Hauser, Leitung Physiotherapie/Sportrehabilitation, gerne zur Verfügung (Telefon 044 385 75 52), E-Mail: cornelia.hauser@kws.ch



STIFTUNG FÜR SCHWERBEHINDERTE LUZERN SSBL

Die Stiftung für Schwerbehinderte Luzern SSBL begleitet und betreut im Kanton Luzern in 36 verschiedenen Wohngruppen, 3 Tagesstätten und weiteren Tagesgruppen 370 erwachsene Menschen mit Geistig- und Mehrfachbehinderung und beschäftigt 670 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (420 Vollzeitstellen). Das Angebot der SSBL umfasst die Lebensbereiche Wohnen, Beschäftigung und Freizeit.

Rathausen in 6032 Emmen, ist ein Arbeits- und Lebensort für 100 Frauen und Männer mit Behinderungen. Im Zentrum unserer Tätigkeit steht eine ganzheitliche Begleitung und Betreuung. Als Physiotherapeutin/Physiotherapeut haben Sie in Rathausen eine vielseitige, interessante Aufgabe und unterstützen die Frauen und Männer in ihrer Lebensgestaltung.

Wir suchen auf den 1. Juli 2005 oder nach Vereinbarung eine/n

Physiotherapeutin/ Physiotherapeuten (30 bis 40%)

mit SRK-Anerkennung und wenn möglich mit
eigener Konkordatsnummer

Wir suchen eine selbständige, innovative Persönlichkeit, wenn möglich mit Erfahrung im neurologischen Bereich und in der Hilfsmittelabklärung. Zudem erwarten wir eine aktive, interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den Betreuungspersonen.

Wir bieten Ihnen

- selbständige Arbeitsweise
- Projektarbeit
- attraktive Anstellungsbedingungen
- Mitbenützung der Infrastruktur für freiberufliche Tätigkeit

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen Guido Häller, Leiter Physiotherapie, Tel. 041 269 35 41, physio@ssbl.ch, oder Regula Rettig, Leiterin Wohnheim Lindenberg, Tel. 041 269 35 30, regula.rettig@ssbl.ch, gerne zur Verfügung.

Zusätzliche Informationen finden Sie unter www.ssbl.ch

Haben wir Ihr Interesse für eine Mitarbeit in der SSBL geweckt? Dann freuen wir uns, Sie kennen zu lernen.

SSBL

STIFTUNG FÜR SCHWERBEHINDERTE LUZERN SSBL
Regula Rettig, Leiterin Wohnheim Lindenberg,
Rathausen, 6032 Emmen

Seuzach bei Winterthur

(100 Meter von S-Bahn-Bahnhof)

Gesucht in gemütliche, gut ausgerüstete Praxis flexible/r

dipl. Physiotherapeut/in (50%)

Kenntnisse in manueller Therapie und Besitz von Auto von Vorteil.

Gerne erwarte ich Ihre Bewerbung.
Physiotherapie M. Admiraal
Stationsstrasse 32, 8472 Seuzach
Telefon 052 335 43 77

Nach Arbon (Bodensee) und Kronbühl (St. Gallen) gesucht:

dipl. Physiotherapeut

mit Freude an selbständigem Arbeiten, nach Vereinbarung, mit Praxiserfahrung. Auf Ihre schriftliche Bewerbung freut sich: Physiotherapie Kronbühl-Wittenbach, Roman Neuber, Romanshornerstr. 19a, 9302 Kronbühl, Telefon 071 298 15 40

Gesucht

dipl. Physiotherapeut/in

Als Ferienvertretung ab Juli 2005. Bei Eignung Festpensum zirka 50% möglich. Ich freue mich auf Ihre schriftliche Bewerbung. Praxis für Physiotherapie, Anna Bucher, Dorfstrasse 63, 8126 Zumikon.

Psychiatrie-Zentrum Hard



Physiotherapie

Gibt es eigentlich irgendeinen Grund, wieso Sie nicht bei uns arbeiten möchten? Wir sind ein Team, im wahrsten Sinne des Wortes, in dem KOLLEGIALITÄT gross geschrieben wird.

Für unsere Physiotherapie suchen wir per 1. Juli 2005 eine(n)

dipl. Physiotherapeutin/ Physiotherapeuten

Pensum 30-50%

Wir erwarten von Ihnen:

- SRK anerkanntes Diplom Physiotherapie
- wenn möglich Psychiatrie-Erfahrung
- kommunikatives Arbeitsverhalten im interdisziplinären Setting
- Vielseitigkeit und Teamfähigkeit
- selbständige Arbeitsweise

Wir bieten Ihnen:

- abwechslungsreiches Arbeitsumfeld (Rheumatologie, Neurologie, Orthopädie, Geriatrie)
- stationäre und ambulante Patientinnen und Patienten aus dem psychiatrischen und nicht-psychiatrischen Umfeld
- interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Personalrestaurant
- kostenlosen Parkplatz, gute Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr

Herr A. Bemelmans, Leiter Physio- und Bewegungstherapie, freut sich auf Ihren Anruf unter Telefon 044 866 15 40 und gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte mit den vollständigen Unterlagen unter dem Kennwort «Physiotherapie» an uns.

Psychiatrie-Zentrum Hard, Personalwesen, Römerweg 51, 8424 Embrach, Telefon 044 866 11 11, Telefax 044 866 11 66, www.pzh.zh.ch, info@pzh.zh.ch

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten/in (50 bis 70%)

Wir bieten: abwechslungsreiche Tätigkeit, modern eingerichtete Praxis mit MTT, flexible Arbeitszeitgestaltung und gute, den hohen Anforderungen entsprechende Entlohnung. PHYSIOTHERAPIE FREI AG
Physiotherapie und Medizinische Trainingstherapie
Trogenerstrasse 44D, CH-9450 Altstätten, Telefon 071 755 05 12

Stellengesuche / Demandes d'emploi

Physiotherapeut in Osteopathie-Ausbildung

sucht ab Juli im Kt. ZG/SZ oder LU

Stelle

als freier Mitarbeiter, Partner oder Angestellter.

Kontakt: M.C.E. Weber, 041 420 35 34, pumweb@gmx.net

URLAUBSREIF? VERTRETUNG GESUCHT?

Dipl. Physiotherapeutin (Lymphdrainage, UGR, MT...), aufgestellt und motiviert, würde von August bis Dezember 2005 Praxisvertretungen im Raum BS, BL übernehmen. Arbeitspensum 60 bis 90%. Bei Interesse E-Mail an: SandraG_76@hotmail.com, Natel 076 527 20 24

Nach 2-jähriger Ausbildung zur

med. Masseurin FA

(Diplom Juni 2005) suche ich ab Juli 2005 voll motiviert eine Stelle im Raum Basel.

Anna Haas (Jg. 1968), Telefon 061 321 06 16.

Bitte Telefonbeantworter nutzen.



Zur Ergänzung unseres Teams gesucht per sofort

dipl. Physiotherapeutin (20 bis 40%)

Randzeiten gegen Abend und evtl. Samstag zusätzlich Ferienvertretung (zirka 70%) September/Oktober.

Interessiert, in einem aufgestellten Team zu arbeiten?

Theres Schaub-Meister

5024 Küttigen AG

Telefon G 062 827 32 70

E-Mail: theres.schaub@yetnet.ch

Gesucht

Anatomie-LehrerIn

für den Bewegungsapparat für

zirka 20 bis 25 Unterrichtsstunden jährlich.

Institut für Atem, Bewegung und Therapie

Yvonne Zehnder, Telefon 01 722 13 81

Andere Berufe

Bethesda, die Klinik für Herausforderungen

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir – die Klinik für Neurorehabilitation, Parkinson und Epilepsie im Berner Seeland – per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

ABTEILUNGSLEITER/IN SENSOMOTORIK (PHYSIO-/ ERGOTHERAPIE) 80 - 100%

Unsere Klinik ist im Gebiet der Rehabilitation neurologischer Erkrankungen, der Diagnostik und Therapie des Parkinson-Syndroms sowie der Epilepsie spezialisiert und anerkannt.

Die PatientInnen sind Gäste und stehen als individuelle Persönlichkeiten im Zentrum all unserer Tätigkeiten. Qualifizierte und motivierte MitarbeiterInnen sind daher unser Zielpublikum!

- Sie bringen mit**
- ★ Teamgeist, Engagement, Lebensfreude
 - ★ Erfolgreich abgeschlossene Ausbildung als Physio-/Ergotherapeut/in
 - ★ Mehrjährige Erfahrung im Neurorehabilitationsbereich
 - ★ Ausgewiesene Führungserfahrung in einem grossen Team
 - ★ Freude an interdisziplinärer Zusammenarbeit und Entwicklung
 - ★ Fundierte breitgefächerte Fachkenntnisse (Weiterbildungen)
 - ★ Kommunikative und engagierte Persönlichkeit
 - ★ Offenheit für Neuerungen

- Ihre Aufgaben**
- ◇ Führen eines gut funktionierenden Teams von 20 Mitarbeitenden, Ergo- und Physiotherapeuten
 - ◇ Organisatorische und administrative Aufgaben im Rahmen der Funktion
 - ◇ Schaffen personeller und betrieblicher Voraussetzungen für einen sinnvollen und wirtschaftlichen Ablauf
 - ◇ Persönliche und fachliche Begleitung und Förderung von Mitarbeitenden und Auszubildenden
 - ◇ Interesse am therapeutischen Arbeiten mit PatientInnen in der neurologischen Rehabilitation
 - ◇ Interdisziplinäre Zusammenarbeit
 - ◇ Erarbeiten und Anwenden von Qualitätsnormen

- Unser Angebot**
- ◆ Sehr schöne modern gestaltete Arbeitsräume
 - ◆ Vertiefung verschiedener kognitiver therapeutischer Konzepte: kognitiv-therapeutische Übung nach Perfetti, Bobath, PNF usw.
 - ◆ Ein offenes und kollegiales Arbeitsklima
 - ◆ Zielgerichtete Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten
 - ◆ Im Grünen gelegener, attraktiver Arbeitsort
 - ◆ Gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln
 - ◆ Klinikeigene Wohnungen stehen auf Wunsch zur Verfügung

Willkommen in Tschugg

Entspricht diese Aufgabe Ihren Vorstellungen? Senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung bitte an Frau J. Giger, Personalleiterin.

Zur Beantwortung allfälliger Fragen steht Ihnen Herr F. Padovan, Therapiekoordination (Tel. 032 338 01 11), gerne zur Verfügung. Wir freuen uns darauf, Sie persönlich kennen zu lernen.

Klinik Bethesda
Neurorehabilitation, Parkinson-Zentrum, Epileptologie
CH-3233 Tschugg BE, Tel. +41 (0)32 338 0 111
www.klinik-bethesda.ch
DIE KLINIK IM SEELAND



Offerte d'impiego Ticino

Cerco per agosto o data da convenire

a Bellinzona fisioterapista dipl. 80%

Si chiede una persona motivata, a capacità di svolgere un lavoro indipendente e di buona qualità conoscenza di terapia manuale (Maitland) conoscenza dell'italiano. Siamo un piccolo team, abbiamo una casistica variata, possibilità di avere supervisione, aggiornamenti regolare. Interessati inviare curriculum vitae a: Fisioterapia Martina Erni, Via Jäggli 1, 6500 Bellinzona

Cerco per subito o data da convenire un lavoro come

fisioterapista dipl. (70-100%)

nella zona di Locarno/Bellinzona. Presento esperienza di molti anni con pazienti ortopedici, traumatologici e reumatologici come anche in fisioterapia linfatica. Ho capacità di lavorare in modo indipendente con il proprio numero di concordato. Cifra FA 06055, Associazione Svizzera di Fisioterapia, «FISIO Active», St. Karlstrasse 74, 6004 Luzern

gesucht

Reise im Wohnmobil nach London

Ich, Heidi Pflanzler-Holzer, schwerst behindert mit MS und pflegebedürftig, suche **eine/n Physiotherapeutin/en oder Pfleger/in**, um mit mir zwischen Juni und September 4 bis 6 Wochen in London zu verbringen (inkl. Reise). Behindertengerechtes Wohnmobil vorhanden, C1-Ausweis erforderlich. Alle Unkosten werden vollumfänglich übernommen. Interessenten/innen melden sich unter Telefon 052 728 71 85

Zu verkaufen, zu vermieten/ A vendre, louer/Vendesi, affittasi

A vendre

1 Elio-Microondes Zimmer complet

(compresse 1 protections) acheté neuf en 2004
valeur 2500.-.

Prix à discuter au téléphone 079 796 45 67

Occasions-Geräte günstig zu verkaufen:

> 1 Dynamische Ganzkörper-Wärmetherapie-Lampe > 1 G5-Massage-Apparat auf Stativ, > 1 Aufhänge-Gitter für Sprossenwand, > Div. Gymnastikbälle, > 2 Magnetfeld-Therapiegeräte, > 1 BICOM-Bioresonanzgerät, > 1 Wäsche-Bügelpresse, > 1 Ultraschallgerät, > 1 Whiteboard-Magnettafel 150 x 120 cm.

Nähere Auskunft unter Telefon 044 251 57 69 oder 079 691 54 55



Lage: Zwischen HB und Autobahnanschluss ■ 368 m² im Erdgeschoss geeignet als Laden, Ausstellungsraum, Fitness, Büro etc. ■ 213 m² im 1. UG geeignet als Lager, Ausstellungsraum etc. ■ Öffentl. Verkehrsmittel 2 Min. ■ Öffentl. Parkmöglichkeiten vor dem Haus und bei Autobahnanschluss Neufeld. ■ Grosse Schaufenster ■ Einstellhallenplätze können dazugemietet werden

Gewerbe-Loft am Bierhübeli

wirz=tanner Lisa Zwahlen T 031 385 19 27
lisa.zwahlen@wirztanner.ch

Cabinet de physiothérapie

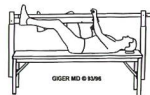
à Estavayer-le-Lac, bien situé, bien équipé.
Profil: Thérapie manuelle, Rhumatologie, Orthopédie/
Traumatologie, Physiothérapie du sport.
Ecrire sous: Chiffre FA 06054, Association Suisse de Physio-
thérapie, «FISIO Active», St. Karlistrasse 74, 6004 Luzern

Zu verkaufen:

1 Giger MD Therapie-Gerät

mit Computer-Anschluss.

Telefon 041 440 17 44



Cambiamenti!

Cerca socio in studio medico vicino a Lugano 50 m²
a disposizione, lift per sedia a rotelle, ampio parcheggio.
Studio moderno, vicinissimo a un centro MMM, poco distante
della stazione della FLP e dall'aeroporto di Lugano-Agno.
Tel. 091 600 12 35, Fax 091 600 12 39

Im Kanton Aargau, Agglomeration Zürich
Infolge Neuorientierung zu verkaufen: etablierte, bestens eingeführte

Physiotherapiepraxis (125 m²)

grosser Kundenstamm, viele Ärztekontakte, an verkehrstechnisch guter Lage, optimale
Infrastruktur und gepflegte Räume, für ein bis zwei Therapeuten. Sind Sie motiviert
und engagiert? Dann erwartet Sie ein attraktives Angebot unter Chiffre FA 06056,
Schweizer Physiotherapie Verband, «FISIO Active», St. Karlistrasse 74, 6004 Luzern

Zu verkaufen

Occasions-Geräte – günstig

- Galva 4 Sono + El.kombigerät
 - Leggpress Kettler
 - Spiegel mit Stativ
 - 1 Drehstuhl
 - Velo Tunturi
 - IR Lampe 6 × 250 W mit Stativ
 - Wymoton (Musk.Stimul.Gerät)
- Telefon 01 432 71 54

Zu verkaufen – günstig

- Occasions-Liegen, 2- bis 6-teilig
- Ultraschall + Elektrotherapiegeräte und vieles mehr.

Alles mit Garantie.

Telefon 079 686 32 59

Canton Ticino

Cedesi avviato **studio di Fisioterapia.**

Ottima condizione di ripresa.

Cifra FA 06051, Associazione Svizzera di Fisioterapia,
«FISIO Active», St. Karlistrasse 74, 6004 Luzern

Vendesi avviato

STUDIO DI FISIOTERAPIA

Completamente attrezzato, zona centrale di Lugano,
adatto a uno o due fisioterapisti (possibilità di
posteggio interno e appartamento annesso in affitto).

Data di rilevamento e prezzo da stabilire.

Cifra FA 06052

Associazione Svizzera di Fisioterapia
«FISIO Active»

St. Karlistrasse 74, 6004 Luzern

Nutze die günstige Gelegenheit!

Mache dich selbstständig, übernimm die moderne
Physiotherapiepraxis mit Fitnessraum zu optimalem Preis.
Zentrale Lage im Kanton Aargau.

Wohnen und Arbeiten in einer wunderschönen 7-Zimmer-
Wohnung (160 m²) mit optimalem Kosten/Nutzen-Verhält-
nis. Ideal auch für Alleinerziehende. Wegen Umzug ins
ferne Ausland sind auch die Möbel günstig zu übernehmen.

Anfragen unter:

Chiffre FA 06053

Schweizer Physiotherapie Verband, «FISIO Active»
St. Karlistrasse 74, 6004 Luzern

Stellenanzeiger • Zu verkaufen / Zu vermieten

Annahmeschluss für die nächste Ausgabe, Nr. 7/2005,
ist der 13. Juni 2005, 12 Uhr.

Service d'emploi • A vendre / à louer

La clôture de réception pour le prochain numéro 7/2005
est fixée au 13 juin 2005, 12 heures.

Offerte d'impiego • Vendesi / affittasi

Ultimo termine d'inserzione per la prossima edizione
no 7/2005 è il 13 giugno 2005, ora 12.

Inserate / Annonces / Inserzioni

Schweizer Physiotherapie Verband, Verlag «FISIO Active»
St. Karlistrasse 74, 6004 Luzern
Tel. 041 926 07 80, Fax 041 241 10 32, E-Mail: active@fisio.org

72 THEMEN DER KOMMENDEN AUSGABE SIND UNTER ANDEREM:

FISIOactive 6/2005

THEORIE

- Wichtige Aspekte des Pain management – Paradigmawechsel nötig
- Leçons à tirer de la prise en charge des lomalgies chroniques non spécifiques

INFO

- Spezialausgabe Schmerz
- Aktivität: Kongress in Interlaken

LES THÈMES DU PROCHAIN NUMÉRO SONT ENTRE AUTRES:

INFO

- Numéro spécial sur la douleur
- Activité: Congrès à Interlaken

NELLA PROSSIMA EDIZIONE SI TRATTERANNO TRA L'ALTRO I TEMI SEGUENTI:

INFO

- Edizione speciale sul dolore
- Attività: Congresso a Interlaken

IMPRESSUM

7777 Exemplare (WEMF-beglaubigt), monatlich
41. Jahrgang
7777 exemplaires mensuels (tirage certifié REMP)
41^e année
7777 esemplari, mensile, anno 41^o
ISSN 1660-5209

HERAUSGEBER / EDITEUR / EDITORE

Schweizer Physiotherapie Verband
Swiss Association of Physiotherapy
Association Suisse de Physiothérapie
Associazione Svizzera di Fisioterapia
Stadthof, Bahnhofstrasse 7b, 6210 Sursee
Telefon 041 926 07 80, Telefax 041 926 07 99
E-mail: info@fisio.org, Internet: www.fisio.org

VERLAG UND REDAKTION / EDITION ET
RÉDACTION / CASA EDITRICE E REDAZIONE
St. Karlstrasse 74, 6004 Luzern
Telefon 041 926 07 80, Telefax 041 241 10 32

VERLAGS- UND REDAKTIONSLEITUNG / DIREC-
TION DE L'ÉDITION ET DE LA RÉDACTION/
DIREZIONE EDITORIALE E REDAZIONALE
Patrick Pons (pp)

REDAKTIONSKOMMISSION / COMMISSION DE
RÉDACTION / COMMISSIONE DI REDAZIONE
VERBAND / ASSOCIATION / ASSOCIAZIONE
E. Omega Huber / Beatrice Windlin (bw) / Patrick Pons

FACHTEIL / ARTICLES SPÉCIALISÉS /
ARTICOLI SPECIALIZZATI
Khelaf Kerkour / Philippe Merz / Patrick Pons

PRODUKTION / PRODUCTION / PRODUZIONE
Multicolor Print AG, Sihlbruggstrasse 105a, 6341 Baar
Telefon 041 767 76 30, Telefax 041 767 76 79

FACHLICHER BEIRAT / COMITÉ DE LECTURE /
CONSIGLIO AGGIUNTO DEGLI ESPERTI
Christian Francet / Urs N. Gamper / Khelaf Kerkour /
Jan Kool / Philippe Merz / Peter Oesch / Ursula Regli /
Andrea Scartazzini / Marco Stornetta / Hans Terwiel /
Martin Verra / Verena Werner

NACHDRUCK / REPRODUCTION / RIPRODUZIONE
Nachdruck nur mit schriftlicher Bewilligung der
Redaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte
übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Toute reproduction requiert l'autorisation écrite de la
redaction. La redaction décline toute responsabilité
pour les documents envoyés sans sa demande.

La riproduzione di articoli o contenuti della rivista è
ammessa solo previa autorizzazione scritta della
redazione. La redazione declina ogni responsabilità per
documenti o manoscritti che gli vengono inviati senza
specifiche richieste.

ABONNEMENTE / ABONNEMENTS /
ABBONAMENTI
Schweizer Physiotherapie Verband
Stadthof, Bahnhofstrasse 7b, 6210 Sursee
Telefon 041 926 07 80, Telefax 041 926 07 99

ABONNEMENTSPREISE / PRIX DE L'ABONNE-
MENT / PREZZI DELL'ABBONAMENTO
(exkl. MwSt./excl. TVA/escl. IVA)

INLAND / SUISSE / SVIZZERA
Fr. 95.– jährlich/par année/annui

AUSLAND / ETRANGER / ESTERO
Fr. 121.– jährlich/par année/annui

INSERATE / ANNONCES / INSERZIONI
Schweizer Physiotherapie Verband
Verlag / Edition / Edizioni FISIO Active
St. Karlstrasse 74, 6004 Luzern
Telefon 041 926 07 80, Telefax 041 241 10 32
E-mail: active@fisio.org

INSERATENSCHLUSS STELLENANZEIGER UND
«ZU VERKAUFEN/ZU VERMIETEN» /
DÉLAI DES ANNONCES D'EMPLOI ET
«À VENDRE/À LOUER» /
TERMINE PER GLI ANNUNCI DI LAVORO O DI
«AFFITTO/VENTITA»
am 13. Juni bis 12 Uhr
le 13 juin jusqu'à 12 heures
il 13 giugno fino le ore 12

INSERATENSCHLUSS ANZEIGEN, KURSE,
TAGUNGEN, GESCHÄFTSINSERATE /
DÉLAI DES ANNONCES, AUTRES COURS,
CONGRÈS /
TERMINE PER GLI ANNUNCI INERENTI A CORSI O
CONGRESSI
am 1. Juni
le 1 juin
il 1 giugno

INSERTIONSPREISE / PRIX DES INSERTIONS
PUBLICITAIRES / PREZZI DELLE INSERZIONI
(exkl. MwSt./excl. TVA/escl. IVA)

SEITEN UND SEITENTEILE / PAGES ET FRACTIONS
DE PAGES / PAGINE E PAGINE PARZIALE

1/1	Fr. 1386.–	1/4	Fr. 461.–
1/2	Fr. 810.–	3/16	Fr. 365.–
3/8	Fr. 731.–	1/8	Fr. 269.–

STELLENANZEIGEN UND «ZU VERKAUFEN / ZU
VERMIETEN» /
OFFRES D'EMPLOI ET RUBRIQUE «À VENDRE /
À LOUER» /
ANNUNCI DI LAVORO E «VENDESI/AFFITTASI»

1/1	Fr. 1319.–	3/16	Fr. 349.–
1/2	Fr. 772.–	1/8	Fr. 257.–
1/4	Fr. 438.–	1/16	Fr. 165.–

WIEDERHOLUNGSRABATT / RABAIS POUR
INSERTIONS RÉPÉTÉES / SCONTI PER INSE-
ZIONI RIPETUTE
3 × 5%, 6 × 10%, 12 × 15%

Der Verband behält sich vor, nur Anzeigen zu veröffent-
lichen, die inhaltlich der Zielsetzung des Verbandes
entsprechen.

L'association se réserve le droit de refuser tout article
ou publicité ne correspondant pas à l'éthique de la
profession.

L'associazione autorizza unicamente la pubblicazione di
inserzioni che non ledono gli obiettivi della federazione
e della professione.

Ein wahrer Edelstein, unsere Rubin!



**Einzigartig
in der Schweiz**

Worauf Sie beim Kauf von Einrichtungen und Verbrauchsmaterial auf keinen Fall verzichten sollten:

Auf Auswahl, Qualität, günstige Preise, prompte Lieferung und auf einen abgesicherten Service und Kundendienst!

Deshalb freuen wir uns auf Ihren Besuch in unserem 1000 m² grossen Show-Room.

